

nöwī

AKTUELL..... 3
Steuerreform 2009:
Die Eckpunkte

SERVICE..... 21
Erfinder
kennen keine Krise

BRANCHEN 28
2500 selbstständige
BilanzbuchhalterInnen

BEZIRKE 45
Kremser Lehrlinge
sind toll!

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 14

8. Mai 2009



Mit Innovation zum Erfolg!

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl



Wachstum garantiert!
Unsere Pflanzen wachsen wüchsig weiter

PRASKAC
DAS PFLANZENLAND

Privatgärten • Straße • Objekt
Beratung • Planung • Ausführung
Tulln/NÖ Tel. 02272/62460 office@praskac.at

Mag. Dr. WEINHANDL & PARTNER
EDV-Consulting GmbH ... damit Sie die Kontrolle haben!



Gastro – Zeiterfassung – Dienstplan

Mitarbeiter-Controlling, und Planung ist das Wichtigste!!!

Wir haben eine optimale Lösung für Ihre Dienstplanung über ein modernes Zeiterfassung- & Planungsprogramm.

Inkludiert sind Urlaubs- und Krankenstandsverwaltung, Dienstpausenverwaltung, Zeitaufzeichnungen lt. Arbeitsrecht, automatische Schnittstelle zu LV optimal möglich.

1052 WIEN, Kettenbrückeng. 9, Tel.: 01/586 15 91, Fax: DW 37
email: office@weinhandl.com - www.weinhandl.com

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Erste Europäische KMU-Woche als Werbung für Unternehmertum Kleine und Mittlere ganz groß gefragt

Kleine und mittlere Unternehmen ganz groß gefragt: Als festes Rückgrat des gesamten Wirtschaftsgefüges haben sie sich gerade jetzt als notwendiger Anker der Stabilität in den wirtschaftlich schwieriger gewordenen Zeiten erwiesen – nicht nur in Österreich, sondern im gesamten Standort Europa.

Dem trägt nun auch die am 6. Mai erstmals gestartete Europäische KMU-Woche deutlich Rechnung. Ihr Ziel: Ein unmissverständliches Zeichen und Werbung für ein engagiertes und möglichst

breitflächiges Unternehmertum. Dafür wird es allerdings notwendig sein, junge Menschen europaweit noch viel stärker als heute mit Unternehmergeist zu impfen. An den Schulen, gerade auch in Österreich, kommt das in der Regel leider ja immer noch viel zu kurz.

Und die KMU-Woche erinnert auch, dass Kleine und Mittlere die Chancen internationaler Vernetzung noch viel mehr als bisher nützen könnten und sollten. Gerade Projekte, die industrielle Leitbetriebe mit klein- und mittelständischen Zulieferern verknüpfen, müssen verstärkt



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

vorangetrieben werden. Aber auch die KMU selbst sind gefordert, mit ihren Produkten nicht vor dem Schritt über die Grenzen zurückzuschrecken. Da ist oft mehr Selbstvertrauen gefragt.

Die Wirtschaftskammer steht dabei jedenfalls mit Rat und Tat zur Seite: Unternehmensgründern ebenso wie Betrieben, die auf dem internationalen Parkett neue Märkte für sich gewinnen wollen.



aktuell S. 3–20

- Standortsymposium S. 3/4
- Steuerreform 2009 S. 5
- Exportbilanz S. 6
- AWO-News S. 7
- WKO-News S. 8/10
- Frächter-Forderungen S. 11
- Frau in der Wirtschaft S. 11/12
- Gründerservice, Junge Wirtschaft ... S. 13/14
- Lange Nacht der Wirtschaft S. 15
- Echt aus NÖ; Marke statt Krise S. 16
- Mineralische Rohstoffe sichern! S. 17
- IRONMAN S. 18
- SVA-Aktiv-Tag S. 19
- Funktionärsakademie S. 20

service S. 21–27

- Umwelt, Technik, Innovation S. 21
- Altstandortenerfassung
Betriebsanlagen
Energieeffizienz-Check
- Außenwirtschaft S. 22
- Umrechnungskurse
Gulf Traffic
- Sprechtage der Handelsdelegierten
Handelsvertreter in Frankreich
- Unternehmerservice S. 24
- Erfinder kennen keine Krise
Ideen-Sprechtag
Finanzierungs- und Fördersprechtag
Karl Ritter von Ghega-Preis
Apropos EU
- WIFI S. 26
- Sprachmaniac 2009
Bildungskarenz plus
HR Business Circle

branchen ... S. 28–44

- Gewerbe und Handwerk S. 28
- High-Tech-Lehrling
Bedürftige Familie unterstützt
Steinmetzmeister, Tischler, Bodenleger,
Spengler, Konditoren, Elektrotechniker,
Fleischer, Chemisches Gewerbe, Friseur,
Allgemeine Fachgruppe
- Handel S. 34
- Scharfe Tage, Selbstständiger Handelsvertreter
Parfümerien, Markthandel,
Textilhandel, Schuhhandel, Papierhandel
- Sonderseiten Nutzfahrzeuge S. 37
- Transport und Verkehr S. 40
- Güterbeförderung, Busunternehmungen
- Tourismus S. 41
- Via Sacra-Gastgeber,
Barrierefreies Bauen, Klimaaktionstag
- Information und Consulting S. 43
- Unternehmensberatung,
Immobilientreuhand

bezirke S. 45–75

- Amstetten S. 45
- Baden S. 47
- Bruck/Leitha S. 48
- Gänserndorf S. 49
- Gmünd S. 50
- Hollabrunn S. 51
- Horn S. 52
- Korneuburg/Stockerau S. 54
- Krems S. 55
- Lilienfeld S. 58
- Melk S. 60
- Mistelbach S. 62
- Mödling S. 64
- Neunkirchen S. 67
- St. Pölten S. 69
- Tulln S. 70
- Waidhofen/Thaya S. 71
- Wr. Neustadt S. 72
- Wien-Umgebung S. 73
- Zwettl S. 74



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Wirtschaftskammer NÖ
setzt verstärkt auf Innovation:

Heute Produkte von morgen entwickeln!

Was in Hochkonjunkturzeiten gerne kritisiert wird:
Gerade jetzt in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erweist
sich die breit gefächerte blau-gelbe Wirtschaftsstruktur
mit ihren vielen Klein- und Mittelbetrieben als Vorteil.
Die KMU sind viel flexibler und innovativer, als es auf
den ersten Blick scheinen mag.



Foto: Kraus

Beim Standortsymposium 2010+: V. l. Prof. Dr. Reinhold Christian, Umwelt Management Austria, Prof. Dr. Günther Brauner, TU Wien, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich und Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck.

Ein klares Ergebnis des Standortsymposiums „Innovation und Technologie im Zeichen von Klimawandel und Ressourcenverknappung“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ): Die Stärken des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich sind der Mix aus großen Leitbetrieben und vielen tausenden Klein- und Mittelbetrieben, die den Wirtschaftsstandort auch in turbulenten Zeiten stabil halten. Und das vielfältige Produkte- und Dienstleistungsangebot, das „die Folgen der Krise streut und damit etwas abfedert“, erklärt die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl.

Flexibel und kreativ

Die Studie „Innovation – Herausforderung und Chance für Wirtschaft und Umwelt“, die beim Standortsymposium präsentiert wurde, bescheinigt den blau-gelben Unternehmen, die vorwiegend klein strukturiert sind, eine hohe Flexibilität und Kreativität, sagt Studienautor Prof. Dr. Reinhold Christian, Umwelt Management Austria. Vor allem Familienbetriebe würden eine neue Idee nicht gleich verwerfen, auch wenn sie nicht sofort Gewinn bringt. Ein Umstand, der auch das Agieren in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einfacher macht: „Es werden vor allem jene Unternehmen die Nase vorn haben, die breit

aufgestellt sind: Auf der einen Seite haben sie die ‚Cash-Cows‘, auf der anderen Seite neue Produkte und Dienstleistungen, die das Potenzial haben, die ‚Cash-Cows‘ der Zukunft zu werden“, so Reinhold Christian.

Klein- und Mittelunternehmen, die regional verankert sind, haben zudem einen weiteren Vorteil in der aktuellen wirtschaftlichen Situation, die von verloren gegangenem Vertrauen geprägt ist: Durch die Verwurzelung in ihrer Region und den persönlichen Bezug zu den Menschen können sie sich aktiv am Markt positionieren, indem sie auf ihre (potenziellen) Kunden zugehen und mit ihnen in Kontakt treten.

Alles aus einer Hand!

Systemlösungen werden immer stärker nachgefragt. Es gilt, die Dienstleistungen der Zukunft zu erkennen, so Studienautor Reinhold Christian. Damit der Kunde „alles aus einer Hand“ erhält, macht es Sinn, Komplettlösungen anzubieten. „Wer mit anderen Unternehmen seiner Branche oder entlang der Wertschöpfungskette zusammenarbeitet, kann dem Kunden Service von A-Z bieten, und wird damit erfolgreich sein“, ist sich Sonja Zwazl sicher.

Energie der Zukunft

Als Herausforderung der nächsten Jahre sehen die Experten die knapper werdenden Ressourcen. Sonja Zwazl: „Alle Technologien und Ressourcen für erneuerbare Energien müssen laufend weiterentwickelt und optimal genutzt werden!“ Der Energielieferant der Zukunft ist laut Expertenmeinung die Sonne. Sowohl Solarthermie als auch Photovoltaik werden in der Bedeutung enorm zunehmen. Um als Wirtschaft auf den Klimawandel zu reagieren, geben die Experten folgende Tipps: Die Klimaentwicklung soll in die Marktforschung integriert werden, um künftige Pro-

dukte an die neuen Gegebenheiten anpassen zu können – z. B. würden mit der Erderwärmung mehr Kühlvorrichtungen gebraucht werden und der Tourismus müsse sich Alternativen zum klassischen Wintertourismus überlegen.

Damit verbunden sind gute Geschäftschancen für jene Unternehmen, die im Energiebereich tätig sind und mit Innovationen punkten. Die Konsumenten der Zukunft werden immer öfter nach Wärmepumpen, Erdwärme, Photovoltaikanlagen, kontrollierten Wohnraumlüftungen usw. fragen. Installateure werden nicht mehr „nur“ Heizungen, sondern vermehrt Gebäudetechnik installieren. Baumeister werden sich mehr der Sanierung als dem Neubau widmen.

Auch für Prof. Dr. Günther Brauner von der TU Wien, der beim Symposium das Impulsreferat hielt, ist das Einsparen von Energie ein unumgänglicher Weg in die Energiezukunft. „Wenn ich Energie einspare, kann ich die frei werdende Energie nachhaltig nutzen. Solche Techniken werden die Exportschlager der Zukunft sein!“

2010+ – ein Projekt denkt vor!

Das Standortsymposium „Innovation und Technologie“ in Wr. Neustadt war bereits das zweite von vier Symposien, die von der Wirtschaftskammer NÖ im Rahmen des wirtschaftspolitischen Standortprogramms „2010+“ durchgeführt werden. Im Rahmen eines solchen Symposiums werden jeweils Theorieinputs wie Studien oder Expertenvorträge mit den Ergebnissen von Arbeitsgruppen zusammengeführt, die mit Praktikern aus der niederösterreichischen Wirtschaft besetzt sind.

Nutzen Sie die Angebote der WKNÖ!

Die Ökologische Betriebsberatung

Die ökologische Betriebsberatung berät die blau-gelben Unternehmen über Einsparungsmöglichkeiten bei Energie, Abfall, Abwasser, Emissionen und Mobilität.

Schon gewusst? Jeder Euro, der in die ökologische Betriebsberatung investiert wird, bringt ca. 20 Euro an Energiesparpotenzial!

Die Technologie- und Innovationspartner

Bei der Umsetzung von innovativen Projekten unterstützen die Technologie- und Innovationspartner, kurz TIP, die blau-gelben Betriebe. Die TIP werden von WKNÖ und Land NÖ in jedem der vier Landesviertel betrieben und von der EU mitfinanziert.

Auch der NÖ Innovationspreis wird von den TIP durchgeführt: Er ist die jährliche Schau der innovativen Best-Practice-Beispiele. Interessant: Vier von zehn Projekten sind bereits Öko-Innovationen!

www.infinoe.at

Um alle innovativen Projekte der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat die WKNÖ auf www.infinoe.at um die 500 Innovationsprojekte von niederösterreichischen Unternehmen – darunter natürlich auch die Innovationspreis-Teilnehmer – gesammelt.

Derzeit wird das „Innovations-Schaufenster“ weiter ausgebaut: In Kürze soll die Website zu einer interaktiven Kommunikations-Plattform für Innovateure werden.

InnovationsProfil

Als Pilotprojekt haben die Technologie- und Innovationspartner ein „InnovationsProfil“ für Firmen entwickelt: In vier Stunden wird auf Basis der Technologien, des Marktzugangs und der Produkte des Unternehmens ein Strategieprogramm erarbeitet, das sogar grafisch dargestellt werden kann.

Bonus: Derzeit gibt es im Innovationsbereich eine erhöhte Förderung von 75% statt 50% für 40 Beratungsstunden. Gefördert wird die Entwicklung ökologisch orientierter Produkte und Verfahren, das Ausarbeiten einer Innovationsstrategie – wie z. B. das InnovationsProfil – und die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen.

InnovationsPrüfstand

Wer seine Innovationen bewerten will, kann sie auf den „InnovationsPrüfstand“ stellen: Dieser virtuelle Innovationsberater, der von den TIP entwickelt wurde, analysiert die Ausgangssituation im Unternehmen sowie mögliche Schwachstellen des Projektes aus qualitativer und finanzieller Sicht. Mittlerweile wird der InnovationsPrüfstand österreichweit 6000 Mal pro Monat heruntergeladen.

Die Software hat übrigens die FH Wieselburg programmiert. Sie wurde 2007 mit dem „RUISNET Award“ der Donau-Universität Krems für beispielhafte Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ausgezeichnet.

Forschung & Entwicklung...

... heißt seit zwei Jahren auch eine Kategorie beim Innovationspreis. Nicht ohne Grund: Vermitteln doch die TIP-Referenten Forschungseinrichtungen wie z. B. die NÖ Technopole als Partner für die blau-gelben Unternehmen.

Diese Zusammenarbeit suchen die Firmen in messbar höherem Ausmaß: 2008 wurden vom TIP in 36 Fällen (von gesamt 468) F&E-Einrichtungen als Berater eingesetzt. Dies entspricht einer Steigerung von 28% gegenüber 2007!

Das sagen die Praktiker

Insgesamt 50 Praktiker aus der niederösterreichischen Wirtschaft haben beim Standort Symposium Fragen zum Themenbereich „Innovation und Technologie im Zeichen von Klimawandel und Ressourcenverknappung“ bearbeitet. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

Best Practice

Gute Beispiele sollen Mut machen, innovative Ideen umzusetzen. Ein „Innovationsscout“ analysiert Märkte hinsichtlich gewinnbringender Trends und unterstützt bei der Umsetzung von Innovationen.

Vernetzung und Synergien

Mittels Ideenworkshops, Plattformen, Awards und Zusammenschlüssen kann man Synergien nutzen, denn Partner müssen oftmals erst zueinander finden. Mit gemeinsamen Konzepten von mehreren Betrieben kann viel Energie eingespart werden – z. B. schließen sich fünf Betriebe zusammen, um mit einem Blockheizkraftwerk die Wärme zum Heizen zu erzeugen oder die sonst nicht genutzte Abwärme des „Nachbarn“ zu verwenden.

Langfristig und strategisch

Im Management zählen oft nur jährliche Ziele. Gute Innovationen brauchen aber 5-10 Jahre, um erfolgreich zu sein. Daher ist das Ziel, auch auf langfristige strategische Innovationen zu setzen und im Management Anreize dafür zu integrieren.

Energiepolitik

Wichtig ist eine fokussierte, langfristige Energiepolitik mit klaren Zielsetzungen.

Mut und Unternehmergeist

Viele gute Ideen liegen noch in der Schublade. Hier braucht es Unterstützung für den Weg vom Prototyp zur Marktreife.

Bewusstseinsbildung und Ausbildung

Bereits in Kindergarten und Schule soll das Bewusstsein für Innovation und sparsamen Umgang mit Energie geweckt werden, z. B. mit speziellen Spielen. Hilfreich wäre auch die Entwicklung von Berufsbildern zum Themenkreis „Energie“, wie z. B. einem „Energieberater“.

Weniger Bürokratie

Durchforsten von Gesetzen und Förderungen auf Einfachheit und Effizienz, einfachere Abwicklung von Förderansuchen und stärkere Einbeziehung der Wirtschaft in die Normenerstellung.

Forschung & Entwicklung

Vernetzen von Unternehmen und Förder- und Forschungseinrichtungen. Letztere sollen sich aktiv bei den Unternehmen als mögliche Partner präsentieren. Die Wirtschaftskammer kann hier als Marktplatz dienen.

Regionalisierung

Egal ob Wind, Wasser oder Sonne – jede Region hat spezifische Energieressourcen. Diese sollten auch vor Ort genutzt werden. Eine intelligente Dezentralisierung bringt den Markt in die Region und regt damit regionale Wirtschaftskreisläufe an.

Steuerreform 2009: Begünstigtes Jahressechstel für alle!

Am 11. 3. 2009 hat der Nationalrat die Steuerreform 2009 beschlossen. Nach den hohen Lohnabschlüssen im Herbst 2008 und der Aufstockung der Familienförderung gibt es damit einen weiteren wichtigen Impuls zur Stärkung der Kaufkraft und damit der gesamten Wirtschaft!



Die WKNÖ-Informationsveranstaltung zum Thema „Vorteile der Steuerreform“ war naturgemäß gut besucht. Am Podium von links: WKNÖ-Steuerexperte Dr. Franz Kandlhofer, Dr. Ralf Kronberger (WKÖ) und Mag. Christoph Schlager (Bundesministerium für Finanzen.)

Im Wesentlichen wurden alle Punkte des Entwurfes übernommen. Maßnahmen wie die neuen günstigeren Tarife und Tarifstufen in der Einkommensteuer, die im Familienpaket festgelegten Entlastungen sowie die Möglichkeit einer vorzeitigen 30-prozentigen Abschreibung auf gewisse Wirtschaftsgüter kommen den Unternehmen schon ab 1. 1. 2009 zugute! Durch die Steuerreform ergibt sich für die NÖ Unternehmen eine Steuerersparnis von etwa 23 Mio. Euro. Andere – wie zum Beispiel der neue Gewinnfreibetrag – sind erst ab der Veranlagung 2010 anwendbar.

Bei der Veranlagung für das Kalenderjahr 2010 kann erstmals der Gewinnfreibetrag in Höhe von 13 Prozent in Anspruch genommen werden. Für die Wirtschaft ist das der zentrale Punkt: Als Ausgleich zur Steuerbegünstigung von Arbeitnehmern beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird ab 2010 der Gewinnfreibetrag von zehn auf 13 Prozent angehoben. „Damit konnte eine langjährige Forderung der Wirtschaftskammer durchgesetzt

werden“, freut sich die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl. Durch die Einführung können die NÖ Unternehmen eine zusätzliche Steuerersparnis bis zu 36 Mio. Euro lukrieren.

Im Detail setzt sich der Gewinnfreibetrag aus einem Grundfreibetrag und einem investitionsbedingten Freibetrag zusammen. WKNÖ-Steuerexperte Dr. Franz Kandlhofer: „Das Schöne ist, dass der Grundfreibetrag bei der Veranlagung schon von Amts wegen berücksichtigt wird!“ So profitieren nahezu alle steuerpflichtigen Betriebe davon!

Dieser Freibetrag stellt eine große Erleichterung für alle UnternehmerInnen dar, da er für sämtliche Gewinnermittlungsarten anwendbar ist. Er fördert vor allem Unternehmer mit geringen Einkommen, da für Gewinne bis € 30.000 die Verpflichtung entfällt, in Höhe des Freibetrages in Anlagegüter beziehungsweise Wertpapiere investieren zu müssen. Das bedeutet für diese UnternehmerInnen eine sofortige Reduzierung um bis zu € 3900



WKÖ-Steuerexperte Dr. Ralf Kronberger zur Tarifreform 2009: „Durch die Anhebung der Steuereingangsgrenze von 10.000 auf 11.000 Euro zahlen rund 15.000 Kammermitglieder keine Einkommensteuer mehr, und mit der Anhebung der Steuergrenze für den Spitzensteuersatz von 51.000 auf 60.000 Euro rutschen rund 9000 Mitglieder aus der höchsten Grenzsteuerstufe!“

des steuerpflichtigen Einkommens (Steuerersparnis maximal € 1950)! Damit ist für UnternehmerInnen das 13. und 14. Gehalt steuerlich verwirklicht.

Ein konkretes Beispiel macht es deutlich: Bei einem Gewinn von € 30.000 ergibt sich im Jahr 2010 eine Steuerersparnis durch Tarifentlastung und Gewinnfreibetrag in Höhe von € 1037!

Weitere Änderungen betreffen die Neuberechnung der Lohnsteuer, wenn das Jahressechstel € 2100 übersteigt, die Abzugsfähigkeit von Kinderbetreuungskosten und Spenden, die Erhöhung des Maximalbetrages für die steuerliche Absetzbarkeit des Kirchenbeitrages auf € 200 und die Abschaffung der steuerlichen Begünstigung von Stock Optionen mit 1. 4. 2009.

Im Rahmen des Konjunkturbe-

lebungsgesetzes 2009 wurde zudem eine 30-prozentige vorzeitige Abschreibung für die Jahre 2009 und 2010 beschlossen. Demnach können Unternehmen für sogenannte abnutzbare körperliche Wirtschaftsgüter (angeschafft/hergestellt nach dem 31. 12. 2008 und vor dem 1. 1. 2011) eine vorzeitige einmalige Absetzung für Abnutzung von 30 Prozent der Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten vornehmen. In der Praxis bedeutet das einen Investitionsanreiz, der gerade jetzt einen wichtigen Beitrag zur Konjunktur- und Wirtschaftstabilisierung darstellt!

Für Fragen steht die Abteilung Finanzpolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich gerne zur Verfügung: E-Mail: finanzpolitik@wknoe.at, Tel.: 02742/851/17 4 01.

Entlastung bei der Lohn- und Einkommensteuer

- Eine Entlastung wird durch folgenden neuen Lohn- bzw. Einkommensteuertarif erreicht:
- Steuerpflichtige Einkommen bis € 11.000 pro Jahr bleiben steuerfrei (bisher € 10.000).
- Einkommen zwischen € 11.000 und € 25.000 werden mit 36,5% Grenzsteuersatz besteuert (bisher 38,33% ab € 10.000).
- Einkommen zwischen € 25.000 und € 60.000 werden mit 43,143% Grenzsteuersatz besteuert (bisher 43,6% zwischen € 25.000 und € 51.000).
- Einkommen über € 60.000 (bisher € 51.000) werden mit 50% Grenzsteuersatz besteuert.
- Bei einem Einkommen von € 30.000 bedeutet das eine jährliche Entlastung von € 659, ab € 60.000 erreicht die Entlastung € 1.350!
- Um die bisher angewandten alten Steuertarife für die Monate Jänner bis März zu korrigieren, müssen Dienstgeber – quasi als administrativer Wermutstropfen – eine Aufrollung für ihre Dienstnehmer bis spätestens 30. 6. 2009 machen, sofern die technischen und organisatorischen Möglichkeiten dafür gegeben sind.

NÖ Exportdynamik in einem Jahrzehnt verdoppelt!

Niederösterreich hat die europäischen Perspektiven mehr als genutzt: Anlässlich „20 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs“ und „fünf Jahre EU-Erweiterung“ kann ein erfreuliches Resümee gezogen werden!



Foto: NLK/Boltz

Von links: Wirtschaftsexperte Dr. Christian Helmenstein, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki.

Finanzexperte Dr. Christian Helmenstein, Institut für Höhere Studien (IHS), stellt dem blau-gelben Bundesland ein schönes Zeugnis aus: „Niederösterreich hat die Latte übersprungen, die es sich bereits nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in frühzeitiger Vorbereitung auf die EU-Erweiterung vor fünf Jahren gelegt hatte!“

Mit dem Wandel vom Agrarland zum innovativen Wirtschaftsstandort erweist sich

Niederösterreich auch und gerade jetzt als stabiler Anker. Kein Wunder, dass der Wirtschaftsforscher mit einer Verbesserung der Lage rechnet: „Eine erste Chance auf konjunkturelle Erholung zeichnet sich zu Jahresende ab!“

Nach seinen Berechnungen zur ökonomischen Standortbestimmung hat sich die Exportdynamik im vergangenen Jahrzehnt mehr als verdoppelt – von 7,8 (1998) auf 17,9 Mrd.



Euro (2008), die Exportquote in die neuen Mitgliedsländer plus Kroatien lag 2007 bei 23,6 Prozent, und österreichweit lag sie bei 17,3 Prozent.

Da die Exportquoten aber nicht auf ewig steigerbar sind, spielen Direktinvestitionen und die Präsenz auf den osteuropäischen Märkten auch weiterhin eine erhebliche Rolle, ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki betont in diesem Zusammenhang besonders die Niederösterreich-Büros in den Erweiterungsländern.

Laut Statistik hat der Erweiterungseffekt dem Bundesland einen über dem Österreich-Durchschnitt liegenden Wachstumsvorsprung gebracht: Die wichtigsten Handelspartner für Niederösterreich sind Tschechien, Ungarn und Rumänien. Im Tourismus stiegen die Ankünfte von Gästen aus den neuen Mitgliedsländern seit 2004 kontinuierlich an. Beim verfügbaren Einkommen je Haushalt lag NÖ

2007 hinter Vorarlberg auf Platz zwei, beim Nettojahreseinkommen pro Kopf (unselbstständig Erwerbstätige) sogar an der Spitze des Bundesländer-Rankings.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll sieht die Weichen gut gestellt: „Niederösterreich hat die europäische Perspektive bisher gut genutzt und einen Vorteil erarbeitet. Der Weg ist zwar steiler geworden und Anstrengungen sind nötig, aber unser Bundesland wird seine Chancen entsprechend wahrnehmen, wenn sich die ‚Wolken am Wirtschaftshimmel‘ wieder gelegt haben, weil nämlich die wirtschaftliche Richtung stimmt!“

Nach Investitionen von 4 Mrd. Euro in die Verkehrsinfrastruktur in den vergangenen fünf Jahren sind für die kommenden Jahre 4,2 Mrd. konzipiert – geplant sind die Schließung des Rings um Wien, die Weinviertel-Schnellstraße und die (vorgezogene) Güterzugumfahrung St. Pölten.

Firmen-News

Sonnensegel aus Tulln spenden weltweit Schatten

Das in Tulln ansässige Feinmechanik-Unternehmen Sun Square Kautzky GmbH ist mit den von ihm produzierten Sonnensegeln für private Haushalte und für die Gastronomie auf der ganzen Welt erfolgreich unterwegs. „Viele unserer Kunden haben festgestellt, dass sie zwar ein teures und oft auch hypermodernes Haus oder eine Dachterrassenwohnung haben, aber exponierte Flächen bei starkem Sonnenschein, Wind oder Regen gar nicht nutzen können“, erklärt Unternehmenssprecher Gerhard Fally dem NÖ Wirtschaftspresdienst.

Das Schatten spendende Unternehmen ist vor 15 Jahren von dem Tullner Unternehmer Norbert Kautzky und dem Jungakademiker Gerald Wurz gegründet worden. Als frischgebackener Uni-Absolvent und Sonnensegelerfinder war Wurz auf der Suche nach einem geeigneten Partner, den er schließlich in dem Feinmechaniker Norbert Kautzky fand. Inzwischen haben die beiden findigen Männer mit dem von ihnen entwickelten

„Sun Square-System“ Tausende Balkone, Terrassen und Vorplätze auf der ganzen Welt ausgestattet.

„Jetzt, wo die Sonne wieder scheint, flattern uns laufend neue Bestellungen ins Haus. Um die vierwöchige Lieferzeit für unsere Kunden zu reduzieren, haben wir seit einem Monat ein neues Produkt am Markt. Sun Square-Trigon ist ein unendlich kombinierbares Segel-Modulsystem, das über Markisenhändler sofort lieferbar ist“, berichtet Fally.

Die Firma, die rund 20 Mitarbeiter beschäftigt, liefert 80 Prozent ihrer Produkte ins Ausland, 60 bis 70 Prozent der Kunden kommen aus dem privaten Bereich, der Rest sind Hotel- und Lokalbesitzer. Sun Square-System hat unter anderem das Palmenhaus in Wien, das Restaurant im Museum für Angewandte Kunst, die BMW-Welten in München und das luxuriöse Hotel „Bucuti Beach Resort“ auf der karibischen Insel Aruba mit maßgeschneiderten Sonnensegeln ausgestattet.

www.sunsquare.com

„Meet the World“ – Exporttag 2009

Am 28. Mai öffnet der „Exporttag 2009“ der Außenwirtschaft Österreich (AWO), die wichtigste Exportmesse Österreichs, ihre Pforten. Ein Tag mit Informationen aus erster Hand zu allen exportrelevanten Themen.



AWO-Chef Walter Koren

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, zu zeigen, dass Unternehmen, die den Schritt über die Grenze noch nicht getan haben, bei der Auslandsmarktbearbeitung nicht auf sich allein gestellt sind. Sie werden – wenn sie Beratung und Unterstützung wünschen – von erfahrenen

exportnahen Dienstleistern sowie AWO-Experten begleitet“, betont Walter Koren, Chef der Außenwirtschaft Österreich (AWO). Der Exporttag bietet den perfekten Rahmen für Erfahrungsaustausch und Networking von Exportinteressierten mit Exportprofis, so Koren.

Beratung & Information

Ein kompaktes Programm aus hochkarätig besetzten Podiumsdiskussionen und Workshops mit Spitzenvertretern der Wirtschaft zu wichtigen Aspekten der Internationalisierung bietet allen Besuchern umfassende Beratung und Information aus erster Hand.

59 österreichische Handelsdelegierte aus aller Welt stehen für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Von A wie Ägypten bis V wie Vereinigte Arabische Emirate stellen die Länderexperten branchen- und länderspezifische Details vor. Überdies präsentieren 34 exportorientierte österreichische Unternehmen ihr Dienstleistungsangebot und runden so das Programm ab.

„Besonders spannend wird die Keynote-Speech des Krisen-Experten Roberto Rigobon vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) zum Thema ‚Way Out of the crisis‘, macht Koren Lust auf ein weiteres Highlight der Veranstaltung.

Exportpreis 2008

Den absoluten Höhepunkt des Exporttages bildet die Exportpreis-Gala mit Verleihung der Exportpreise und des go international-Awards durch WKO-Präsident Christoph Leitl.

Infos: Mag. Thomas Deutsch, Tel.: 05/90 9 00/DW 45 33, wko.at/awo/exporttag

Workshop: „Commercializing New Technologies“ – Live-Video-Konferenz mit MIT

In diesem hochrangig besetzten Technologie-Workshop am Exporttag berichten Vertreter österreichischer Unternehmen wie Novomatic, Marinomed und IKU-Windows über die Einführung von Produktinnovationen, ihre Erfahrungen bei Forschung und Finanzierung sowie den Einstieg in neue Märkte. Live aus den USA wird ein führender Marketing-Experte des Massachusetts Institute of Technology (MIT) via Video-Konferenz zugeschaltet, der über die neuesten Trends und Entwicklungen berichtet.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch wertvolle Hinweise von Spezialisten der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), des Austria Wirtschaftsservice (AWS) und der Außenwirtschaft Österreich (AWO) für Neueinsteiger und erfahrene Exporteure.

Infos: Dr. Michael Scherz, AWO, Internat. Technologiekoooperationen, Tel.: 05/90 9 00/DW 42 00, E-Mail: michael.scherz@wko.at



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Afrika und Nahost: Außenwirtschaftstagung u. Meetings „Treffen Sie die Handelsdelegierten“, Klagenfurt, Salzburg, Graz, Wien, Linz, St. Pölten, Feldkirch, 4. 5. 2009 bis 22. 5. 2009.

Nord- und Lateinamerika: Außenwirtschaftstagung, Meetings mit d. Handelsdelegierten, Linz, Graz, Klagenfurt, St. Pölten, Feldkirch, Innsbruck, Salzburg, Wien, 28. 5. 2009 bis 19. 6. 2009.

Slowakei/Polen/Ukraine: Einkäufertag „Finden Sie neue Lieferanten“, Zilina/Lattowitz/Lemberg, 8. 6. 2009 bis 10. 6. 2009.

... für branchenspezifisch Interessierte

Technologietransfer der European Space Agency (ESA) – QWO-Workshop, Wien, 8. 6. 2009.

Belgien und Niederlande: Gesundheit und Medizintechnik, Wien, 3. 6. 2009

... für Fernmärkte

Taiwan, Malaysia, Thailand und Vietnam: Holz- und Forstwirtschaft, Wien, 13. 5. 2009.

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

Kurzarbeit: Kritik an „überzogenen Forderungen“ einzelner Gewerkschafter

WKÖ-Präsident Leitl fordert Einhalten der Sozialpartner-Vereinbarung – Kritik an Gewerkschafts-Demonstration.

„Wenn wir Arbeitsplätze auch in Zeiten der Wirtschaftskrise sichern wollen, müssen wir verstärkt auf intelligente Modelle wie Kurzarbeit setzen. Hier ist schon viel gelungen. Rund 60.000 Beschäftigte in zirka 200 Betrieben haben ihren Job behalten und arbeiten kürzer. In der nunmehrigen Krisensituation glauben aber einzelne Gewerkschafter, sich profilieren zu müssen und verlangen mehr, als sich die Betriebe leisten können und auf Sozialpartner-Ebene vereinbart wurde.“ WKÖ-Präsident Christoph Leitl fordert, das derzeit erfolgreiche Modell der Kurzarbeit nicht zu



Christoph Leitl

gefährden: „Die zusätzlichen Gewerkschaftsforderungen auf Betriebsebene führen dazu, dass an der Kurzarbeit interessierte Betriebe zurückschrecken, weil sie in der jetzigen Lage nicht zu hohe Kosten und zu wenig Flexibilität auf sich nehmen können.“

Der WKÖ-Chef appelliert an die Gewerkschaften, gemeinsam ein möglichst hohes Ausmaß an Beschäftigung zu sichern: „Wir dürfen den Betrieben angesichts der schwierigen Situation keine weiteren Belastungen auferlegen, sondern es ihnen erleichtern, möglichst viele ArbeitnehmerInnen weiter zu beschäftigen. Die Kurzarbeit muss

den Betrieben auch wirtschaftlich zumutbar sein.“

Gewerkschaft verlässt bewährten Weg der KV-Verhandlungen

In Reaktion auf die Ankündigung der Gewerkschaften, am 13. Mai eine Großdemonstration abhalten zu wollen, stellt Hermann Haslauer, Chefverhandler der Metallindustrie, fest: „Bei keiner der derzeit laufenden KV-Verhandlungen ist es bis jetzt zu einer Konfliktsituation gekommen, die ein derartiges Verhalten der Gewerkschaften rechtfertigt. Offenbar soll anders als in der Vergangenheit wirtschaftlicher

Druck auf bereits ohnehin schwer geprüfte Branchen ausgeübt werden, um Lohnerhöhungen zu erzielen, die wirtschaftlich, aber auch im Hinblick auf die derzeitigen Inflationsraten in keiner Weise zu rechtfertigen sind.“

Derartige Aktionen hätten mit der bisherigen Praxis, Ergebnisse am Verhandlungstisch zu erzielen, nicht mehr viel zu tun. Angesichts der AK-Wahlen hält Haslauer es für nicht ausgeschlossen, dass die Demonstration hier Schützenhilfe leisten soll. Daher fehlt Haslauer jedes Verständnis dafür, dass die Gewerkschaften den Verhandlungsweg in Frage stellen.



Hermann Haslauer

Fünf Jahre EU-Erweiterung waren fünf gute Jahre für Österreichs Wirtschaft

Österreich war und ist Hauptprofiteur der Erweiterung.

„Die fünf Jahre seit der EU-Erweiterung nach Mittel- und Osteuropa am 1. Mai 2004 waren fünf gute Jahre für die österreichische Wirtschaft: Unsere Betriebe haben die enormen Chancen in den neuen EU-Ländern bestmöglich genutzt und damit Wohlstand und Beschäftigung auch in Österreich gesichert. Daran ändert auch die jetzige Wirtschaftskrise nichts“, sagt WKÖ-Präsident Leitl.

Unzählige Studien belegen, dass Österreich vom Aufholprozess der Reformstaaten stärker profitiert hat als alle anderen EU-Länder. „Höhere Wachstumsraten, mehr Arbeitsplätze und eine Exportbilanz, die den Außenhandel mit den meisten anderen Regionen der Welt in den Schatten stellt: Trotz aufziehender Wirtschaftskrise hat Österreich 2007 und 2008 mit den neuen EU-Ländern einen

Handelsbilanzüberschuss von mehr als sechs Milliarden Euro erwirtschaftet – das ist drei Mal so viel wie im Jahr vor der Erweiterung“, skizziert Leitl die rot-weiß-rote Wirtschaftsbilanz.

„In den Grenzgebieten kann seit der Erweiterung intensiver und unbürokratisch zusammengearbeitet werden. Besonders der Wegfall der Zollformalitäten und damit von Wartezeiten fällt ins Gewicht“, so Leitl.

Abgesehen von den Exporterfolgen hat sich Österreich zu einem Top-Investor in der Region gemausert. In den letzten Jahren entfiel die Hälfte aller österreichischen Auslandsinvestitionen auf den Osten, sodass Österreich per Ende 2008 mit 50 Milliarden Euro in ganz Mittel- und Osteuropa investiert war und mit mehr als 40 Milliarden in den neuen EU-Ländern der Region.

Mehr Flexibilität bei öffentlichen Aufträgen

Hochhauser: „Riesenchance für Klein- und Mittelbetriebe.“

„Eine Riesenchance für Nahversorger und Klein- und Mittelbetriebe“ sieht WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser in der – zeitlich bis Ende Dezember 2010 befristeten – Erhöhung der Schwellen für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen, die nach der Zustimmung aller Länder beschlossene Sache ist.

Bund, Länder und Gemeinden können demnach seit 1. Mai Aufträge im Bau-, Liefer- und Dienstleistungsbereich bis zu einem Wert von 100.000 Euro statt wie bisher 40.000 Euro direkt an geeignete Unternehmen vergeben und ersparen sich somit teure und langwierige Verfahren. Der Schwellenwert für das sogenannte nichtoffene Verfahren ohne Bekanntma-

chung wird von 120.000 Euro auf 1 Million erhöht. Um einen freien und lautereren Wettbewerb sicherzustellen, müssen bei nicht offenen Verfahren wie schon bisher mehrere Angebote von befugten, leistungsfähigen und zuverlässigen Unternehmen eingeholt werden.

„Das ist ein wichtiger Impuls, um den Wirtschaftsmotor wieder ins Laufen zu bringen. Denn um in der jetzigen Wirtschaftskrise die Konjunktur wieder zu beleben, geht es nicht nur um mehr Mittel. Mindestens so wichtig ist, dass potenzielle Projekte rasch abgewickelt werden können“, so Hochhauser. Durch die Erhöhung der Vergabegrenzen seien die Beschleunigung von Investitionen und ein Auftragschub zu erwarten.



Anna Maria Hochhauser



Volles Vertrauen in unsere Transportwirtschaft

wko.at

Sie bringen, was wir täglich brauchen, und das zu Wasser, zu Lande und in der Luft: unsere Transport- und Beförderungsunternehmen. Sie sichern unsere Versorgung mit Rohstoffen und Gütern und schaffen Mobilität für uns alle: sicher unterwegs in die Zukunft.

**UNSERE
STÄRKEN.
UNSERE
CHANCEN.**

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut!

Hochhauser: „UVP-Novellierung als Chance zur Verfahrensbeschleunigung nutzen“

Beschleunigung mobilisiert 13 Milliarden Euro an Investitionen und sichert 100.000 Jobs.

„Die anstehende Novellierung des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes (UVP) muss als Chance zur Verfahrensbeschleunigung genutzt werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie diesen muss der Wirtschaftsstandort Österreich durch effizienzsteigernde Maßnahmen gestärkt werden. Derzeit schreckt die UVP potenzielle Investoren wegen des großen Zeit- und Kostenaufwands ab“, meint WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Eines der Hauptprobleme sei, dass es keine bundesweite, veröffentlichte Erhebung der tatsächlichen Verfahrensdauern gibt. „Unsere Recherchen haben ergeben, dass UVP-Verfahren in der Realität in etwa doppelt

so lange dauern, wie sie gemäß Gesetz eigentlich dürften“, so Hochhauser.

Die Novellierung des UVP-Gesetzes, über die nun verhandelt wird, sieht aus Sicht der WKÖ einige Verbesserungen, jedoch auch deutliche Verschärfungen vor.

Die WKÖ schlägt einen 5 Punkte umfassenden Maßnahmenmix vor, mit dem die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensdauern eingehalten werden könnten:

- Ein Verfahrensmonitoring soll Klarheit über die tatsächlichen Genehmigungsdauern in Österreich schaffen. Dadurch können unnötige Verzögerungsgründe rascher erkannt und verhindert werden.

- Um die langen Vorlaufzeiten vor der tatsächlichen Antragstellung zu verkürzen, soll ein Investorenservice eingerichtet werden. Informationen der UVP-Behörde sollen für Investoren besser verfügbar gemacht werden.

- Bisherige Erfahrungen bei der Anwendung der UVP sollen stärker in der Novellierung berücksichtigt werden.

- Genehmigungsvoraussetzungen sollen nicht weiter aufgebläht werden, indem man ohne EU-Verpflichtung zusätzliche Kriterien für die Genehmigung einbaut.

- Bessere personelle Ausstattung der UVP-Behörden durch Umschichtungen.

„Bei der Gesamtbewertung eines Projektes sollte eine ausgewogene Abwägung zwischen den unterschiedlichen öffentlichen Interessen – also nicht nur am Umweltschutz, sondern etwa auch an der Energieversorgungssicherheit – stattfinden.“

„Mit der Übernahme unserer Vorschläge könnten die schon derzeit im Gesetz genannten Fristen für die Abwicklung der UVP auch eingehalten werden“, betont Hochhauser.



Anna Maria Hochhauser

Start der Förderaktion „KMU-Energieeffizienzberatung“

1,75 Mio. Euro Fördergeld für 2600 Betriebsberatungen.

Der Klima- und Energiefonds fördert ab sofort Energieeffizienzberatungen in österreichischen Klein- und Mittelunternehmen. Die Unternehmen sind aufgerufen, den KMU-Energieeffizienzcheck für Erst- und Umsetzungsberatungen für den Bereich ihrer Energieeffizienz in Anspruch zu nehmen. Die Beratungen werden von qualifizierten Energieberatern und Beraterinnen durchgeführt und mit maximal 675 Euro je Beratung gefördert, ein Selbstbehalt von maximal 75 Euro ist vom jeweiligen Betrieb zu bezahlen. Diese Förderaktion ist mit insgesamt 1,75 Mio Euro dotiert und vorerst auf ein Jahr begrenzt.

Österreich hat rund 280.000 Klein- und Mittelunternehmen, in denen noch großes wirtschaftliches Potenzial zur Einsparung von Energie und damit auch zur Reduktion der Treibhausgase vorhanden ist. Um die österreichischen Klein- und Mittelbetriebe bestmöglich zu unterstützen führt

der Klima- und Energiefonds die KMU-Initiative unter Mitwirkung der WKÖ und des Energieinstituts der Wirtschaft durch.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Für die Wirtschaft kommt diese Förderaktion zum richtigen Zeitpunkt, gerade jetzt ist es für Klein- und Mittelunternehmen wichtiger denn je, unnötige Energiekosten zu vermeiden. Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich viele Maßnahmen in kürzester Zeit rechnen. Qualifizierte Berater können sehr rasch in einem Betrieb die nicht mehr zeitgemäßen Energiefresser identifizieren.“

KMU-Energieeffizienzchecks

Anträge können ab sofort per Internet gestellt werden:

- www.kmu-scheck.at
- Info-Hotline: 0664/480 71 93
- E-Mail: support@kmu-scheck.at

Die Frächter fordern Entlastung

Protesttag der Transporteure am 25. Mai 2009.

„Die Politik ist gefordert, endlich zu handeln. Die heimischen Transporteure stehen mit dem Rücken zur Wand. Wir verlangen deshalb die Einhaltung des bereits im Vorjahr verhandelten Entlastungspakets. Unserer Forderung haben wir am Montag, 25. Mai, mit einer Protestfahrt von 32 Lkw auf der Wiener Ringstraße den entsprechenden Nachdruck verliehen“, betonte Wolfgang Herzer, Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung, an.

Die 11.400 heimischen Transporteure sind durch die Wirtschaftskrise schwer unter die Räder gekommen: Die Transportvolumina sind um 20 bis 60 Prozent zurückgegangen, Tausende Lkw wurden stillgelegt, immer mehr der 75.000 Arbeitsplätze sind ernsthaft gefährdet. Obendrein dürfen seit 1. Mai auch ausländische Frächter, die viel geringere Kosten haben, innerhalb Österreichs Transporte übernehmen.

WKÖ-Präsident Christoph

Leitl unterstützt die Forderungen der Branche mit Nachdruck: „Unseren Frächtern muss geholfen werden, sie tragen die höchsten Belastungen in Europa!“

Als erstes soll, wie schon von der Vorgängerregierung versprochen, die Kfz-Steuer von 1500 auf das EU-Mindestmaß von 700 Euro gesenkt werden. Weiters werden eine bundesweite Förderung bei der Anschaffung schadstoffarmer Fahrzeuge (Euro-Klasse 5 und höher) und der Schutz der heimischen Transporteure vor unpraktikablen Bestimmungen und Auflagen sowie einer zunehmenden Schattenwirtschaft gefordert.

„Anstelle ständig zunehmender Auflagen fordert die Branche praxisgerechte und korrekte Wettbewerbsbedingungen durch eine staatliche Verwaltung mit Augenmaß“, so Fachverbandsobmann Herzer.

Frächter für fairere Wettbewerbsbedingungen!

Bei ihrer jährlichen Landestagung in Wieselburg versuchten die niederösterreichischen Güterbeförderer, Antworten auf die prekäre wirtschaftliche Lage zu finden. Vor allem der Fernverkehr leidet derzeit schwer unter den Folgen der weltweiten Rezession.



WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwazl



Fachgruppenobmann
Heinz Schierhuber

Fotos: Martin Luger

Die Aufträge im internationalen Fernverkehr sind derzeit so massiv eingebrochen, dass viele Lkw bereits stillgelegt werden mussten. Dazu kommt eine im europäischen Vergleich unverhältnismäßig hohe Kfz-Steuerbelastung, die internationale Konkurrenz arbeitet hier unter vergleichsweise günstigen Bedingungen. Angesichts dieser Umstände darf es nicht sonderlich verwundern, dass hierzulande das Preisgefüge bei den Frachtraten ins Wanken geraten ist.

Kreativität statt Dumping

Niederösterreichs Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber sah sich bei der Tagung sogar veranlasst, einen eindringlichen Appell an die Kollegenschaft zu richten: „Fahren Sie doch bitte die Preise nicht in Grund und Boden!“ Um die Zeit bis zum nächsten Aufschwung überleben zu können, sei es unbedingt notwendig, auch einmal „Nein“ gegenüber dem Auftraggeber sagen zu können, pflichtete ihm Fachverbandsobmann Wolfgang Herzer bei. Statt zu dum-

pen sei jetzt Kreativität gefragt. Und betrieblwirtschaftliches Denken sei so wichtig wie nie zuvor.

Senkung der Kfz-Steuer!

So wichtig alle diese Maßnahmen sind, sie allein können noch keine Wunder bewirken. Dementsprechend lang ist auch der Forderungskatalog der Branchenvertretung: An oberster Stelle steht hier die Senkung der Kfz-Steuer von 1500 auf 700 Euro. Ebenso vehement werden fairere Wettbewerbsbedingungen für das Güterbeförderungsgewerbe gefordert! „Wir wehren uns keineswegs gegen Kontrollen!“, stellte Schierhuber klar.

„Diese müssen jedoch stets mit Augenmaß erfolgen!“, zeigte Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl absolut kein Verständnis für überbordende Bürokratie. „Wir Unternehmer sind es ja schon gewohnt, dass wir unbezahlte Verwaltungsarbeit für den Staat leisten. Da wollen wir nicht noch wegen jeder Kleinigkeit gestraft werden!“



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Vorsorgen ist besser als Heilen



Wie vermeide ich kostspielige arbeitsrechtliche Fehler?

Als Unternehmerin hat „Frau“ auch die Verantwortung über die MitarbeiterInnen. Oft ist es noch üblich, Vereinbarungen mündlich zu treffen und das zwischen Tür und Angel. Solange sich Chefin und MitarbeiterIn einig sind, ist das ja kein Problem. Gibt es aber Unstimmigkeiten, kann das für ein Unternehmen teuer werden.

Vermeiden Sie also vorweg die Gefahr von Arbeitsrechtsfallen und informieren Sie sich über

- Dienstvertrag, Dienstzettel und was bei der Einstellung von MitarbeiterInnen wichtig ist.
- Was ist bei Mutterschutz und Karenz zu beachten?
- Wo liegen die Knackpunkte bei der Beendigung eines Dienstverhältnisses?

ExpertInnen der Wirtschaftskammer geben Ihnen einen praxisnahen Überblick und Sie haben die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Folgende Termine stehen zur Auswahl:

2. Juni 2009 um 19 Uhr, Best Western Hotel Dreikönigshof
Anmeldung unter 02266/62 2 20

15. Juni 2009 um 19 Uhr, Bezirksstelle Bruck/L.
Anmeldung unter 02162/62 1 41

15. Juni 2009 um 19 Uhr, Bezirksstelle Mistelbach
Anmeldung unter 02572/27 44

21. Oktober 2009 um 19 Uhr, Bezirksstelle Zwettl
Anmeldung unter 02822/54 1 41



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Machen Sie Ihr Fitness-Profil!

Frau in der
Wirtschaft
lädt Sie ein zum
UNIQA-VitalCheck

3. Juni 2009, ab 8.30 Uhr
Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten



Was erwartet Sie?

- Ruhe-EKG und Stressmessung
- Herz-Kreislauftest
- Beweglichkeits-Check bestimmter Muskelgruppen
- Messung des Körperfettanteils
- Rumpfkraftmessung im „Back-Check“-Verfahren
- MediMouse – Wirbelsäulenuntersuchung
- Überprüfung der Koordinations- und Balancefähigkeit

Alle Testergebnisse werden schriftlich dokumentiert. Die persönlichen Stärken und Schwächen werden für Sie übersichtlich und grafisch dargestellt – damit steht dem „richtigen Start“ in Richtung Wohlbefinden nichts mehr im Wege.

11.30 Uhr Multimediashow „Wege zu einem gesunden Rücken“ mit Dr. Johannes Pratscher

10.00 bzw. 14.00 Uhr: Einführung Nordic Walking in Theorie und Praxis (Stöcke werden bereitgestellt)

Infos zu den Themen: Gesunde Ernährung, Gesundheitshunderter

Holen Sie sich Ihren Gesundheitshunderter der SVA (für SVA Pflichtversicherte)!

Die Firma Leopoldinger, Melk, präsentiert aktuelle Sportmode, bei einer Fußvermessung erfahren Sie, welcher Sportschuh ideal für Sie ist.

Gewinnen Sie eines von 2 Wellness-Wochenenden!

Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich rasch an – die Teilnehmerzahl ist beschränkt und werden nach Einlangen gereiht.

Anmeldung:

Wirtschaftskammer NÖ, Frau in der Wirtschaft, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Tel.: (02742) 851/13 4 00 • Fax: (02742) 851/13 2 99, E-Mail: fiw@wknoe.at • <http://wko.at/noe/fiw>

Die Teilnahme ist nur für Mitglieder von Frau in der Wirtschaft möglich!



Fordern, Fördern, Bewegen!

Durchs Reden kommen die Leut' zusammen! Hinter der Volksweisheit steckt in der Praxis weit mehr als vermutet: Denn Kontakte und Netzwerke sind in wirtschaftlich schwierigen Zeiten überlebenswichtig!



Foto: z. V. g.

WK-Bezirksstelle Tulln: Obmann Ing. Franz Reiter, stv. JW-Vorsitzender Mag. (FH) DI (FH) Markus Aulenbach, der neue JW-Bezirksvorsitzende Markus Urban, stv. JW-Vorsitzende Ing. Claudia Mayerhofer, Mag. Günther Mörth und Mag. Thomas Hagmann, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft (von links).

Die Junge Wirtschaft (JW) Niederösterreich bestätigt den Satz immer wieder: Der freiwillige Zusammenschluss junger, unternehmerisch denkender Menschen ist die ideale Plattform für den gegenseitigen Austausch – wie auch die Vertretung der Jungunternehmer-Anliegen nach außen.

Erst Ende April hat die Wirtschaftskammer Tulln ihren neuen JW-Vorstand gewählt, und nur wenige Tage später wurde auch schon das ehrgeizige Programm vorgestellt: Im Zentrum stehen auf regionale Bedürfnisse und Gegebenheiten zugeschnittene Maßnahmen durch und für „Networking“.

Denn „fordern – fördern – bewegen“ sind für die Junge Wirtschaft keine leeren Schlagworte sondern das erklärte Arbeitsprogramm in ganz Niederösterreich! Gemeinsam mit den Experten aus dem Gründer-Service der Wirtschaftskammer werden so jene Serviceprodukte erarbeitet, die von den Mitgliedern direkt nachgefragt sind: Businessportal, grunderservice.net und die Nachfolgebörse zählen zum Portfolio – genau so wie die Netzwerkplattform (Junior Chamber International, die Weltorganisation junger Unternehmer) oder „Erasmus für Jungunternehmer“, das europäische Austauschprogramm für Jungunternehmer.

JW-Arbeitsprogramm

- Eintreten für die Interessen und Anliegen junger Unternehmerinnen und Unternehmer in der Öffentlichkeit
- Herstellung persönlicher Kontakte auf nationaler und internationaler Ebene (Junior Chamber International)
- Unterstützung bei Betriebsgründungen und -übernahmen
- Förderung der beruflichen und persönlichen Weiterbildung

Kontakt: Wirtschaftskammer Niederösterreich
Junge Wirtschaft
Landsbergerstraße 1, A-3100 St. Pölten
Telefon: +43 (0)2742/851/17 7 00 • E-Mail: jw@wknoe.at

Gründerboom ungebrochen

Der Gründerboom in Niederösterreich ist trotz der aktuellen wirtschaftlichen Schwierigkeiten ungebrochen. Von Jänner bis Ende März wurden 2919 Unternehmensgründungen und Umgründungen registriert. Das sind nur 123 weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den Sparten Industrie, Handel sowie Information und Consulting wurden sogar Zuwächse verzeichnet.



Foto: Kraus

Präsidentin Sonja Zwazl mit Thomas Hagmann, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft beim Gründertag.

Niederösterreich ist und bleibt ein Land der „Unternehmerinnen und Unternehmer“, ist die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, zufrieden. „Menschen, die gerade jetzt mit Elan und Kreativität den Sprung ins Unternehmertum wagen, sind der beste Weg zur Bewältigung der derzeitigen Herausforderungen.“

Wichtigstes Motiv zur Gründung ist laut einer aktuellen österreichweiten Umfrage unter Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern, die im Jänner und Februar den Schritt in die Selbstständigkeit gesetzt haben, der Wunsch, jenes Ausmaß an Verantwortung, das sie als Angestellte zu tragen hatten, nunmehr ins eigene Unternehmen einzubringen. Nahezu zwei Drittel der Befragten (konkret 65,1 Prozent) nannten dieses Motiv. 62,3 Prozent gründeten ihre Firma, weil sie immer schon selbstständig sein wollten. Lediglich 5,3 Prozent gaben an, dass ihre Unternehmensgründung aus der Arbeitslosigkeit heraus erfolgt ist.

Auf großes Interesse stieß am 29. April auch der Tag der

Gründer in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, wo Interessierte mit Rat rund um das Thema Jung-Unternehmer versorgt wurden. Zweifel, ob jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Gründung ist, ließ WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl erst gar nicht aufkommen. Denn wie soll man an einen sicheren Angestellten-Job glauben können, wenn man gleichzeitig eine Unternehmensgründung für nicht ratsam hält?



Foto: Bilderbox

Hauptmotiv der GründerInnen: Verantwortung für ein eigenes Unternehmen tragen.

SOLVIT hilft Firmen bei Behördenverstoß gegen EU-Recht

Mitunter stoßen Unternehmen, die in anderen Ländern der EU aktiv werden wollen, auf Hemmnisse oder gar Schikanen nationaler, regionaler oder lokaler Behörden, indem diese bestehende Regeln des Gemeinschaftsrechtes missachten oder falsch auslegen. Um in solchen Fällen Abhilfe zu schaffen, hat die EU-Kommission die Schlichtungsstellen SOLVIT geschaffen. Diese sind in die nationalen Verwaltungen integriert und haben den Auftrag der EU zu vollziehen, ihnen gemeldeten Verstößen der Verwaltung gegen EU-Recht gegenüber Firmen oder Personen vor Ort unbürokratisch

nachzugehen und die dadurch entstandenen Probleme rasch zu lösen. Als Frist dafür vorgeschrieben sind zehn Wochen.

Da diese Serviceeinrichtung der EU in Unternehmerkreisen noch weithin unbekannt ist und daher auch viel zu wenig in Anspruch genommen wird, gewann der Leiter der Außenhandelsstelle Pressburg der Wirtschaftskammer, Konstantin Bekos, die beiden Leiterinnen der SOLVIT-Zentren von Österreich und der Slowakei als Referentinnen eines Wirtschaftscocktails, zu dem sich Unternehmer aus beiden Ländern in der Trenkwalder-Niederlassung Bratislava ein-

gefunden hatten. Dass es sich bei SOLVIT um eine wirksame Einrichtung handelt, zeigt ihre Erfolgsgeschichte. In Summe konnten bisher innerhalb der EU 78 Prozent der gemeldeten Fälle gelöst werden, 22 Prozent blieben ungelöst. Die Erfolgsquote der 2008 von Österreich aus betriebenen Interventionen fiel mit fast 91 Prozent, nämlich 29 gelösten Fällen gegenüber drei nicht gelösten, sogar noch besser aus.

Im Durchschnitt treffen pro Monat bei dem im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend angesiedelten SOLVIT-Zentrum 17 Anfragen ein, teilte dessen Leiterin Sylvia Vana mit. Da SOLVIT kein Weisungsrecht habe, sei man vom guten Willen der beteiligten Stellen

abhängig. Das grenzüberschreitende „Netzwerk mit vertrauten Ansprechpartnern“ trage zu der respektablem Erfolgsquote ebenso bei wie die enge Kooperation mit der Wirtschaftskammer und deren Außenstellen, sagte Vana. Wichtig sei die Objektivierung der Argumente. Obwohl SOLVIT keine Exekutivkompetenz hat, sei es schon gelungen, Staatsorgane zum Umdenken zu bewegen und Gesetze zu novellieren. „Wir zeigen die Schwachstellen im Binnenmarkt auf, brauchen aber die Unterstützung der Unternehmen, die auf diese Stellen stoßen“, so Vana.

<http://wko.at/awo/sk>
<http://www.bmwfj.gv.at/BMWA/Service/Binnenmarkt/default.htm>

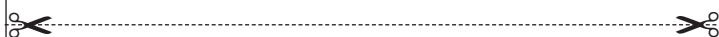
EINLADUNG

Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden: Unterschiedliche Kundentypen rasch erkennen und überzeugen



Beim Gespräch wird die menschliche Betreuungsqualität immer entscheidender. Der Kunde/ Die Kundin verlangt ein kompetentes Service und will auch verstanden werden.

Ein langes Kundengespräch wird jedoch immer teurer – denn **Zeit ist Geld!**



Faxanmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Veranstaltung „Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden“ am 27. Mai 2009, Bezirksstelle Zwettl, an.

Name:

.....

Firma:

Anschrift:

Tel.:

E-Mail:

Begleitpersonen:

Kontakt: Junge Wirtschaft Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
 Tel.: 02742/851/17 7 01, E-Mail: jw@wknoe.at
 Bitte um Antwort mittels Fax-Allonge unter 02742/851/17 1 99 oder per E-Mail an jw@wknoe.at bis spätestens 20. Mai 2009.

Effektive Kommunikation ist ein Grundstein Ihres Erfolges.

Das **DISG-Persönlichkeitsprofil** hilft, sich selbst und andere besser zu verstehen. DISG analysiert verschiedene „Persönlichkeitstypen“, die sich unterschiedlich verhalten und unterschiedlich miteinander kommunizieren. Es legt grundsätzliche Verhaltenstendenzen einer Person offen, zeigt deren Stärken und weist auf mögliche Konfliktbereiche hin.

Du erfährst bei diesem **Impulsvortrag** wo deine Stärken und Schwächen liegen und wie du dich selbst am besten einschätzen kannst. Du erkennst auch, wie du am besten in kürzester Zeit deinen Gesprächspartner erkennen und ansprechen, wie du ihn überzeugen wirst, um deine Verkaufsziele rasch und effizient zu erreichen.

Trainerin: Ulrike Fehring-Übellacker
 Geboren 1967, verheiratet, 2 Kinder
 Nach der HAK besuchte sie den Universitätslehrgang für Werbung und Verkauf bei Prof. Schweiger an der Wirtschafts Universität Wien.

Termin: **Mittwoch, 27. Mai**
Beginn: **19 Uhr**
Veranstaltungsort: **Bezirksstelle Zwettl, Gartenstraße 32, 3910 Zwettl**

Konditionen:
Sonderpreis für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft NÖ: Nur Euro 29,-/Person (exkl. Ust.) statt Euro 39,- (exkl. Ust.)!

Wir freuen uns, dich bei diesem Impulsvortrag begrüßen zu dürfen!
 Mag. Thomas Hagmann Landesvorsitzender JW NÖ
 Mag. Dieter Bader Geschäftsführer JW NÖ

Die lange Nacht der Wirtschaft

AM 18. JUNI 2009. 19 UHR



Einladung zur Bezirksveranstaltung



BEGINN 19 Uhr

- Eröffnung der „Langen Nacht der Wirtschaft“
- Wir packen's an. 7 komplexe Themen.
- Showprogramm, Buffet und Get-together

NÄHERE INFORMATIONEN in Ihrer Bezirksstelle oder unter wko.at/noe/langenacht

Ein Abend im Zeichen der Wirtschaft.

Profitieren Sie von unseren Erfahrungen und der Objektivität unserer Spezialisten. Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie am Donnerstag, dem **18. Juni 2009 um 19 Uhr**, bei der langen Nacht der Wirtschaft begrüßen zu dürfen. Ganz in Ihrer Nähe.

Aktion „Echt aus Niederösterreich“ bis 2011 verlängert:

Höchster Genuss bei eigener Wertschöpfung

Nudeln, Marmeladen, Säfte und andere Lebensmittel – in Spitzenqualität und praktisch zur Gänze aus Niederösterreich – dafür stehen Produkte unter der Marke „Echt aus Niederösterreich“. Nach dem großen Erfolg wird die Aktion jetzt verlängert.



Spitzkoch Siegfried Kröpfl, Sonja Zwazl und Hermann Schultes setzen auf Spitzen-Qualität aus Niederösterreich.

Wo „Echt aus Niederösterreich“ draufsteht, ist auch wirklich Niederösterreich drin. Dafür sorgen die strengen Ursprungskriterien. Die Rohstoffe müssen zu 70 Prozent blau-gelb sein, die Verarbeitung zu 100 Prozent in Niederösterreich erfolgen. „Niederösterreichische Produkte stehen für Qualität der Extraklasse, was wiederum für Konsumentinnen und Konsumenten höchsten Genuss bedeutet“, sagt dazu Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl. Und: „Die Wertschöpfung bleibt im eigenen Land.“

Die Aktion „Echt aus Niederösterreich“ wurde vor rund zwei Jahren gemeinsam von Wirtschafts- und Landwirtschaftskammer aus der Taufe gehoben, die Verlängerung der Aktion gilt vorerst bis 2011. Als Kernziele bis dahin wurden

eine Steigerung der Bekanntheit der Marke „Echt aus Niederösterreich“ und eine weitere Erhöhung der Produzenten, Anbieter und Produkte definiert. Derzeit gibt es insgesamt rund 400 „Echt aus NÖ“-Produkte. An den strengen und kontrollierten Ursprungskriterien wird nicht gerüttelt. Als besondere Auszeichnung darf „Echt aus Niederösterreich“ nun auch mit dem blau-gelben „N“, also quasi dem Landeslogo, schmücken.

Laut Landwirtschaftskammer-Präsident Hermann Schultes werden durch den Kauf heimischer Lebensmittel rund 10.000 Arbeitsplätze in der landwirtschaftlichen Produktion und 140.000 in vor- und nachgelagerten Bereichen gesichert. Er sieht in Produkten der Region daher einen „Teil der Antwort“ auf die derzeitigen wirtschaftlichen Herausforderungen.

Offizieller Startschuss für Initiative „Marke statt Krise“ Ein Schulterschluss gegen Negativschlagzeilen

Im Zuge des Wettbewerbs um den niederösterreichischen Werbepreis „Goldener Hahn“ werden heuer herausragende Wirtschaftsideen aus Niederösterreich vor den Vorhang gebeten – im Rahmen der neuen Initiative „Marke statt Krise“.



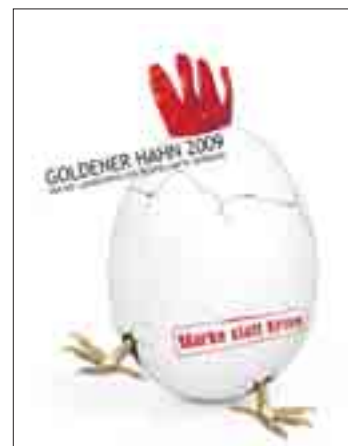
Ein starkes Signal für den starken Standort Niederösterreich: ORF-Direktor Norbert Gollinger, Manfred Enzlmüller, Sonja Zwazl, Petra Bohuslav und NÖN-Chefredakteur Harald Knabl (v. l. n. r.).

Gerade in wirtschaftlich schwieriger gewordenen Zeiten sind positive Signale aus der Wirtschaft „ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Gesamtstimmung und damit ein wesentlicher Impuls für die Konjunktur“, gab die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, bei der offiziellen Präsentation der Initiative in Langenlois die Richtung vor. Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav sah in „Marke statt Krise“ eine „sehr gute Ergänzung“ zu dem im Land bereits gegen die Schwierigkeiten geschürten Maßnahmenbündel. Für den Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der WKNÖ, Manfred Enzlmüller, ist es gerade jetzt wichtig, „Stärke zu zeigen“.

Hinter „Marke statt Krise“ steckt die Idee eines Schulterschlusses zwischen Wirtschaftsunternehmen und zentralen niederösterreichischen Medien, die gemeinsam ein Gegengewicht zu den derzeit kursierenden Negativschlagzeilen bilden

wollen. Innovativen Ideen und positiven Beispielen aus Niederösterreichs Wirtschaft wird im Rahmen der Initiative eine entsprechende öffentliche Bühne daher geboten werden. Man wolle „eine positive wirtschaftliche Gesinnung fördern“, sagt dazu Paul Leitenmüller, der Sprecher der Medien-Plattform.

Nähere Informationen zur Initiative finden sich im Internet www.markestattkrise.at



Industrie und Gewerbe & Handwerk: Mineralische Rohstoffe sichern!

Die Landesinnung der Bauhilfsgewerbe der Sparte Gewerbe & Handwerk NÖ und die Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrien luden zum Symposium „Rohstoffsicherung in NÖ“ in die Wirtschaftskammer NÖ.



Fotos: Kraus

Gut informiert über die Rohstoffsicherung in NÖ: V. l. WKNÖ-Direktor-Stv. Dr. Herwig Christalon, LAbg. Mag. Alfred Riedl, Österr. Gemeindebund, Dr. Jacques Schleifer, École des mines (FRA), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Prof. Dr. Leopold Weber, Wirtschaftsministerium, LAbg. Michaela Hinterholzer, Obfrau Bauhilfsgewerbe, KommR Raimund Hengl, Obmann Fachgruppe Stein- und Keramische Industrie und Dr. Günter Tiess, Montanuniversität Leoben.

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, begrüßte die 75 Teilnehmer: „Ich freue mich über Ihr großes Interesse!“ Zum Thema „Der österreichische Rohstoffplan und das ‚Modell Niederösterreich‘ als Vorbild für die Rohstoffsicherung in der EU“ referierte Prof. Dr. Leopold Weber: Im „Österreichischen Rohstoffplan“ sollen die Lagerstätten der benötigten Rohstoffe dokumentiert werden. Auf Basis dieser Lagerstättenkarten wird ein bundesweiter Abbauplan erstellt. Dieser bildet die Basis für einen künftigen Gewinnungsbetriebsplan. So sollen Rohstoffgebiete identifiziert und in der Raumordnung gesichert werden, um diese auch künftig widerspruchsfrei nutzen zu können.

In Phase 1 wurden in vier Arbeitsgruppen (Geologie, Bergwirtschaft, Krisenvorsorge, GIS) die notwendigen Fakten für die

Erstellung des Planes erhoben. Zurzeit werden in Phase 2 die Ergebnisse der ersten Phase konfliktbereinigt und abgeglichen. Ziel dieser Bearbeitung ist, für jede Planungsregion das bedarfsbezogene Lockergesteinsvorkommen für mindestens 50 Jahre bzw. das Festgesteinsvorkommen für geringstenfalls 100 Jahre zu identifizieren.

Modell Niederösterreich

Bund, Land Niederösterreich und die Wirtschaftskammer NÖ haben im Rahmen der zweiten Phase ein für Niederösterreich maßgeschneidertes Instrumentarium geschaffen – das „Modell Niederösterreich“. Darüber hinaus soll im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojekts der „Einfluss von Nassbaggerungen auf die Oberflächen- und Grundwasserqualität“ erforscht werden.

Der Österreichische Rohstoffplan hat als zukunftsweisen-



Rund 75 Teilnehmer aus Mitgliedsbetrieben sowie Bundes- und Landesbehörden unterstrichen das große Interesse am Thema „Mineralische Rohstoffe“.

der Masterplan für eine aktive Rohstoffsicherung bei der Europäischen Kommission reges Interesse und Anerkennung gefunden.

Dr. Jacques Schleifer erläuterte das „Modell ANTAG für die langfristige Vorhersage des Zugangs zu Baurohstoffen in Frankreich“.

Durch die jährliche Steigerung des Rohstoffverbrauchs um rund 0,8%, stellt sich die Frage nach der Zukunft der Rohstoffe sowie deren Zusammenhang mit Produktion, Transport und den damit verbundenen Umwelteinflüssen.

Um solche Prognosen zu erhalten, hat das Projekt ANTAG ein Modell entwickelt. Das Modell ergibt sich aus der Evaluation des Bedarfs für Hoch- und Tiefbau, basierend auf einer einfachen Größe (BIP/Einwohner), der Verteilung dieses Bedarfs auf die verschiedenen Produktionsquellen und der Verwaltung der Hauptproduktionsquellen von Fest- und Lockergestein. Ein Transportmodell ermöglicht es, die Transportflüsse zu bewerten.

„Dieses französische Modell ist durchaus auch auf andere Regionen übertragbar“, so Forschungsingenieur Dr. Jacques Schleifer abschließend.

Dr. Günter Tiess von der Montanuniversität Leoben stellte die im Auftrag der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe NÖ durchgeführte Studie „Bedeutung der Nassgewinnung von Sand und Kies in NÖ für die nachhaltige Sicherung der Mineralversor-

gung durch gewerbliche Betriebe“ vor.

Ausgehend von einer umfassenden Fachliteratordiskussion wurde als Basis der Stand der Technik beschrieben. Der Schwerpunkt der Diskussion dabei lag beim Sachverhalt „Grundwasser“. In Bezug auf Planung und Gestaltung einer Nassgewinnungsanlage wurden wasserwirtschaftlich relevante Aspekte wie das Grundwasserdargebot und Planungskriterien (z. B. Aspekte der Rekultivierung) diskutiert.

Keine Gefährdung des Grundwassers

Analyse und Evaluierung der einzelnen Standorte erfolgten gemäß dem Stand der Technik unter Bezugnahme zum optimierten See. Die Untersuchungen ergaben, dass grundsätzlich keine Gefährdung des Grundwassers vorliegt. Allerdings sollte eine Adaptierung an den Stand der Technik in Bezug auf die Gestaltung der Seen vorgenommen werden.

Die Montanuniversität Leoben empfiehlt Untersuchungen an weiteren Seen zur Verbesserung der Daten und die Erstellung eines NassGIS-Datenbanksystems, wo die Parameter in eine standardisierte Datenbank eingetragen und analysiert werden können.

Zu guter Letzt konnten die Anwesenden in einer Diskussionsrunde mit den Experten die Thematiken des Symposiums erörtern.

Austria IRONMAN 70.3 in St. Pölten: Regionale Wirtschaft profitiert



Fotos: Bollwein, Marathon Photos

Der IRONMAN-Weltmeister 2007, gegenwärtige Nummer 1 im Triathlon, Chris McCormack (AUS), hat seine Teilnahme am IRONMAN 70.3 in St. Pölten zugesagt. Der Australier bestreitet damit sein erstes Europa-Rennen dieser Saison in Österreich! Das Rennen ist im dritten Jahr mit 2400 Athleten aus 40 Nationen bereits ausgebucht und verzeichnet damit

eine Rekord-Teilnehmerzahl. Durch McCormacks Teilnahme und die von 64 weiteren Profithleten kann das Rennen das attraktivste Starterfeld im europäischen Triathlon-Zirkus verzeichnen.

Auch die regionale Wirtschaft profitiert vom Event. Erwartet werden an Teilnehmern – Athleten mit Betreuern und Begleitern – rund 7000 Personen. Die Zim-

mer im Umkreis von 50 km sind ausgebucht, man rechnet mit rund 20.000 Nächtigungen. Die Wertschöpfung für die Region wird auf rund 5,2 Mio. Euro geschätzt.

Durch die Verlegung des Rennens von Samstag auf Sonntag gibt es in diesem Jahr bereits vier Tage Programm. Am Donnerstag, 21. Mai, öffnet die IRONMAN Messe. Am selben Tag findet die NÖ Triathlon Challen-

ge über die Sprintdistanz (750 m/10 km/5 km) mit Start um 14.00 Uhr statt. Am Freitag werden die Favoriten um 10.00 Uhr den Medien vorgestellt und am Samstag, 23. Mai, können sich die Kinder beim IronKIDS-Bewerb um 11.00 Uhr als Nachwuchs-Athleten messen. Am Sonntag, 24. Mai, startet der dritte Austria IRONMAN 70.3 um 7.00 Uhr.

Infos unter www.ironman703.at

SVA

I SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

www.fitzumehrerfolg.at



NORDIC WALKING – das Fitnessprogramm für Jung und Alt!

Schon wenige Minuten Nordic Walking verbessern nachhaltig Ihre körperliche Fitness und machen Sie leistungsfähiger für den Alltag. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, unter professioneller Leitung diesen Sport in Theorie und Praxis – **kostenlos** – kennen zu lernen.



bei jeder
Witterung –
Leihstöcke
gratis

Wir laden **60 SVA-Versicherte** zum

5. NORDIC WALKING-TAG der SVA

05. Juni 09 / Beginn: 9.30 Uhr / Hotel Schachner –
Krone & Kaiserhof / 3672 Maria Taferl

9:00 Uhr Check In

9.30 bis 12.00 Uhr

NORDIC WALKING in der Theorie

Interaktiver Vortrag über Bewegung /
Ernährung / Entspannung

Vitalbuffet

13.30 bis 17.00 Uhr

NORDIC WALKING in der Praxis

- Einführung Nordic Walking: ca. 30 Minuten Theorie
- Erarbeiten technischer Grundlagen –
Herzfrequenzgesteuerte Übungseinheiten
- Abschlussbesprechung und Preisverlosung

powered by:



ANMELDUNG und mehr INFOS:

01-54 6 54-2619 od. -2583

gesundheitservice.niederoesterreich@sva.sozvers.at

www.sva.or.at

ZUSATZANGEBOT

2 VITALTAGE zum SVA-Vorteilspreis

Für alle Teilnehmer am Nordic Walking-Tag haben wir ein spezielles Zusatzangebot vorbereitet: 2 Tage Aufenthalt mit 1 Übernachtung im Doppelzimmer oder Studio mit Donaublick mit Frühstücksbuffet, Aperitiv – Marlini, Abendessen – Gourmet Halbpension mit Gedeck Benützung der hoteleigenen Infrastruktur, Penthousehallenbad mit Whirlpool, Sauna, Biosauna, Infrarotkabine, Aromadampfbad und Fitnessraum, Freischwimmbad und Minigolf, SAT-TV, Minibar, Zimmerföhn, Bademantel

EUR 112,- Paketpreis*

– EUR 100,- Gesundheits100er

EUR 12,- kostet Sie Ihre Gesundheit

* Pro Person im Doppelzimmer. EZ-Zuschlag EUR 10,-



Seminare im Mai u. Juni

Persönlichkeitsmanagement

Sie würden gerne Ihr Potenzial noch effizienter und zielgerichteter einsetzen?

Ein Blick hinter die bewusste Wahrnehmung Ihrer Persönlichkeit hilft Ihnen, Ihre Verhaltensweisen in einzelnen Situationen besser zu verstehen, einzuschätzen und gezielt zu nützen! Lernen Sie, sich und Ihren Verhaltensstil effektiv zu managen! Verlassen Sie Ihre eingefahrenen Gedankenautobahnen und werden Sie flexibel im Denken und Handeln – Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und Erfolg entstehen im Kopf!

Termin: Di., 19. Mai 2009, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11
Tel.: 02742/893, www.schwaighof.at

Inhalt:

- 5 Säulen Ihrer Lebensqualität
- Eigene Verhaltensmuster verstehen & optimal nützen
- Fremde Verhaltensmuster erkennen & entsprechend agieren
- Stärken in der Selbstverständlichkeitsfalle
- Mit Kreativität & Strategie zum Ziel

Trainerin: Susanna Fink

Methode: Impulsvortrag, Einzel- und Gruppentrainings

Kostenbeitrag: € 96,- inkl. Mittagessen und Arbeitsunterlagen

Kurs-Nr.: 81008018

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Wir essen keine Würmer ... schlafen nicht in Zelten und springen nirgends in die Tiefe.

Der letzte Schliff in der Führungspraxis

Schritt für Schritt – Aufgabe für Aufgabe Ihre Führungskompetenz entwickeln, darin besteht der Schwerpunkt dieses Trainings. Sie lernen, wie Sie Ihre Ziele erreichen, wie Sie Ihr Team motivieren und wie Sie mit schwierigen Führungssituationen umgehen. Lernen Sie Ihren individuellen Führungsstil kennen.

Termin: Mi., 24. Juni 2009, 17 bis 21 Uhr
Do., 25. Juni 2009, 9 bis 21 Uhr und
Fr., 26. Juni 2009, 9 bis 16 Uhr

Ort: Hotel Schwarzalm, Fam. Hahn, 3910 Zwettl, Almweg 1, www.schwarzalm.at
Tel.: 02822/53 1 73

Inhalte:

- Ziele formulieren, Commitment (Engagement, Identifikation) fördern, konsequentes Handeln fördern
- MitarbeiterInnen fördern und unterstützen, Leistungen messen und würdigen
- Positionieren als Führungskraft (Sympathie, Status, Macht und Vorbild)
- Krisen erkennen - Konflikte lösen – Schwierigkeiten meistern
- Teamgesetze verstehen – Teamentwicklung steuern
- Arbeiten nach dem Managementkreislauf (Harzburger-Modell)
- Delegieren, motivieren – der Praxistest
- Schwierige Mitarbeiter – was tun? (Störungen lokalisieren)
- Führungsstil und -charakter – Auswirkungen auf die Praxis
- Mein Führungsverhalten reflektieren (Selbst- und Fremdbildabgleich, Stärkenprofil entwickeln, Potenziale entdecken und Entwicklungsziele ableiten)

Aktionsplan für Ihre persönlichen Transferziele erarbeiten

Die 10 häufigsten Führungsfallen in der Praxis

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Je nach Wetterlage wird zu ca. 70% in der freien Natur gearbeitet. Planspiele mit anpassbarem Schwierigkeitsgrad und anschließender Reflexion bilden die Basiselemente des Seminars. Gruppen- und auf Wunsch individuelles Trainerfeedback beschleunigen den Erkenntnisprozess. Theorieinputs zu ausgesuchten Führungs-Themen runden das Ganze ab.

Kosten: € 299,- inkl. Arbeitsunterlagen/Verpflegung/Nachtigungen

Kurs-Nr.: 81044018

Firmen-News

Geberit-Pottenbrunn ist ein starkes Konzernstandbein

Die Geberit Produktions GmbH & Co KG in Pottenbrunn, Tochter des europaweiten Marktführers in der Sanitärtechnik Geberit AG, erwies sich im Geschäftsjahr 2008 mit ihren 321 Mitarbeitern als krisenfest. Den Umsatz hielt sie mit 65,7 Millionen Euro konstant. Die Geberit Vertriebs GmbH & Co KG, die mit 49 Mitarbeitern den Verkauf der Produkte abwickelt, konnte sogar den Umsatz um 4,4 Prozent auf 89 Millionen Euro steigern. Geberit-Geschäftsführer Helmut Schwarzl betont im

Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst, dass „die Arbeitsplätze momentan noch gesichert sind.“

„Für unseren Geschäftserfolg ist vor allem die stetige Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte ausschlaggebend. In Pottenbrunn haben wir vergangenes Jahr 4,3 Millionen Euro in Neuentwicklungen investiert“, erklärt Schwarzl. Die jüngste Entwicklung ist das Geberit Silent-PP, ein schalloptimiertes Abwasser-Steckprogramm, das im Juli auf den Markt kommt.

Eine weitere mit dem „iF product design award“ ausgezeichnete Innovation ist der Uniflex Push-Control-Badewannenablauf, eine neue Produktgeneration, die mehr Komfort schafft.

In Pottenbrunn erzeugt Geberit 2700 verschiedene Artikel. Die Exportquote beträgt 93 Prozent. Jährlich werden rund 1000 Tonnen Polypropylen, 400 Tonnen Polyethylen sowie in kleineren Mengen zahlreiche andere Polymere verarbeitet. Schwarzl ist stolz darauf, dass Geberit etwa 30 Prozent des gesamten Einkaufs-

volumens von NÖ Betrieben bezieht.

Der Mutterkonzern, die Geberit AG mit Sitz in der Schweiz, beschäftigt weltweit rund 5700 Mitarbeiter in 15 Produktionswerken und 41 Vertriebsgesellschaften in 111 Ländern. Mit mehr als 23.000 Verkaufsartikeln wurde 2008 ein Umsatz von 1,6 Milliarden Euro erzielt, um 3,2 Prozent mehr als im Jahr davor. Jedes Jahr investiert Geberit etwa zwei Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

www.geberit.com

service

Umwelt, Technik, Innovation

Altstandorterfassung in den Bezirken Mistelbach und Korneuburg

Ankündigung Betriebsbesuche

Vom Amt der NÖ Landesregierung wird im Auftrag des Umweltministeriums die Erhebung von Altstandorten in den Bezirken Mistelbach und Korneuburg durchgeführt. Mit den Erhebungen wurde das Ingenieurbüro wpa Beratende Ingenieure GmbH beauftragt.

Ziel dieser Altstandorterfassung ist es, jene Standorte von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben bis 1989 zu erfassen, bei denen auf Grund ihrer branchentypischen Tätigkeit die Annahme besteht, dass mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde und dadurch der Untergrund verunreinigt worden sein könnte. Damit soll für alle Beteiligten in Fragen der Wasserwirtschaft, Raumordnung, aber auch der Grundstücksnutzung eine Datengrundlage für etwaige weitergehende Aussagen geschaffen werden.

Die Erhebung beinhaltet auch einen kurzen Betriebsbesuch des Standortes. Dabei sind eine Erfassung der aktuellen Nutzung, die Feststellung der lagemäßigen Situation des Altstandortes sowie eine Fotodokumentation vorgesehen.

Hiezu werden die Eigentümer bzw. Firmenvertreter gebeten, den Mitarbeitern des Ingenieurbüros Zutritt zu den Liegenschaften zu gewähren bzw. die wesentlichen Informationen zu geben. Jene Personen, die die

Betriebsbesuche durchführen, können sich mit einer Vollmacht des beauftragten Büros bzw. Umweltinstituts ausweisen.

Die Ergebnisse der Erhebungen werden ausschließlich dem Auftraggeber – also der NÖ Landesregierung – mitgeteilt. Die Verschwiegenheitspflicht bleibt auch nach Beendigung der Arbeiten aufrecht.

Folgende Branchen bzw. Produktionszweige werden bei diesen Erhebungen erfasst:

- Energiewirtschaft
- Mineralölindustrie
- Chemisches Gewerbe und chemische Industrie
- Metallgewerbe und Metallindustrie
- Elektrotechnik und Elektronikindustrie
- Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Textil, Leder, Holz und Papier
- Dienstleistungsgewerbe
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Lebensmittelindustrie
- Verkehrseinrichtungen
- Handel

Die Betriebsbesuche werden voraussichtlich in den Monaten Mai bis Juli 2009 durchgeführt.

Ansprechpartner: DI Gunttram Alge – wpa Beratende Ingenieure GmbH, Tel. 01/403 62 80 bzw. 05572/54 0 03, E-Mail: gunttram.alge@wpa.at

Information erhalten Sie auch bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20.

Sprechtag für die Betriebsanlagengenehmigung

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzuschreiben. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den

Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch, 27. Mai 2009
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Dienstag, 26. Mai 2009
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Dienstag, 19. Mai 2009

Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Energieeffizienzcheck – neue Beratungsinitiative

Mit Ende April 2009 wurde meine neue Förderinitiative zur Energieeffizienzsteigerung gestartet. Ziel ist es für Betriebe (KMUs) eine geförderte Energieberatung anzubieten und zur Umsetzung von Energieeffizienz – Maßnahmen zu motivieren.

Angeboten wird eine Erstberatung sowie eine Umsetzungsberatung. Die Förderhöhe be-

trägt 90% der Beratungskosten, maximal jedoch € 675,- (10% Selbstbehalt). Die Antragstellung erfolgt beim Klima- und Energiefonds unter www.kmu-scheck.at

Weitere Informationen zum Thema Energieberatung erhalten Sie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Ing. Helmut Kahrer, Tel. 02742/851/16 9 10.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Mai 2009)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 5. 2009
AUD	Australischer Dollar	1,8370
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,8866
CAD	Kanadischer Dollar	1,6106
CHF	Schweizer Franken	1,5121
CNY	Chin. Renminbi Yuan	8,8428
CZK	Tschechische Krone	27,073
DKK	Dänische Krone	7,4486
EEK	Estnische Krone	15,6466
GBP	Pfund Sterling	0,88820
HKD	Hongkong-Dollar	10,0340
HRK	Kroatischer Kuna	7,4245
HUF	Forint	298,00
IDR	Indon. Rupiah	14.112,23
INR	Indische Rupie	65,16
JPY	Yen	126,85
KRW	Won	1.747,85
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7094
MXN	Mexikanischer Peso	17,0480
MYR	Malaysischer Ringgit	4,7185
NOK	Norwegische Krone	8,7605
NZD	Neuseeland-Dollar	2,3269
PHP	Philippinischer Peso	63,033
PLN	Zloty	4,4140
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,2408
RUB	Russischer Rubel	43,9595
SEK	Schwedische Krone	11,0375
SGD	Singapur-Dollar	1,9509
THB	Thailändischer Baht	46,0460
TRY	Neue Türkische Lira	2,1314
USD	US-Dollar	1,2947
ZAR	Rand	11,5940

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenswert der betreffenden Währung maßgebend.

Anmeldung zur Gulf Traffic 2009 noch bis Mitte Mai möglich

Gulf Traffic ist die größte und wichtigste Messeveranstaltung im Verkehrs- und Transportinfrastrukturbereich im Nahen und Mittleren Osten. Sie findet nur alle zwei Jahre in Dubai statt und beinhaltet u. a. die Bereiche, Autobahn/Eisenbahn/U-Bahn Infrastruktur, Straßenbauinstandhaltung, Tunnelbau, Traktion, Maut- & Gebührensysteme, Verkehrsregelung- und Verkehrsüberwachungssysteme.

Dieses Jahr wird die Gulf Traffic zwischen dem 6. und 8. Dezember 2009 im Dubai International Exhibition Center stattfinden, wobei die Außenwirtschaft Österreich (AWO) erstmalig einen Gruppenstand organisieren wird. Wir laden Sie ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, um direkte Kontakte zu potenziellen Kooperationspartnern, Abnehmern und Vertretern zuständiger öffentlicher Institutionen aufbauen zu können.

Der Teilnehmerbeitrag für das Standardleistungspaket beträgt:

- € 390,-/m² Hallenfläche für KMU und Großunternehmen
- € 273,-/m² Hallenfläche für KMU und Großunternehmen, die Erstteilnehmer sind.

Da es sich um eine Veranstaltung im Ausland handelt, entfällt die Verrechnung der österreichischen Umsatzsteuer.

Die Messeeinladung und Teilnahmebedingungen finden Sie ausführlich auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/ae> unter „Veranstaltungen“.

Als Ansprechpartner steht Ihnen im AWO-Messereferat Frau Mag. Irene Braunsteiner unter Tel. 05/90 9 00/35 95 bzw. E-Mail irene.braunsteiner@wko.at zur Verfügung.

Als Anmeldefrist wurde Freitag, der 15. Mai 2009 festgelegt.

Suchen Sie einen Handelsvertreter in Frankreich?

Die Außenhandelsstelle Paris nimmt am 8. Juni 2009 an der Kontaktbörse des nationalen Handelsvertreter-Fachverbandes FNAC in Paris mit einer Präsentation von Katalogen österreichischer exportorientierter Firmen teil.

Bei einer Katalogausstellung legen die Mitarbeiter der Außenhandelsstelle Ihre Firmenschriften (nach Branchen sortiert) gemeinsam mit Broschüren anderer österreichischer Firmen aus. Firmenunterlagen und Prospekte, wenn vorhanden in französischer Sprache, sind für eine erfolgreiche Präsentation erforderlich. Eine persönliche Teilnahme von Firmenvertretern ist nicht möglich!

Eine Teilnahme an einer Katalogausstellung bringt Ihnen folgende Vorteile:

- geringer Organisationsaufwand und Kosten
- Betreuung vor Ort durch die Außenhandelsstelle
- Übermittlung der Adressen bzw. Informationen zu den potenziellen Interessenten für weiterführende Kontakte.

Weitere Informationen zur Anmeldungsabwicklung und die Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte der AWO-Homepage <http://wko.at/>

awo/fr unter „Veranstaltungen“.

Der Kostenbeitrag beläuft sich pro Mitgliedsfirma der WKÖ auf € 100,- exkl. 20% USt. Für Nicht-Mitgliedsfirmen beläuft sich der Kostenbeitrag auf € 200,- exkl. 20% USt.

Als Ansprechpartner steht Ihnen in der AHSt. Paris Herr Mag. Erwin Strutzenberger via E-Mail paris@wko.at zur Verfügung. Als **Anmeldefrist** wurde Freitag, der **15. Mai 2009** festgelegt.

Einladung zu Sprechtagen der Handelsdelegierten in Niederösterreich Nützen Sie Ihre Exportchancen ...

Das weltweite Netz von Außenhandelsstellen bietet Ihnen ein reichhaltiges Serviceangebot. Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

... im Rahmen von Sprechtagen der Handelsdelegierten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Folgende Handelsdelegierte stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch kostenlos zur Verfügung:

FREITAG, 15. MAI 2009 – AWO-Meeting AFRIKA + Nahost

- Südafrika:** Dr. Stefan PISTAUER, AHSt. Johannesburg
Libyen: Mag. David BACHMANN, AHSt. Tripolis
Saudi-Arabien: Dr. Hartwig SEUCHTER, AHSt. Riyadh
Vereinigte Arab. Emirate: Dr. Wolfgang PENZIAS, AHSt. Abu Dhabi
Iran: Mag. Michael FRIEDL, AHSt. Teheran
Irak: Dkfm. Oskar SMRZKA, AHSt. Bagdad/Büro Erbil
Algerien: Mag. Ulrike STRAKA, AHSt. Algier
Israel: Mag. Christian LASSNIG, AHSt. Tel Aviv
Syrien: Dr. Kurt MÜLLAUER, AHSt. Damaskus
Nigeria: Dr. Albrecht ZIMBURG, AHSt. Lagos
Ägypten: Dr. Kurt ALTMANN, AHSt. Kairo
Marokko: Mag. Manfred SCHMID, AHSt. Casablanca

MITTWOCH, 10. JUNI 2009 – AWO-Meeting NORD- und LATEINAMERIKA

- USA:** Dr. Christian KESBERG, AHSt. New York
 Mag. Hans-Christian KÜGERL, AHSt. Los Angeles
 Mag. Franz ROSSLER, AHSt. Chicago
Kanada: Dr. Robert LUCK, AHSt. Toronto
Brasilien: Dr. Ingomar LOCHSCHMIDT, AHSt. Sao Paulo
Mexiko: Mag. Franz DORN, AHSt. Mexiko
Argentinien: Mag. Josef HOFER, AHSt. Buenos Aires
Venezuela: Mag. Franz BACHLEITNER, AHSt. Caracas

Da die Anzahl der Gesprächstermine begrenzt ist, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 bei Frau Schweda oder Frau Amon.

GENERALPLANER & GENERALUNTERNEHMER

ATC



D-SEVEN

EINE SICHERE INVESTITION IN LANGFRISTIGE ZUFRIEDENHEIT.

Als Generalunternehmer bieten wir den vollen Leistungsumfang für die Ausführung Ihres Bauprojekts - von der Planung, über die Abwicklung, bis hin zur Innenraumgestaltung. Dabei werden Art und Nutzbarkeit des Gebäudes ausschließlich durch die Anforderungen Ihres Unternehmens bestimmt.

Jede Immobilie wird von uns nach strengen Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ästhetik geplant und gebaut. Diese Herangehensweise ist Garant für Kostenoptimierung, Produktivität und nicht zuletzt für die Freude, darin zu arbeiten.

Für die termingetreue Umsetzung sorgt unser erfahrenes und bestens eingespieltes Team von Fachkräften. Nicht zuletzt durch eine qualitative Verarbeitung von hochwertigen Materialien garantieren wir Ihnen: Ihre Halle, Ihr Bürogebäude oder Ihr Shop werden Sie in jeder Hinsicht zufrieden stellen!

Damit schaffen wir Raum für Ihren Erfolg.

- ATC Generalunternehmungen GmbH, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, www.gutgebaut.at

TECHNISCHE DATEN:

MEROBA Metall- und Rohrleitungsbau GmbH

Produktionshalle	860 m ²
Bürogebäude	300 m ²
Außenanlagen	2.100 m ²



ERFOLG RAUM GEBEN

Unternehmerservice**Erfinder kennen keine Krise**

Innovative UnternehmerInnen aus Niederösterreich zeigen großes Interesse an der Veranstaltung „Patente - Ideen - Schützen. Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum“.

Heuer fand der jährliche Fachinformationstag am 21. April in den innovativen Räumlichkeiten des Büromöbelzentrums der Firma BLAHA in Korneuburg statt. Die Organisatoren, die Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer NÖ, Experten des Österreichischen Patentamtes, Unternehmensberater aus dem Fachgebiet, Patentanwalt und Unternehmer informierten über die Schutzrechte von geistigem Eigentum (Patente, Marken, Muster).

Neben den theoretischen und rechtlichen Inputs kam der praxisnahe Teil keineswegs zu kurz. Es gab sowohl Anleitungen für die eigenständige Umsetzung

einer Patentanmeldung oder die Anwendung von Schutzrechten im Marketing als auch eine Einführung zur selbsttätigen Patentrecherche im Internet und ein praxisnahes Firmenbeispiel.

Bei dieser Veranstaltung stellte die Firma KABA GmbH, Geschäftsführer Harald Siegel, die zahlreichen Facetten und Wirkungen von Patenten und Marken im Unternehmen dar.

Detailinformationen zu diesem Informationstag gibt es im Internet unter <http://www.tip-noe.at/?474474>. Für konkrete Informationen zum Thema Schutzrechte steht Ihnen Ihr TIP-Experte der WKNÖ, Herr Ing. Alfred Strasser, zur Verfügung.



Foto: Silvia Hösel

Ing. Alfred Strasser (TIP) und Dr. Susanne Lang (Österr. Patentamt) klären offene Fragen mit dem interessierten Publikum.

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner

Tel: 02742/851/16 5 01 oder
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at
URL: www.tip-noe.at

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI **mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 25. Mai 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 20.05.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 8. Juni 2009, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Finanzierungs- und Fördersprechtag

für innovative Vorhaben, Projekte

Optimale Finanzierung gesucht?

Passendes Förderprogramm auswählen?

Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Mittwoch, 13. Mai 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 08.05.2009 unter 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 17. Juni 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at





„Karl Ritter von Ghega-Preis“

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Mit freundlicher Unterstützung von



Apropos EU - von der Projektidee zum europäischen Projekt

Sie möchten ein Innovationsprojekt mit internationalen ProjektpartnerInnen gemeinsam realisieren? Lernen Sie

- die Struktur eines europäischen Projektantrages
- die optimalen Werkzeuge für einen erfolgreichen Antrag und
- die wichtigsten Unterstützungsmöglichkeiten auf europäischer Ebene kennen.

27.05.2009 13.00 - 16.00 Uhr
in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at





Wirtschaftsförderung

NÖ Schülerin „Sprachmaniac 2009“

Katarina Bachner aus Baden gewinnt bei der „WIFI-Sprachmania 2009“ in Spanisch. Zwei dritte Plätze gehen ebenfalls an Niederösterreich: Max Gruber aus Wiener Neustadt in Französisch und Simon Spornberger aus Tulln in Russisch.



Foto: Niko Formanek

Die fünf Sieger/innen der „WIFI SPRACHMANIA 2009“ stehen fest. V. l. n. r.: Dr. Michael Walter (Kurator WIFI Österreich), Simon Koiner (Privatgymnasium um Sacré Coeur Graz), Anna Novak (BGRG 13 Fichtnergasse), Katarina Bachner (BG/BRG Frauengasse Baden), Samuel Mann (BG/BRG Schillerstraße Feldkirch), Peter Loibner (BG/BORG Liebenau Graz), KommR Renate Römer (Vizepräsidentin WKÖ).

Am 17. April fand das österreichweite Finale zur „WIFI-Sprachmania 2009“ statt, bei dem die größten Sprachtalente der heimischen AHS gekürt wurden. Über 5000 Schüler/innen beteiligten sich am größten Fremdsprachenwettbewerb Österreichs. 40 Finalisten stellten ihr Können im Beisein einer Lehrer/innen-Jury in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch unter Beweis.

Als Moderatorin in der Sprache Spanisch konnte Julieta Rudich/ORF gewonnen werden. Katarina Bachner vom BG/BRG Frauengasse, Baden, glänzte im Finale mit großem Wortschatz, guter Argumentation und hoher Sprachgewandtheit und konnte so den 1. Platz erzielen. Die Schülerin (geb. 1992) absolvierte bereits Sprachaufenthalte in Barcelona. Sie möchte Europarecht oder Dolmetsch studieren und als Au pair im Ausland arbeiten.

Der Bundeswettbewerb, der von zahlreichen Sponsoren (u. a. Cambridge Universi-

ty, British Concil Vienna und American Chamber of Commerce in Austria) unterstützt wird, fand heuer bereits zum 15. Mal statt. Zum Jubiläum gab es erstmals einen zusätzlichen „Switch-Wettbewerb“, in dem die besten Schüler/innen in einer Gesprächssituation flexibel zwischen zwei Fremdsprachen wechseln mussten.

Fremdsprachen essenziell im Berufsleben

Fremdsprachen sind im modernen Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken. Dies zeigt auch eine aktuelle Studie des Gallup-Instituts, bei der Personalverantwortliche in österreichischen Unternehmen befragt wurden. „Für 79% der Unternehmen spielen Fremdsprachenkenntnisse bei der Personalrekrutierung eine Rolle. Leider klaffen hier Erwartungshaltung der Unternehmen und Realität stark auseinander. Nur 5% der Bewerber/innen werden von den Befragten mit ‚sehr gut‘ bewertet“, so der Kurator des WIFI Österreich, Dr. Michael P. Walter.

Jedes fünfte Unternehmen beklagt auf Grund der mangelnden Fremdsprachenkenntnisse ihrer Mitarbeiter/innen negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg. Diese reichen von Beschwerden, Zusatzkosten, Kontaktproblemen und Informationsdefiziten bis hin zu Auftragsverlusten. „Gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise, wenn wirklich jeder einzelne Auftrag zählt, wirkt sich das besonders nachteilig aus. Wenn sich die österreichischen Unternehmen auf den Weltmärkten behaupten möchten, haben wir hier also dringenden Handlungsbedarf! Sprachen lernen ist zwar ein kontinuierlicher

Prozess, doch der Grundstein hierfür wird schon in der Kindheit gelegt. Aus diesem Grund veranstalten wir jährlich die ‚WIFI-Sprachmania‘, den größten Fremdsprachenwettbewerb an österreichischen AHS“, führt Dr. Walter aus.

Die drei Erstplatzierten in jeder Sprache und die Gewinnerin im Switch-Wettbewerb bekamen von WKÖ-Vizepräsidentin KommR Renate Römer und WIFI Österreich-Kurator Dr. Michael P. Walter jeweils ein Sparbuch überreicht. Alle 40 Finalist/innen erhielten Sachpreise bzw. Sprachaufenthalte von den Sponsoren des Wettbewerbs.

Bildungskarenz plus – Weiterbildung und Höherqualifizierung statt Freisetzung des Personals

AMS und Land NÖ bieten eine Spezialförderung an, die darauf abzielt, Arbeitskräfte auch während wirtschaftlich schwierigen Zeiten im Unternehmen zu halten und unter attraktiven Konditionen weiterzubilden. Das WIFI Niederösterreich bietet 4 Lehrgänge an, die bestens dafür geeignet sind, diese Förderung in Anspruch zu nehmen.

Die folgenden Lehrgänge stehen zur Auswahl:

- Lehrgang Betriebswirtschaft
- Qualitäts- und Prozessmanagement
- Betriebsorganisation für Techniker/innen
- Weiterbildung für Facharbeiter/innen

Die Lehrgänge finden von 2. Juni bis 27. August 2009, jew. Di. und Do. von 9 bis 17 Uhr im WIFI St. Pölten statt.

Beim Informationsabend am 14. Mai 2009, Do. 18 bis 19.30 Uhr, werden Interessierte über Inhalte und Ablauf der Lehrgänge, als auch über Voraussetzungen,

die erforderlich sind, um die Förderung in Anspruch zu nehmen, informiert. Es ist natürlich möglich, ausgehend von diesen Lehrgängen Adaptierungen zu machen oder spezifische Angebote für Firmen zu erstellen.

Bildungskarenz kann zwischen Arbeitnehmer/in und Arbeitgeber/in im Gesamtausmaß von maximal einem Jahr abgeschlossen werden. Während dieser Zeit erhält die karenzierte Person Weiterbildungsgeld in Höhe des Arbeitslosengeldes. Im Falle von Bildungskarenz plus werden die Weiterbildungskosten zu 50% vom Land NÖ gefördert, maximal bis zu einer Höhe von 2640 Euro. Voraussetzung dafür ist, dass die Bildungsmaßnahme mindestens 20 Wochenstunden dauert und eine zertifizierte Bildungseinrichtung mit der Durchführung betraut ist.

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich – Kundenservicecenter, Tel. 02742/890/20 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

WIFI-Kursbuch:
www.wifi.at/kursbuch
 Tel.: 02742/890/20 00

WIFI HR-Business Circle

WIFI HR-Business Circle bot

Personalverantwortlichen einen topaktuellen Vortrag zum Thema „Arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten in Krisenzeiten“.

Der WIFI HR-Business Circle hat zu einem Vortrag mit dem Arbeitsrechtsexperten Dr. Gerhard Klein, Richter am Arbeits- und Sozialgericht Wien, in das Seminarzentrum Schwaighof eingeladen. 35 Teilnehmer/innen sind seinen Ausführungen zum Thema „Arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten in Krisenzeiten“ gefolgt.

„Kündigung ist eine sehr teure Variante, Lohnkosten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einzusparen, und hat den Nachteil, dass gute Arbeitskräfte verloren gehen“, meint Dr. Gerhard Klein. In seinem einstündigen Vortrag führt Dr. Klein die Alternativen zu einer Kündigung, und zwar Arbeitszeitverkürzung, Kurzarbeit und Karenzierung, näher aus.

Er kann aus seinem reichen Erfahrungsschatz als Richter am Arbeits- und Sozialgericht Wien schöpfen und warnt daher die Personalverantwortlichen vor den in den Gesetzen detaillierten Arbeitnehmerschutzbestimmungen.

„Ein brisantes und topaktuelles Thema, das wir Personalverantwortlichen und Geschäftsführer/innen niederösterreichischer Unternehmen bieten können“, freut sich Mag. FH Nowak über den hohen Zuspruch zu dieser Veranstaltung, die vom Firmen-Intern-Training organisiert wurde.

Der WIFI HR-Business Circle bietet seit kurzem eine Plattform für Personalmanager/innen, Geschäftsführer/innen und Mitarbeiter/innen in Personalabteilungen, um sich in einer



Richter Dr. Gerhard Klein mit Mag. Ulrike Weber und Mag. (FH) Martin Nowak vom WIFI (v. l.).

Foto: WIFI

ungezwungenen Atmosphäre auszutauschen und sich zu vernetzen. Nach dem einstündigen Fachinput des Spezialisten Dr. Gerhard Klein haben die Teilnehmer/innen Zeit gehabt, spezielle Fragen an den Experten zu stellen bzw. sich bei Sekt und Brötchen auszutauschen.

Nächster Termin: 17. September

2009, Donnerstag 18 bis 20 Uhr.

Thema: Kommunikationstechnologie und deren Auswirkung auf die Bildungsplanung
Vortragender: Daniel Valik (Microsoft Austria GmbH)

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, St. Pölten.

Nutzen Sie die Chance zum Netzwerken!



Jetzt eintauchen.



Ein Ozean voller Wissen:

Sommerkurse im WIFI NÖ

Jetzt informieren und anmelden:

02742 890-2000

kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at



branchen

Die Besten Niederösterreichs beim Tag des High-Tec-Lehrlings '09



Fotos: z. V. g.

EVN-Geschäftsführer, Abteilung Netze, DI Robert Essbüchl (l.) und WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka (r.) mit den Siegern (v. l.) David Niederberger, Bernhard Schwarthorner, Andreas Seufert, Franz Stumvoll, Daniel Herzog, Christian Wiedner und Thomas Fohringer.

Am 26. März ging im WIFI St. Pölten wieder der „Tag des High-Tec-Lehrlings“ der Metallgewerbe der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ erfolgreich über die Bühne. Allen Anwesenden wurde abermals ein einzigartiger Einblick in die interessante Ausbildung eines Metalllehrlings geboten. Auch heuer gestaltete sich die Siegerehrung der niederösterreichischen Lehrlingswettbewerbe mit der Verleihung des „Metallica“ in insgesamt sechs Metallberufen wieder als Höhepunkt dieses Festtages.

Die zahlreich erschienenen Gäste waren sichtlich beeindruckt von den Leistungen der niederösterreichischen Lehrlingselite. Unter den Gästen auch KommR Kurt Trnka (Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ), DI Robert Essbüchl (Vertreter des Hauptsponsors EVN), Bruno Bohuslav (Berufsschulinspektor), Mag. Alfred Nussbaumer (in Vertretung von Landesschulratpräsident Hermann Helm), Ing. Karl Hinnerth (Berufsschulinspektor), Doris Wagner (Berufsschulinspektorin) und Johannes Pöll, der österreichische Vertreter im Lehrberuf Metalltechnik bei den WorldSkills 2009 – der Berufsweltmeisterschaft in Calgary (www.worldskills.at).

350 Schüler und Schülerinnen verschiedenster Polytechnischer Lehrgänge und Hauptschulen nutzten die Berufsinformationsführungen durch die WIFI-Werkstätten.

Dabei konnten sie sich Informationen über die Lehrberufe einholen, den geschulten Fachkräften Fragen stellen und die Lehrlinge beim Arbeiten an ihren Schaustücken beobachten.

Und auch Berufsweltmeisterschaft-Teilnehmer Johannes Pöll war den ganzen Tag über anwesend und stand den Jugendlichen mit seinem Fachwissen Rede und Antwort.

„Der große Andrang an Schülern zeigt, wie gefragt und aktuell die Themen Handwerk und Karriere mit Lehre derzeit sind. Die duale Ausbildung in Österreich ist Erfolgsgarant für eine fundierte Ausbildung unserer Lehrlinge“, so Metalltechnik-Innungsmeister Harald Schinnerl.

„Dieser Tag war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung“ zeigt sich Berufsschulinspektor Bruno Bohuslav sichtlich begeistert. „Er zeigt, wie wichtig eine profunde Ausbildung ist und diese wird Dank der niederösterreichischen Betriebe auch vorbildlich ermöglicht“ so Bohuslav weiter.

Bei der Siegerehrung der besten niederösterreichischen Lehr-

linge in sechs Metallberufen zeigte sich wiederum der hohe Qualitätsstandard der Auszubildenden.

Die Ergebnisse:

Thomas Fohringer wurde bester Metalltechniker (Schlosser/Bauschlosser) des Bundeslandes, knapp gefolgt von Stefan Ertelthalner und Christian Rameder auf Platz 3.

Im Bereich Metalltechnik – Schmiedetechnik konnte Christian Wiedner den Sieg für sich verbuchen. Den zweiten Platz sicherte sich Philipp Hasleder. Platz drei ging an Christoph Haberfellner.

Franz Stumvoll überzeugte mit seinem Können in der Kategorie Metalltechnik – Fahrzeugbautechnik. Zweiter wurde Josef Baumgartner. Martin Hametner konnte sich über den dritten Platz freuen.

Im Mechatronik-Teamwett-

bewerb gingen Andreas Seufert und Daniel Herzog als beste Lehrlinge hervor (2. Platz: Stefan Chvatal und Alexander Masin, 3. Platz: Daniel Bender und Gerhard Brandl).

Bester Elektroinstallations-techniker wurde Bernhard Schwarthorner. Der zweite Platz ging an Markus Stöger. Alexander Bäck wurde erfolgreicher Dritter.

David Niederberger wurde bester niederösterreichischer Lehrling im Bereich Kommunikationstechnik und Elektronik. Michael Reckendorfer belegte Platz zwei und auf dem dritten Platz landete Christoph Braun.

Die erfolgreichen Gewinner konnten Sach- und Geldpreise für ihre herausragenden Leistungen in Empfang nehmen.

Zu guter Letzt lud Moderator Claudio Schütz im Namen der Innungen zum schmackhaften Buffet im Saal des WIFI St. Pölten.



Bewerb Elektrotechniker



Bewerb Mechatroniker

Bedürftige Familie unterstützt



Fotos: z. V. g.

Schön langsam zur Tradition wird der Weihnachtsstand der Sparte Gewerbe und Handwerk, der auch heuer wieder für zwei Tage vor der Wirtschaftskammer Station machte. Die Mitarbeiter der Sparte versuchten so, allen Besuchern der Wirtschaftskammer weihnachtliche Stimmung zu vermitteln und verfolgten damit einen guten Zweck. Die Einnahmen, die durch freie Spenden getragen wurden, gingen an eine bedürftige Person in Niederösterreich.

Anfang April d. J. war es dann so

weit. Die Sparte schloss sich einer karitativen Aktion der Landesinnung der Rauchfangkehrer an und konnte der Familie Brandhuber aus Hollabrunn einen Scheck in der Höhe von 400,- Euro überreichen. Deren Sohn, David Brandhuber, leidet an spinaler Muskelatrophie und ist seit längerer Zeit auf den Rollstuhl angewiesen. So konnten wir einen kleinen Beitrag für einen guten Zweck leisten.

Auch dieses Jahr ist im Dezember wieder ein derartiger karitativer Auftritt der Sparte geplant.



Steinmetzmeister

Innungsreise nach Mailand



Foto: Opferkuh

Die Reiseteilnehmer auf Besuch in der Dombauwerkstätte Mailand.

Die Landesinnung der Steinmetzmeister veranstaltete Ende März unter der Leitung von LIM-Stv. KommR Ing. Johann Kruckenfeller eine 4-tägige Studienreise nach Mailand. Neben einer sehr informativen Fachführung in und am Dom standen ein interessanter Besuch der Dombauwerkstätten, ein Rundgang durch den höchst sehenswerten Monumentalfried-

hof von Mailand, eine ausführliche Stadtführung und ein offizieller Empfang beim österreichischen Handelsdelegierten in Italien am Programm.

Der letzte Tag galt dem Besuch der äußerst sehenswerten Städte Bergamo und Monza mit ihren alten Steinbauwerken und schließlich gab es eine Führung durch einen Keller mit Spumanteverkostung.

Tischler

NÖ beste Tischlerlehrlinge



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: LIM-Stv. KommR Johann Ostermann mit den Siegern des Landeslehrlingswettbewerbs: Mario Kamleitner (1. Lehrjahr, Gottfried Wieland, Senftenberg), David Rößl (3. L.J. Tischlerei Christian Rößl) und Roman Dienbauer (2. L.J. Tischlerei Johann Ostermann, Wiesmath), LIM KommR Gottfried Wieland.

Niederösterreich ist ein traditionelles Tischlerland. In der Landesberufsschule Pöchlarn kürte man am 2. April die besten Lehrlinge des weiten Landes. Auch die HTL-Mödling hat im 1. Lehrjahr mit 8 und im 2. Lehrjahr mit 3 Schülern und die Berufsschule aus Ungarn mit 3 Lehrlingen hat ebenfalls teilgenommen. Für die Verantwortlichen in der NÖ Tischlerinnung, Landeslehrlingswart Johann Ostermann und Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland, waren die gezeigten Leistungen einmal mehr der Beweis für die gut funktionierende Tischlerausbildung.

Sowohl die tägliche Herausforderung in den Lehrbetrieben als auch die fundierte Weiterbildung in der Landesberufsschule Pöchlarn bilden eine solide Basis für begeisterungsfähige Jugendliche. Der neu geschaffene 4-jährige Lehrberuf zum Tischlereitechniker mit CAD- und CNC-Ausbildung, Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung, die Meisterklasse in Pöchlarn, ein Fachhochschullehrgang für Möbeldesign u. v. m. bringen auch

hervorragende Zukunftsperspektiven für die Jugendlichen des Landes.

Die hier gezeigten Leistungen lassen wieder auf ein gewohnt gutes Abschneiden beim heurigen Bundeslehrlingswettbewerb hoffen.

Platzierungen im 1. Lehrjahr

1. Platz: Mario Kamleitner – Lehrherr Tischlerei Gottfried Wieland, Senftenberg
2. Platz: Dominik Wimmer – Lehrherr Tischlerei Halbmayr,
3. Platz: Lukas Lechner – Lehrherr Hochgerner Möbelwerkstätte.

Platzierungen im 2. Lehrjahr

1. Platz: Roman Dienbauer – Lehrherr Johann Ostermann,
2. Platz: Andreas Haunschmid – Lehrherr Manfred Aichinger,
3. Platz: Markus Heigl – Lehrherr Tischlerei Haselmaier.

Platzierungen im 3. Lehrjahr

1. Platz: David Rößl – Lehrherr Christian Rößl, Amstetten
2. Platz: Bernhard Heigl – Lehrherr Tischlerei Forstner,
3. Platz: Manfred Haydn – Lehrherr Stephan Lugbauer.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Bodenleger

Silberne Ehrennadel der Sparte für Ing. Ernst Höbert



Foto: Steininger

Im Rahmen der Ausschuss-Sitzung am 17. April wurde LIM-Stellvertreter Ing. Ernst Höbert aus Mistelbach für seine langjährigen Verdienste um das Bodenlegerhandwerk die Silberne Ehrennadel überreicht. Höbert ist seit 1995 Ausschuss-Mitglied, Mitglied der Meisterprüfungskommission und seit dem Jahr 2005 Stellvertreter von Obmann Ing. Georg Mayrhofer, der die Ehrung im Namen der Sparte vornahm. Angestoßen wurde auch auf ein weiteres Jubiläum: Höbert feierte im Jänner seinen 60. Geburtstag. Im Bild: Innungsgeschäftsführer Mag. Weldy und Innungsmeister Ing. Mayrhofer gratulierten Ing. Höbert.

Landeslehrlingswettbewerb



Foto: z. V. g.

FL Klaus Ebner, Lehrlingswart Peter Weszits, Florian Niggel, Orhan Engin, Erich Mathais, LIM Ing. Georg Mayrhofer, Juror Jochen Fenz.

Am 18. April fand in der Landesberufsschule Lilienfeld der Lehrlingswettbewerb der Bodenlegerlehrlinge im 3. Lehrjahr statt. Die Bewertung erfolgte durch Landesinnungsmeister Ing. Georg Mayrhofer, Landeslehrlingswart Peter Weszits, Jochen Fenz und Diplom-Pädagogen Klaus Ebner.

Prämiert wurden auch sämtliche Arbeiten und Projekte, die auch heuer wieder von hervorragender Qualität geprägt waren.

Der Sieg ging an Orhan Engin aus Ternitz, Lehrbetrieb Wiedner GesmbH (Gloggnitz), den 2. Platz belegte Erich Mathais aus Krems, Lehrbetrieb Farbe und Mehr Kremser Maler-Werkstatt (Krems). Dritter wurde Florian Niggel aus Stockerau, Lehrbetrieb Wiedner GesmbH (Gloggnitz). Alle drei wurden mit einem Pokal ausgezeichnet.

Die ersten Fünf erhielten Warengutscheine im Wert von € 300,-. Alle Lehrlinge konnten

Sachpreise (T-Shirts, Kapperl, Bodenlegermesser, Rollmaßstäbe) entgegennehmen.

Wir danken unseren Sponsoren: Firma Ardex, Firma Fenz, Firma Weitzer und Firma Uzin.

Ein besonderer Dank gebührt Klaus Ebner, durch dessen Or-

ganisation der Lehrlingswettbewerb so erfolgreich und reibungslos ablief.

Die beiden Erstplatzierten werden Niederösterreich im Jänner 2010 beim Bundeslehrlingswettbewerb der Bodenleger in Salzburg vertreten.

Spengler und Kupferschmiede

Innungsreise nach Istanbul



Foto: z. V. g.

Die Teilnehmer der Innungsreise.

Istanbul war Ziel der Innungsreise der niederösterreichischen Spengler. 26 Teilnehmer absolvierten ein 4-tägiges Besichtigungsprogramm, das keine Wünsche offen ließ. Als Höhepunkte werden Hagia Sophia, Blaue Moschee, Topkapi-Palast und der Traumblick über Bosphorus und Goldenes Horn beim Abendessen im Liman Lokanta-

si in Erinnerung bleiben.

„Dass wir bei unseren Innungsreisen auf so viele Stammgäste zählen und noch immer neue Mitreisende gewinnen können“, freute sich Landesinnungsmeister Ing. Hans-Peter Heß, der als nächstes Reiseziel im Jänner 2010 eine attraktive Ferndestination in Aussicht stellt.

Konditoren

Karl Piaty wurde Kommerzialrat



Foto: Schnabl

Landesinnungsmeister-Stv. Karl Piaty wurde für seinen langjährigen Einsatz für die Konditorenbranche und seine Verdienste um das Konditorenhandwerk mit dem Kommerzialrattitel ausgezeichnet. Die Landesinnung der Konditoren freut sich mit ihm und gratuliert recht herzlich! Im Bild v. l. n. r.: Direktor Dr. Franz Wiedersich, KommR Karl Piaty, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl.

Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagentechniker

Dir. Ing. Gerhard Graf in Pension: Eine Ära geht zu Ende



Foto: z. V. g.

Mit 1. April d. J. hat Gerhard Graf, der allseits geschätzte Direktor der Berufsschule Stockerau, seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Damit geht ein Vorbild für alle Berufsschuldirektoren dieses Landes in Pension.

Vorbildlich ist auch die in Österreich einzigartige Zusammenarbeit zwischen Innungsspitze und Leitung der Berufsschule für Elektrotechnik. Gerhard Graf war als kooptiertes Mitglied in der Innungsspitze integriert und konnte so in den letzten Jahrzehnten die Innungspolitik, vor

allem in Ausbildungsfragen, entscheidend mitgestalten und viel wertvolles Wissen in die Interessenpolitik mit einbringen. Auch nach seiner Pensionierung als Direktor ist Gerhard Graf Verwalter des Schülerheimes Stockerau und als technischer Experte und kooptiertes Mitglied der Innungsspitze permanent mit Rat und Tat präsent. Er ist weiterhin Ansprechpartner für Mitgliedsbetriebe in technischen Fragen und wird den Berufsstand in Aus- und Weiterbildungsangelegenheiten, Schulungsmaßnahmen sowie im Lehrlingswesen unterstützen.

Im Rahmen seiner großen Abschiedsfeier erhielt er die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Die Innung verliert mit Gerhard Graf einen hervorragenden Fachmann, kooperativen und hilfsbereiten Berufsschuldirektor und außergewöhnlichen Menschen an der Spitze der Berufsschule Stockerau und wir freuen uns auf eine weiterhin gute und interessante und hoffentlich noch sehr lange Zusammenarbeit.

Fleischer

Starkoch Reinhard Gerer zum Wiffzack '09 gekürt!



V. l.: Landesinnungsmeisterstellvertreter Wolfgang Seidl, Alice Rennhofer, Fleischermeisterin Doris Steiner-Bernscherer, Elisabeth Steiner, Fleischermeister Franz Fleischanderl, Michael Buchmayer, Landesinnungsmeister Rudolf Menzl.



Fotos: Norbert Kronberger

V. l.: Marketingexperte Norbert Kronberger, Landesgeschäftsführerin Mag. Laura Breyer, Landesinnungsmeisterstellvertreter Wolfgang Seidl, Wiffzack '09 und Starkoch Reinhard Gerer, Landesinnungsmeister Rudolf Menzl, Fleischermeister Franz Fleischanderl, Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter, Fleischermeister Franz Hofmann.

Die NÖ Fleischerinnung kürte bei ihrer Landestagung am 18. April im Asia Resort Linsberg in Bad Erlach Starkoch Reinhard Gerer zum Wiffzack '09. Nach LH Dr. Erwin Pröll und Slow Food-Spezialistin und Fernsehmoderatorin Barbara van Melle erhielt nun der bekannte Koch diese höchste Auszeichnung, die die NÖ Fleischerinnung zu vergeben hat. Diese Würdigung bekommen nur jene Persönlichkeiten, die sich für eine handwerkliche und regionale Genussvielfalt verstärkt einsetzen. Und wie Reinhard Gerer bei seiner Dankesrede ausführlich darlegte, vertraut er seit Jahrzehnten beim Einkauf seiner Zutaten auf die Qualität regionaler Fleischer-Fachbetriebe.

Reinhard Gerer, der im Übrigen ein waschechter Niederösterreicher ist, hat eine steile Kochlaufbahn hinter sich. Seine Karriere begann ganz unspektakulär im Prater, genauer gesagt im Lokal Bierinsel. Seine weiteren Lehrmeister waren unter anderem die Starköche Paul Bocuse, Eckart Witzigmann und Werner Matt. Ab 1984 leitete Gerer das Haubenlokal Korso bei der Wiener Oper, er war der erste Vierhaubenkoch Österreichs. Seit September '08 widmet sich Gerer neuen kulinarischen Herausforderungen.

Mehr als hundert Repräsentanten der NÖ Fleischer-Fachbetriebe sind der Einladung zur diesjährigen Landestagung nach Bad Erlach gefolgt. Das Thema lautete „Vom Reden zum Handeln“. Anhand ausgewählter Praxisbeispiele zeigte Marketingberater Norbert Kronberger, wie sich der genussorientierte Konsument von heute ein

Fleischer-Fachgeschäft vorstellt. Hat man früher Fleisch- und Wurstprodukte gekauft, um den Hunger zu stillen, so möchte man heute damit seinem Leben einen echten Mehrwert geben. So lädt Kronberger die Fleischer ein, ihre Fachgeschäfte zu Genuss-Oasen umzuwandeln, in denen man zusätzlich zu den regionalen Schmankerln auch noch kreative Impulse für eine ausgewogene und bekömmliche Ernährung bekommt.

Fleischermeister Wolfgang Seidl aus dem Schneebergland zeigte anhand der sehr erfolgreichen Kooperation Schneeberg-Landschwein, wie heute gelebte Partnerschaft funktioniert, um damit regionale Wertschöpfung zu sichern.

Landesinnungsmeister Rudolf Menzl wies in seinem Eröffnungsstatement darauf hin, dass die NÖ Fleischer-Fachgeschäfte die einzigen Einkaufsdestinationen sind, in denen man von Regionalität nicht nur spricht, sondern sie täglich lebt. Spürbar wird diese Denkweise vor allem in den zahlreichen Schmankerln, die in den NÖ Fleischer-Fachgeschäften täglich frisch angeboten werden.

Natürlich wurde diese Veranstaltung auch dazu genutzt, um besondere Leistungen zu würdigen. Stellvertretend seien hier vor allem die ausgezeichneten Lehrlinge Alice Rennhofer, Elisabeth Steiner und Michael Buchmayer erwähnt. Alles in allem war diese Veranstaltung wiederum ein deutliches Lebenszeichen der NÖ Fleischer, dass sie für die wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet sind.

www.noe-fleischer.at

Chemisches Gewerbe**Landesinnungstagung**

Wir laden die Mitglieder der Landesinnung der chemischen Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger Niederösterreich herzlich zur Landesinnungstagung 2009 am Donnerstag, dem 28. Mai 2009, 14.00 Uhr, im Gasthaus Hubert Kraus, 3382 Maria Steinparz 10, ein.

Die Tagung beginnt mit einem Rahmenprogramm um 10.45 Uhr, im Zuge dessen die Mitglieder der Landesinnung die Ausstellung „Napoleon“ auf der Schallaburg besuchen und anschließend im Gasthaus Kraus essen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2008
4. Fachvortrag von Dr. Michael Nikl zum Thema „Hautschutz“
5. Fachvortrag von Ing. Roman Langer MBA MSA zum Thema „Leistungsspektrum der Technologie- und Innovationspartner“
6. Bericht des Landesinnungsmeisters
7. Bericht von LIM-Stv. Kommr Ing. Rudolf Beyer über die Informationstagung des BDIH
8. Allfälliges und Diskussion

Der Rechnungsabschluss 2008 und das Protokoll der Landesinnungstagung 2008 liegen zur Einsichtnahme in der Landesinnung auf.

Friseure**Projektgruppe der LBS St. Pölten „Kreativ in Wien“**

Foto: Tschilp

Die Projektgruppe der 3. Friseurklasse/III. Lehrgang, zeigte am 2. April im Wiener WUK ihr Können. Erstmals veranstalteten die 21 angehenden Absolventinnen des Kollegs der Herbsstraße unter dem Titel „about:blank“ eine Show (www.aboutblank.at).

Zu den Themen der Designrinnen und ihren Kollektionen entstanden mit Eifer und Aus-

dauer tolle Frisuren und trendy Make-ups. Dieses gemeinsame „Abenteuer“ wird allen beteiligten Stylisten noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön an BD Franz Huber, das Team der Innung der Friseure, Alcina – Dr. Wolf Kosmetik und Fa. Schwarzkopf, die uns dieses Projekt ermöglicht haben.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes**Insolvenzgefahr?
Überschuldung?
Zahlungsunfähigkeit?**

Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net

Energietour Industrieviertel

Foto: Muttenthaler

Die letzte Station der 1. Energietour 2009 war Mödling. Danke für die riesige Beteiligung. Berufsgruppensprecher Peter Maier begrüßte die Anwesenden und konnte neben zahlreichen Mitgliedern als Gäste den stellvertretenden Obmann der Allgemeinen Fachgruppe des Gewerbes Gottfried Kostecky und Geschäftsführer Mag. Uwe Halbertschlager begrüßen.

„Hilfreiche Steuertipps für EPU“ war das Thema, Mag. Norbert Karner führte kompetent und doch unterhaltsam durch das Referat. Reges Interesse und viele Fragen zum Thema prägten den Abend.

Im 2. Teil des Abends wies Franz Josef Muttenthaler auf die Wichtigkeit der Netzwerkarbeit der EnergethikerInnen in NÖ hin. Vielen Dank an alle, die sich an diesem Abend zur Mitarbeit am Netzwerk der Energethike-

rInnen bereit erklärt haben.

Grundlagen sind die Methodenkataloge und die Berufsbilder der Human-, Lebensraum- und TierenergethikerInnen. Alle 3 Formen sind in 14 Methoden klassifiziert. Diese Methoden überschneiden sich in einigen Fällen.

Beides finden Sie auf der Homepage der WKO unter: <http://wko.at/noe/dienstleister>

Je größer das Netzwerk wird, desto besser die Chance, unsere Berufsgruppe zu präsentieren, anfallende Fragen zu klären und den Stand zu erreichen, den sie sich eigentlich schon lange verdient hat.

Abschließend nochmals recht herzlichen Dank allen teilnehmenden EnergethikerInnen, für die rege Beteiligung an der 1. NÖ Energietour 2009 – sie war ein sehr großer Erfolg!

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

A man in a light blue striped shirt, dark tie, and dark trousers is standing and looking upwards. He is wearing a blue climbing harness and holding a long, thick blue rope that extends from the top left corner of the frame down to his hands. The rope has the Volksbank logo and name repeated along its length. The background is a plain, light blue gradient.**VOLKSBANK**

„WIR SICHERN DIE LIQUIDITÄT UNSERER WIRTSCHAFT.“

Dr. Rainer Kuhnle:

Geschäftsleiter Volksbank Krems-Zwettl

„Als stark in der Region verankerte Bank verfügen wir über eine sehr gesunde Kapitalausstattung. Damit haben wir auch die Mittel, um weiterhin Kredite rasch und flexibel an die heimische Wirtschaft zu vergeben.“

Mehr Informationen unter www.volksbank.at/kmu

Die Volksbank. Ihre Regionalbank.



Selbstständiger Handelsvertreter oder Dienstnehmer?



V. l. n. r.: Dr. Harald Sippl, KommR Walter Stummer, RA Dr. Gustav Breiter.

Die Veranstaltung fand am 20. April in der Zentrale der Wirtschaftskammer NÖ statt und informierte die rund 100 anwesenden Handelsagenten, Versicherungsagenten und Direktberater über die Abgrenzung zwischen selbstständigen Handelsvertretern und Dienstnehmern. Als Referent konnte der Vertriebsrechtsspezialist RA Dr. Gustav Breiter gewonnen werden, der gleich eingangs feststellte, dass ein Gewerbeschein alleine nicht ausreicht, um vor der Sozialversicherung und dem Finanzamt als Selbstständiger zu gelten.

Neben vielen Beispielen aus

der Praxis und der Judikatur entwickelte Dr. Breiter in seinem Vortrag Kriterien für die Abgrenzung zwischen Selbstständigen und Dienstnehmern (z. B. arbeitsbezogene Weisungen, Berichtspflichten, fixe Arbeitszeiten, Urlaubsabstimmung, sowie zur Verfügung gestellte Betriebsmittel). Weiters wies Dr. Breiter darauf hin, dass nicht der Inhalt des Handelsagentenvertrages zur Beurteilung der Situation herangezogen wird, sondern vielmehr der wahre wirtschaftliche Gehalt, das heißt die tatsächlichen Verhältnisse zwischen Geschäftsherrn und Vertreter.

Parfümeriewaren

Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie



Foto: z. V. g.

Der Mai 2009 steht ganz im Zeichen der „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“-Kampagne. Auf 16-Bogen-Plakaten und in zahlreichen Inseraten wird auf die Aktivitäten hingewiesen und die teilnehmenden Betriebe werden namentlich in den Regionalmedien und auf den Plakawänden der Schön.Aktivkampagne angeführt.

Dieses Jahr wird die bekannte Schön.Aktiv-Werbelinie der NÖ Parfümerien in Kooperation mit dem Golfhotel Veltlin Poysdorf und Industrie-Partnern aus dem Parfümeriebereich durchgeführt. Teilnehmende Betriebe sowie deren Kunden haben

die Möglichkeit, sehr attraktive Preise zu gewinnen.

Als Hauptpreise stellen wir 2 Schön- und Aktivwochenenden im Golfhotel Veltlin Poysdorf inkl. Schnuppergolfs zur Verfügung.

Aus allen an das Landesgremium gesandten Gewinnkarten werden zusätzlich rund 100 Duftpreise verlost. Ab 50 Einsendungen garantieren wir zumindest einen Gewinner aus dem teilnehmenden Geschäft. Bitte beachten Sie den Rücksendetermin der Gewinnkarten: 26. Juni 2009. Wir wünschen allen teilnehmenden Fachbetrieben eine merkliche Frequenzsteigerung.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Europamarkt in Hasselt/Belgien

Für den Europamarkt in Hasselt/Belgien vom 17. bis 19. Juli 2009 können Interessenten nähere Informationen sowie ein Anmeldeformular im Landesgremium unter der Telefonnummer 02742/851/19 3 41 DW anfordern.

Bauernmarkt in Maissau

Es wird mitgeteilt, dass bis 21. 11. 2009 jeden Samstag ein Bauernmarkt in der Stadtgemeinde Maissau stattfindet.

23. Straßenfest in Kierling

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat uns mitgeteilt, dass für das 23. Straßenfest in Kierling am 13. 9. 2009 von 10 Uhr bis 17 Uhr noch Aussteller gesucht werden. Anmeldungen bei Frau Scholz 0676/764 34 85 ab 16 Uhr.

Kirtag in St. Peter am Wechsel Terminänderung

Die Marktgemeinde St. Peter am Wechsel hat uns mitgeteilt, dass der Kirtag auf 28. 6. 2009 verschoben wird (alter Termin 5. 7. 2009).

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

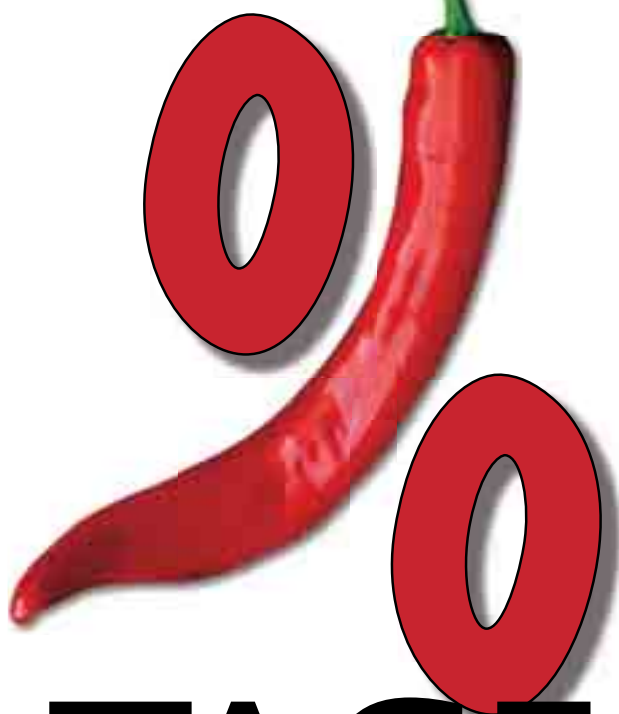
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

3 Scharfe Tage

30. Juli bis 1. August 2009

Wohin mit Abverkaufware, Restmengen oder Ausstellungsstücken? Die österreichweite Aktion „Scharfe Tage“ ist eine tolle Gelegenheit, mit dabei zu sein und Ihren Kunden scharfe Preise abseits der klassischen Schlussverkäufe zu bieten.

3 SCHARFE



zu echt scharfen Preisen am
30., 31. Juli und 1. August 2009

WKO

WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Machen auch Sie mit!

Jetzt anmelden und Vorteile sichern!

Die Aktion wird im Rahmen eines großen Medienauftritts beworben.

Ihre Vorteile:

- Radiospots auf Ö3
- Bewerbung in lokalen Printmedien
- POS-Paket für Ihren Betrieb

Als teilnehmender Betrieb wird Ihr Unternehmen in den lokalen Medien namentlich angeführt.

Mit einem Werbekostenzuschuss von € 50,-- sind Sie bei den "Scharfen Tagen" des Handels vom 30. Juli bis 1. August 2009 dabei!

Informationen unter

T 027 42 / 851-19350

Anmeldungen unter:

<http://wko.at/noe/scharfetage>

Achtung!
Anmeldeschluss:
29. Mai 2009

Textilhandel**MANGO-Shoperöffnung
in der Linzer Innenstadt**

Foto: Rossmanith GmbH & CO KG

V. l. n. r.: Obmann des Wiener Landesgremiums KommR Helmut Schramm, Obfrau des NÖ Landesgremiums Dr. Jutta Pemsel, Geschäftsführer Günther Rossmanith.

Am 31. März fand das Opening-Event des ersten MANGO-Stores in der Linzer Innenstadt statt. MANGO-Franchisenehmer Günther Rossmanith, Geschäftsführer von ROSSMANITH MODE GmbH & Co KG, lud zum Fashion-Cocktail in seinen stylishen neuen MANGO-Store und 250 Gäste aus Wirtschaft, Medien und Mode folgten der Einladung.

Die Expansion nach Linz sei ein wichtiger strategischer Schritt von ROSSMANITH und MANGO, betonte Günther Rossmanith in seiner Eröffnungsrede, insbesondere die Standortwahl ist Teil der Erfolgsstrategie, die mit der Store-Eröffnung an einer so prominenten Adresse wie der Linzer Landstraße perfekt umgesetzt wird.

Höhepunkt des Events war die MANGO-Fashion-Show – präsentiert von den schönsten Frauen Österreichs, den ehemaligen Miss Austrias Silvia Hackl, Tanja Duhovich und Tatjana

Batinic.

Dr. Jutta Pemsel gratulierte als niederösterreichische Branchenvertretung zur gelungenen Eröffnung.

ROSSMANITH GmbH & Co KG wurde 1951 als Familienunternehmen in Wien gegründet. 1998 brachte Günther Rossmanith als erster Franchisenehmer die spanische Textilkette MANGO nach Österreich – und bewirkte damit eine kleine Revolution am heimischen Textilmarkt. Der erste MANGO-Shop wurde auf der Wiener Mariahilferstraße eröffnet, der zweite folgte in der SCS, Vösendorf. Zusätzlich betreibt das Unternehmen noch zwei eigene Modegeschäfte unter der Marke ROSSMANITH MODE (1090 Wien, Nußdorfer Straße 8 und SCS Vösendorf), mit WENDY TWINKLE einen weiteren eigenen Shop für trendige Accessoires (SCS, Vösendorf) sowie einen ESPRIT Partnership Store in Wien (Zentrum Simmering).

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Schuhhandel**Start des Schuhuniversums**

Foto: z. V. g.

Der niederösterreichische Schuhfachhandel tritt mit einem neuen Marketingkonzept an, um den NÖ Fachgeschäften zu noch mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen!

Noch diesen Monat wird das POS-Material zur Geschäftsgestaltung unter dem Motto „Schuhuniversum“ zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden

angemeldete Betriebe mit Print-Inseraten in der „NÖN“ am 4. Mai namentlich angeführt.

Wir freuen uns über die mehr als 40 teilnehmenden Betriebe, welche zukünftig als Fixstern im NÖ Schuhuniversum aufleuchten werden. Zusätzlich wurde das Konzept bei der Bundesgremialtagung in Kärnten österreichweit vorgestellt.

Papierhandel**Gezielte Medienarbeit**

Foto: Dr. Harald Sippel

Veranstaltung „Der richtige Umgang mit Medien!“

Am 21. April fand im WIFI St. Pölten eine Veranstaltung des Landesgremiums des Papierhandels zum Thema „Der richtige Umgang mit Medien“ statt. Vortragender Harald Hornacek, der über viele Jahre Medienenerfahrung verfügt, gab eingangs einen informativen Überblick über die österreichische Medienlandschaft. Als Möglichkeit für kleinere Unternehmen, in den Medien Präsenz zu zeigen, entpuppt sich immer mehr die immer stärkere Regionalisierung, besonders von Printmedien. Insbesondere eine seriöse Planung der Medi-

enpräsenz, die mit einer Standortbestimmung und Zielgruppendefinition beginnt und über Medienselektion und Wahl der Instrumente zu Umsetzung führt, ist essenziell. Abschließend referierte Herr Hornacek über die zu berücksichtigenden Bestandteile einer Presseausendung und gab in der anschließenden Diskussion wertvolle Praxistipps.

Die Präsentation von Herrn Hornacek kann in der Geschäftsstelle des Landesgremiums kostenfrei angefordert werden. Kontakt: 02742/851/19 3 31, handel.gremialgruppe3@wknoe.at

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Nutzfahrzeuge

Das Geld liegt auf der Straße

Kraftstoffverbrauch, Beladungsmanagement, Unfallvermeidung – das Spar-Potenzial bei Firmenfahrzeugen ist groß. Wer aus der grauen Theorie gelebte Praxis macht, schont Fahrzeug, Umwelt und Geldbörse.

Mobilität ist ein grundlegender Bestandteil der niederösterreichischen Wirtschaft: Transporte, Service-Fahrten, Außendienst: jährlich werden Milliarden Kilometer im Dienst am Kunden zurückgelegt. Allein rund 230.000 Lkw sind mit blau-gelber Zulassung unterwegs. Genug Potenzial also für ein riesengroßes Spar-schweindel.

Ein guter Start

Bei der Entscheidung für ein Firmenfahrzeug bestimmt man über die zukünftige Effizienz. Darum ist eine gute Planung – wie in anderen Unternehmens-

bereichen – unabdingbar. Ein Pkw oder Lkw sollte die richtige Antwort auf wichtige Fragen sein, wie:

- Wozu nutze ich das Fahrzeug vorrangig (Beladung?)
- Welche Streckenlänge wird am häufigsten gefahren (Motorisierung, Bereifung?)
- Welche Gesamtkosten werden entstehen (Service/Ersatzteile?)

Es geht bei jedem Wagen um ein Mobilitätskonzept für Ihr Unternehmen – fordern Sie dieses ruhig vom Händler Ihres Vertrauens ein. Das Fahren allein sollte ja schließlich einwandfrei möglich sein.

Boxenstopp

Tankstellenbesuche haben sehr wenig mit einer karitativen Einstellung zu tun. Will man sich und seinen Fahrern etwas Gutes tun, eignet man sich die Fähigkeiten sprit-sparenden Fahrens an. Automobilklubs bieten dazu die entsprechenden Kurse an, die sich binnen kürzester Zeit wohltuend in der Firmenkasse bemerkbar machen.

So erklärt Gerhard Blümel, Leiter der Lkw-/Bus-Fahrsicherheit beim ÖAMTC: „Jeder Teilnehmer kann nach einem Economy-Training durch die richtige Fahrweise im Alltagsverkehr nachhaltig 5,6 Prozent Kraftstoff einsparen.“

Zielgerade

Bei jeder effizienten Fahrt ist der Weg das Ziel. Es zählt das Bewusstsein des Fahrers, was in seiner Hand liegt. Gerhard Blümel berichtet dazu aus der Praxis: „Es geht um das Wissen, wie sich der Drehmoment, das rechtzeitige Weggehen vom Gas, der richtige Reifendruck, die korrekte Benutzung von Standheizung und Klimaanlage auf den Kraftstoffverbrauch auswirken.“

Aus dem Rennsport kann man übertragen: Nicht der schönste und stärkste Bolide gewinnt das Rennen, sondern der cleverste Fahrer. Fahren Sie mit Effizienz gelassen zum Sieg.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

ECONOMY zahlen.
Volkswagen fahren.

**Jetzt: 1 Jahr vollKASKO
inklusive bei Finanzierung
über die Porsche Bank***



Der wirtschaftliche Einstieg in die Welt von Volkswagen Nutzfahrzeuge hat einen Namen: ECONOMY. Ob Kastenwagen oder Kombi bei Caddy® und Transporter bzw. der neue Crafter 30 Kastenwagen ECONOMY – alle stehen für besten Wert zu einem günstigen Preis. Egal, für welches der ECONOMY-Modelle Sie sich entscheiden: Sie alle bieten Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit, sparsame Motoren und Zuverlässigkeit. Ganz so, wie Sie es von Volkswagen zu Recht erwarten.

Wirtschaftlichkeit leben – die ECONOMY-Familie. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

Verbrauch: 6,0-10,7 l/100 km, CO₂-Emission: 157-303 g/km. *Mindestvertragsdauer 24 Monate. Aktion gültig bis 30.06.2009. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.

Spezialist für Drehteile

Bei der ABW in Mondsee werden bereits seit 40 Jahren Drehteile aller Art und beinahe aus allen gewünschten Materialien hergestellt.

Mit derzeit 43 Mitarbeitern werden auf über 50 verschiedenen Drehautomaten, ab einer Menge von 500 Stück, Sonderschrauben, Buchsen, Bolzen, Düsen und sonstige drehbare Teile in jeder gewünschten Ausführung produziert.

Auf Grund des großen Maschinenparks mit CNC-Drehautomaten, Kurvenautomaten, sowie Einspindler- und Sechsspindlerdrehautomaten hat die ABW die besten Voraussetzun-

gen um für die Kunden die beste und kostengünstigste Fertigungsvariante durchführen zu können.

Die Abnehmer kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft – von der Autoindustrie, der Medizintechnik, der Elektroindustrie, Armaturen- und Möbelindustrie, bis hin zur Sport- und Freizeitartikelindustrie.

Über diese Kunden werden die von der ABW gefertigten Produkte (Drehteile) in die gan-

ze Welt exportiert.

Zertifiziert ist die ABW in der Qualitätssicherung nach DIN ISO 9001:2000 und auch in Sachen Umwelt nach ISO 14001:2004

Der ABW ist es in den vergangenen 15 Jahren gelungen, durch Rationalisierung, gute Teamarbeit, flexible Arbeitszeit und Automatisierung, den Umsatz mit nur geringfügig erhöh-

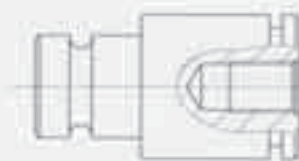
tem Mitarbeiterstand zu vervielfachen.

Durch das erfolgreiche Steigern von Qualität und Produktion ist die ABW in ihrem Fertigungsbereich somit eine der größten Drehereien Österreichs.

Informationen
im Internet unter
www.abw-drehteile.at



DREHTEILE bis 65 mm Durchmesser



Teile für den
Airbus 680
aus Niro 1.4305

Wir fertigen derzeit über 2 Millionen Drehteile im Monat
Ihre könnten auch dabei sein!!

ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH
A-5310 Mondsee Tel.: 06232/3563-0 Fax.: 06232 4135
E-mail: verkauf@abw-drehteile.at Webseite: www.abw-drehteile.at

KOMPLETTES STAPLER-PROGRAMM BEI BERGER

Seit nunmehr über 48 Jahren, ist die Firma BERGER-Maschinen, mit Hauptfirmensitz in Schwanenstadt, und Standorten in Wr. Neudorf und Graz-Lieboch, am Sektor Stapler und Flurförderzeuge für ihre Kunden tätig.

Die obersten Ziele des BERGER-STAPLERTEAMS sind einerseits, eine komplette, nahtlose Produktpalette anzubieten, um für die Kunden, die aus allen Sparten der Wirtschaft kommen, immer eine maßgeschneiderte Lösung anbieten zu können, und andererseits, einen österreichweiten flächendeckenden Kundendienst, mit entsprechender Ersatzteilversorgung, sicherzustellen.

Das Stapler- und Flurförderzeugprogramm von BERGER umfasst alle wichtigen Bereiche für den optimalen Material- und Warenumschlag im Betrieb – Lager – Transport.

BERGER – Gebrauchstaplerzentrum:

Mehr als 250 gebrauchte Stapler und Flurförderzeuge stehen unseren Kunden in unseren Werken Schwanenstadt/Schlatt, Wr. Neudorf und Lieboch in verschiedensten Antriebsarten, Ausrüstungs- u. Tragkraftklassen zur Verfügung.

Die Maschinen können vor Ort Probefahren werden.

BERGER – STAPLER-MIETFLOTTE:

Ein, für unsere Kunden ganz wesentliches Standbein ist die

Mietflotte. Verschiedenste Stapler und Flurförderzeuge, sowie auch Teleskopstapler, stehen für BERGER-KUNDEN prompt zur Verfügung. Die Stapler sind pro Tag, pro Woche oder pro Monat zu mieten. Selbstverständlich bieten wir auch Langzeitmieten an.

Die kompetenten BERGER-FACHBERATER stehen unseren Kunden selbstverständlich vor Ort beratend zur Verfügung, damit der Kunde den BERGER-STAPLER mit höchstem betriebswirtschaftlichen Nutzen einsetzen kann.



Friedrich BERGER Gesellschaft m.b.H. & Co KG, Maschinengroßhandel, 4690 Schwanenstadt

www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at
www.berger-stapler.at

NEUHEITEN des BERGER-Staplerzentrums im Frühling 2009:

- Neue TCM-Diesel/Gas- und Elektrostaplerserien
- Modernste, solide Technologie
- Großes Gebrauchstaplerzentrum:
- Über 250 Gebrauchstapler verschiedenster Hersteller, Tragkraftklassen und Antriebsarten stehen für unsere Kunden prompt bereit! www.gebrauchtestapler.at
- Gesamtes modernes Lagertechnik-Programm
- Alle Geräte am letzten Stand der Technik
- Geländestapler von 1,2 bis 7 Tonnen Tragkraft: Mit Allrad oder Frontantrieb

BERGER
Staplerzentrum

Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf
250 Gebrauchstapler lagernd • Vermietung
• Finanzierung
• Service
• Eintausch

Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Symbolfoto | Kraftstoffverbr. ges. (Richtwert) 8,4l/100km, CO₂-Emission 222g/km. 1) Netto-Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung), exkl. MwSt.
Die Serienausstattung beinhaltet zudem 2 Jahre Werksgarantie, ab Auslieferungsdatum, ohne Kilometerbegrenzung und 8 Jahre Garantie gegen Durchrost. Angebot gültig, solange der Vorrat reicht.

In aller Deutlichkeit: **Ford**Transit startup um Vierzehntausendneun- hundertneunzig Euro.



Für alle Unternehmer, die es eilig haben. Prompt verfügbar,
unbegrenzt vielseitig und konkurrenzlos günstig.

Der **Ford**Transit **startup**
um €14.990,-¹⁾

Feel the difference





Güterbeförderungsgewerbe

Fachgruppentagung 2009



Foto: Martin Luger

V. l. n. r.: Gerhard Noe (NÖ Landesregierung), Spartenobmann KommR Karl Molzer, Spartenobmann-Stellvertreterin KommR Elfriede Fischer, Fachgruppenobmann-Stellvertreter KommR Franz Penner, WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Fachverbandsobmann KommR Wolfgang Herzer, Direktor für Straßengüterverkehr Dr. Peter Krausz (IRU), WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Unter dem Motto „Mit dem richtigen Gang in die Zukunft“ stand die Fachgruppentagung 2009 des niederösterreichischen Güterbeförderungsgewerbes. Über 400 Gäste folgten der Einladung zur Veranstaltung, die in der Europa-Halle der Messe Wieselburg stattfand.

Die Moderation übernahm Wolf Gruber, seines Zeichens auch Kabarettist, wodurch die Veranstaltung trotz der wirtschaftlich harten Zeiten eine heitere Note bekam.

Wettbewerb zu fairen Bedingungen

WKNÖ-Präsidentin Bundesrätin KommR Sonja Zwazl bekundete in ihrer Eröffnungsrede ihre Solidarität mit den niederösterreichischen Güterbeförderern, welche ihrer Meinung unter einem unverdient schlechten Image zu leiden hätten. Sie forderte mehr Anerkennung

und Achtung für die geleistete Arbeit. Viel zu oft höre man in den Nachrichten nur Negatives, wie Lkw-Unfälle, aber die unzähligen Lkw-Fahrer, welche tagtäglich unfallfrei auf Österreichs Straßen Güter beförderten, würden dabei übersehen. Die Präsidentin forderte faire Bedingungen für die österreichischen Unternehmen, damit diese gegen den Preisdruck der ausländischen Konkurrenz bestehen können. So solle die längst versprochene Senkung der Kfz-Steuer in die Wege geleitet werden, die überbordende Bürokratie eingedämmt und die unproportional harten Strafen für kleine Vergehen überdacht werden.

Besonders wichtig war der Präsidentin die Rolle der mehr als 1000 niederösterreichischen Frächter als Garant für derzeit über 11.500 Arbeitsplätze. Sie erinnerte an die vorjährige Protestfahrt der Frächter in Wien,

wo sie als Beifahrerin von Obmann Heinz Schierhuber teilgenommen hatte und lobte ihn als hervorragenden Vertreter seines Berufstandes – nicht nur der niederösterreichischen Mitglieder, sondern aller österreichischer Güterbeförderer. Zwazl versprach weitere Unterstützung seitens der WKNÖ und bat um Mithilfe der Unternehmer, denn genau diese würden den gewohnt hohen Lebensstandard in Österreich gewährleisten.

Gute Zusammenarbeit mit dem Land NÖ

Landeshauptmann Erwin Pröll, der aus terminlichen Gründen an der Veranstaltung nicht persönlich teilnehmen konnte, ließ es sich nicht nehmen, seine Solidarität mit den niederösterreichischen Frächtern via Videobotschaft zu bekunden. Er strich die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich hervor und appellierte an die Anwesenden, trotz des steilen und komplizierten Weges an eine positive Zukunft zu glauben.

Überkapazitäten abbauen – zusammenrücken

Der Fachgruppenobmann der Güterbeförderer, Heinz Schierhuber, stellte dann in seinem Bericht aus der Fachgruppe die umfangreiche Arbeit des letzten Jahres sowie den Finanzbericht dar. Im zweiten Teil seiner Rede ging er auf die momentane Situation des Güterbeförderungsgewerbes ein. Die Situation des regionalen Nahverkehrs, wo es um die tägliche Versorgung der Bevölkerung gehe, sei im Vergleich zum Vorjahr relativ gleich geblieben. Auch der Baustellenverkehr könne auf Grund der guten Witterung und einiger vorgezogener Bauvorhaben des Landes aufatmen.

Wenn es in dieser Branche Grund zur Klage gäbe, dann nur auf Grund der in diesem Segment herrschenden niedrigen Frachtpreise und Stundenätze. Dies lasse sich durch die relativ große Anzahl der kleinen Anbieter von Transportdienstleistungen erklären, denen einige wenige, große Baufirmen gegenüberstünden und damit ihre Marktmacht leichter ausspielen könnten. Das Pfuscherwesen und die bevorstehende Freiga-

be der zeitweiligen Kabotage (innerstaatlicher Gütertransport von ausländischen Unternehmen) für Transporteure aus den neuen Mitgliedsländern würden weitere Hürden darstellen. Der Obmann betonte bei dieser Gelegenheit, dass bei Verdacht des Verstoßes gegen die gesetzlichen Kabotagebestimmungen die eigens bei der Polizei dafür eingerichtete Kabotagehotline anzurufen sei.

Der Überblick des Obmanns über die Branche des Fernverkehrs fiel weit düsterer aus. Stellten im letzten Jahr noch die hohen Treibstoffpreise ein Problem dar, so seien es dieses Jahr die stark gesunkenen Frachtraten. Der Preiskampf untereinander führe zu Fahrten unter der Gewinngrenze. Ein weiteres Problem sei die gestiegene Zahl von Frachtvermittlern, die sogenannten „Sofaspediteure“, welche oft vom Wohnzimmer aus mit Hilfe eines Telefons und eines PC, aber ohne Verantwortung agierten. Wegen der derzeitigen Preissituation appellierte Schierhuber an die Spediteure und restlichen Auftraggeber, sich vom „lustigen Hose-runter-Spiel“ zu verabschieden und zu fairen Geschäftspraktiken zurückzukehren.

Der Obmann kritisierte des Weiteren die immer stärker werdenden Aktivitäten der ÖBB im Bereich des Straßengüterverkehrs, welche – womöglich subventioniert mit dem Geld der Steuerzahler – mit rumänischen Lkw europaweite Transporte durchführen würden. Wege aus der Krise seien der Abbau von Überkapazitäten und die Vermeidung von Preiskämpfen. Kurze Zahlungsziele, ein strenges Mahnwesen und eine konsequente Nachkalkulation seien gefragt. Professionalität im Marketing und Verkauf sowie das Erkennen von Nischen seien jetzt wichtiger den je. Auch die Kooperation untereinander könne ein Schritt in die richtige Richtung sein.

Wenig Unterstützung vom Bund

Danach kam der Fachverbandsobmann der Gütertransporteure, KommR Wolfgang Herzer, zu Wort. Er verwies auf die Schwierigkeiten, die Interessen der Güterbeförderer auf

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWİ **mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Bundesebene durchzusetzen. Herzer sprach sich für die Verschiebung der Mautökolisierung aus und für die stärkere Bekämpfung des Pfscherwesens sowie der illegalen Kabotage. Die Kfz-Steuer solle endlich wie versprochen gesenkt werden sowie die EURO-Förderung nach deutschem Vorbild verwirklicht werden.

Der Fachverbandsobmann appellierte an die Anwesenden, trotz der schwierigen Situation den Ehrenkodex der Frächter untereinander nicht zu verletzen und sich nicht in bestehende langjährige Geschäftsbeziehungen zu drängen und verwies zum Schluss auf das Anlaufen einer groß angelegten Imagekampagne.

Aus europäischer Sicht

Den Straßengüterverkehr aus europäischer Sicht sowie nationale und internationale Perspektiven versuchte danach Dr. Peter Krausz, Direktor für Straßengüterverkehr der IRU (International Road Transport Union) Genf, aufzuzeigen. Dabei ging er auf die Geschichte und Struktur der IRU und die Prioritäten

dieser ein und stellte die geplanten europäischen Rahmenbedingungen für das Güterbeförderungsgewerbe dar.

Nach den Vorträgen wurden einige Unternehmer geehrt.

Die Silberne Ehrennadel erhielten: Andreas Gschaider (Firma Andreas Gschaider), Gerhard Hinterholzer (Firma Hinterholzer GmbH), Josef Irk (Firma Josef Irk), Rupert Pichler (Firma Rupert Pichler), Josef Riedmann (Firma Josef Riedmann) und Ernst Schneps (Firma Schneps Transport GmbH).

Die Goldene Ehrennadel erhielten: Ferdinand Haselbacher (Firma Haselbacher GmbH), Friedrich Kostroun (Firma Kostroun GmbH), Franz Mitterbauer (Firma Franz Mitterbauer GmbH), Margaretha Pruggmayer (Firma Pruggmayer GmbH) und Karl Weinlinger (Firma Karl Weinlinger).

Nach einer angeregten Diskussionsrunde, bei der die Gäste eingeladen waren, sich zu beteiligen, wurde das Buffet eröffnet. Einen gelungenen humoristischen Abschluss stellte das Kabarettprogramm von Moderator Wolf Gruber dar.

Autobusunternehmungen

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz und Kraftfahrlineigesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlineienverkehrs beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **14. 8. 2009 bis 21. 8. 2009** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 2. 7. 2009** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in

beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse D) (in Kopie)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von **€ 267,-** zu entrichten.



Einkehren und übernachten: 32 Via Sacra-Gastgeber zertifiziert

Insgesamt 32 Unterkunfts- und Gastronomiebetriebe entlang der Via Sacra und des Wiener Wallfahrersweges erfüllen die Kriterien, um sich offiziell „Via Sacra-Gastgeber“ nennen zu dürfen. Die Zertifikate wurden am 15. April von KommR Leopold Reinberger, Obfrau-Stv. der Fachgruppe Hotellerie, überreicht.



Die Delegation aus Türrnitz. V. l. n. r.: LABg. Bgm. Karl Bader (Rohrbach/Gölsen), Brigitte Punz-Bertl (Hotel Goldener Löwe), Wolfgang Karner (Haus Karner), Bgm. Christian Leeb (Türrnitz), Gabriel Griesler (Obmann TVB Traisen-Gölsental), KommR Leopold Reinberger (Wirtschaftskammer NÖ, Fachgruppe Hotellerie), Mag. Andreas Purt (GF Mostviertel Tourismus GmbH).

Pilgern erlebte eine Renaissance, auch an der Via Sacra, dem ältesten Pilgerweg Österreichs, und am Wiener Wallfahrersweg 06, der jüngeren Alternativroute. „Wir stellen seit einigen Jahren ein steigendes Interesse am Thema Pilgern fest. Nicht nur bei religiös motivierten Gruppen, sondern vermehrt auch bei Menschen, die sich eine Auszeit gönnen möchten“, so Mag. Andreas Purt, Geschäftsführer von Mostviertel Tourismus.

Um Pilgern mehr Servicequalität beim Übernachten und Einkehren zu bieten, initiierten Mostviertel Tourismus, Wienerwald Tourismus und Wiener Alpen in Niederösterreich Tourismus ein gemeinsames Qualifizierungsprojekt: Das Ergebnis sind 32 geprüfte und zertifizierte Via-Sacra-Gastgeber.

Die Via-Sacra-Gastgeber zeichnen sich durch ihr besonderes Bemühen, ihre Erfahrungen und ihr Know-how aus. Ihre Betriebe sind Refugien, die

dem Bedürfnis nach Rast, Ruhe und Wohlbehagen entsprechen. Gäste haben die Wahl zwischen einfachen und exklusiveren Betrieben. Überall wird – der Kategorie entsprechend – verlässlich gute Qualität geboten.

Via Sacra-Gastgeber heißen Pilger mit einem Getränk oder einem kleinen Imbiss willkommen, bieten Trockenmöglichkeiten für die Kleidung und stellen ein extra frühes Frühstück bereit. Sie kennen sich an der Via Sacra und dem Wiener Wallfahrersweg bestens aus, sind bei der Routenplanung behilflich und organisieren auf Wunsch den Gepäcktransport oder Taxitransfers. Außerdem gestalten sie Angebote, die für diese Gästegruppe maßgeschneidert sind.

Erkennbar sind die Via-Sacra-Gastgeber an eigenen Hinweisschildern. Der neue, kostenlose Via-Sacra-Folder beschreibt alle Häuser. Detaillierte Informationen und Wegbeschreibungen finden sich auch auf www.viasacra.at

Barrierefreies Planen, Bauen und Einrichten Zukunftsmarkt der Gegenwart

Dienstag, 12. Mai 2009, 15 Uhr
WIFI St. Pölten, Julius Raab-Saal
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Barrierefreies Bauen bedeutet nicht nur behinderten- und altersgerechtes Bauen, sondern bringt allen mehr Komfort, Sicherheit und Qualität.

Barrierefreiheit ist für 10 Prozent der Bevölkerung absolut zwingend, für 40 Prozent notwendig und für 100 Prozent komfortabel. Barrierefreiheit ist damit ein Qualitätsmerkmal und wird zunehmend an Bedeutung gewinnen, ja sogar notwendig werden.

Programm Begrüßung

KommR Rudolf Rumlper, Fachgruppenobmann Gastronomie
KommR Ing. Herbert Urbanich, Landesinnungsmeister
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Einführung

Daten, Fakten, Zahlen zur Barrierefreiheit
Carl Gerald Selmer, Netzwerk Barrierefreier Alltag

Impulsreferate

Barrierefreies Planen und Einrichten im Sanitärbereich

Ing. Peter Groiss,
Sachverständiger für barrierefreies Planen und Bauen
Barrierefreiheit – Zukunftsmarkt für den Tourismus
Leo Pürner, Vorstand, Verein Barrierefreies Österreich

Förderungen für barrierefreies Bauen

Mag. Günther Widy, Abteilungsleiter,
Bundessozialamt Landesstelle NÖ

Praxis

Gut Beraten im Tourismus

Mag. Rudolf Keindl, Fachgruppengeschäftsführer
Gastronomie und Hotellerie

Welchen Nutzen bringt das Netzwerk?

Dr. Roland Pelzl, Leiter Netzwerk Barrierefreier Alltag

Innovative Produkte im Sanitärbereich

Mepa und HSK

Publikumsfragen

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie vergeben
50 Barrierefrei-Beratungsschecks an ihre Mitglieder

Im Anschluss laden die Veranstalter zu einem gemütlichen
Get Together mit Buffet ein.

ANMELDUNG

Barrierefreies Planen, Bauen und Einrichten
Zukunftsmarkt der Gegenwart
Dienstag, 12. Mai 2009, 15 Uhr, WIFI St. Pölten,
Julius Raab-Saal, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97
Anmeldungen bitte bis 4. Mai 2009 an: Tel: 0732/60 49 26,
Fax: 0732/60 49 26/4, info@barrierefreier-alltag.at

Ja, ich nehme an der Veranstaltung mit Personen teil!

Titel, Vor- und Nachname:

Firma/Organisation:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon/Fax:

E-Mail:

NÖ Klimaaktionstag am 5. Juni: Klimafreundlich kochen und essen

Am 5. Juni 2009 ist in Niederösterreich auf Initiative von Umweltlandesrat Stephan Pernkopf **Klimaaktionstag**. Mit vielen verschiedenen Aktionen in ganz NÖ wird Klimaschutz an diesem Tag in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt.

Das Land Niederösterreich ruft daher alle Gastronomiebetriebe auf, am 5. Juni ein „Klima-Menü“ zu servieren!

Die Kriterien: regional, saisonal, bio & fair!

Die Hauptzutaten (also nicht alle Zutaten wie Salz, Gewürze etc.) für das Menü müssen entweder

- aus regionaler und bei Obst und Gemüse auch aus saisonaler Produktion stammen. Als Region gelten Niederösterreich bzw. nahe gelegene angrenzende Regionen;
- oder aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft stammen, wobei auch hier auf eine heimische Herkunft geachtet werden soll;
- oder aus fairem Handel mit Entwicklungsländern stammen.

Regionale und saisonale Produkte haben kürzere Transportwege, sind somit frischer und verbrauchen weniger Energie in der Produktion. Bioprodukte enthalten nicht nur nachweislich mehr gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe, der Biolandbau kommt auch mit 60% der CO₂-Emissionen aus (z. B. bei Getreide). Fairer Handel verringert nicht nur die globale Armut, sondern unterstützt auch den Schutz der Regenwälder und somit des Weltklimas.

Hinweise zur Information der Gäste

Es wird empfohlen, insbesondere bei den regionalen Produkten die genaue Herkunft bzw. Bezugsquelle in den Speisekarten bzw. auf Menütafeln bekannt zu geben!

Hinweise zur Erfüllung der Kriterien

Regional und saisonal:

- Produkte mit den Marken bzw. der Kampagnen

- „Genuss-Region Österreich“ (NÖ Genuss-Regionen auf www.genuss-region.at)
- „Echt aus NÖ“ (www.echtaus-noe.at)
- „So schmeckt Niederösterreich“ (www.soschmeckt-noe.at)
- „Gutes vom Bauernhof“ (www.gutesvombauernhof.at)
- Das AMA-Gütesiegel garantiert die österreichische Herkunft bei Fleischprodukten.
- LieferantInnen/Schlachtbetriebe können auf Grund des genauen AMA-Kontrollsystems mit Sicherheit auch Fleisch aus Niederösterreich anbieten. Bei vielen Produkten gibt es regionale niederösterreichische Marken.

Bio:

Das rot-weiß-rote AMA-Biozeichen (= Bio aus Österreich) oder die Markenprogramme im Handel. Achten Sie dabei auch auf regionale Herkunftsangaben!

Fair:

Das FAIRTRADE-Gütesiegel garantiert fairen Handel und umweltschonende Produktion von Kaffee, Tee, Schokolade etc. Immer mehr FAIRTRADE-Produkte sind inzwischen auch bio.

Das Anmeldeformular finden Sie unter <http://wko.at/noe/gastronomie> bzw. erhalten Sie unter Tel. 02742/851/19 6 12.

Ferialpraktikantenstellen gesucht!

Zwei Absolventinnen der 1. Klasse der Höheren Lehranstalt für Tourismus in St. Pölten sind auf der Suche nach Ferialpraktikantenstellen.

Der Praxisunterricht findet im betriebseigenen Restaurant und in der Lehrküche statt. Da das Interesse der beiden Schülerinnen in der Gastronomie liegt, würden sie sich freuen, eine Stelle in der Küche oder im Service zu erhalten.

Die Sommerferien sind vom 15. Juni bis 10. September 2009, in dieser Zeit wäre ein Einsatz möglich.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter Tel. 02742/851/19 6 12.



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

2500 selbstständige Bilanzbuchhalter/innen bestellt

Im Rahmen eines Festaktes im Wiener Palais Festetics konnte – gleichsam als Auftakt zum Tag der Gründer - die 2500. öffentliche Bestellung zum selbstständigen Bilanzbuchhalter durch die Paritätische Kommission Bilanzbuchhaltungsberufe vorgenommen werden.

Seit Inkrafttreten des neuen Bilanzbuchhaltungsgesetzes im Jahre 2007 haben 1574 Frauen, 836 Männer und 104 Gesellschaften die Berufsbezeichnungen erworben – damit gehören die Rechnungswesenberufe nicht nur zu den am stärksten wachsenden selbstständigen Berufen, sondern sind auch auf Grund der hohen Qualifikationsvoraussetzungen und des Frauenanteils von zwei Drittel aller Berechtigten in der ös-

terreichischen Berufslandschaft ausgesprochen ‚untypisch‘.

Der Vorsitzende der Paritätischen Kommission, Friedrich Bock, wies dabei besonders darauf hin, dass berufliche Qualifikation und Fortbildung gerade in Zeiten schärferer internationaler Konkurrenz, wirtschaftlicher Schwierigkeiten und allgemeiner Verunsicherung sich als erfolgreiche Strategien bewähren. Die in Österreich einmalige Möglichkeit für die Berufsberechtigten, die Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Interessenvertretung (Wirtschaftskammer oder Kammer der Wirtschaftstreuhänder) frei zu wählen und die damit verbundenen Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu nutzen, hat sich nach Auffassung der Betroffenen zweifellos bewährt.

Für den Präsidenten der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Klaus Hübner stehen die Möglichkeiten der Kooperation mit den Wirtschaftstreuhänderberufen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer im Vordergrund, um den Steuerzahlern ein umfassendes Service bieten zu können. Dass genau die Hälfte der Bilanzbuchhalter die Mitgliedschaft zur Kammer der Wirtschaftstreuhänder gewählt haben, ist für Hübner das Zeichen einer erfolgreichen Vereinbarung mit der Wirtschaftskammer.

Für den Fachverband Unternehmensberatung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer betonte

Alfred Harl, Fachverbandsobmann, die Bedeutung der Rechnungswesenberufe gerade für die kleineren und mittleren österreichischen Unternehmen, die eine hochwertige und preiswerte Möglichkeit zur Abwicklung des Rechnungswesens bei den selbstständigen Buchhaltungsberufen finden. Er unterstrich auch die Notwendigkeit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und des weiteren Abbaus bürokratischer Überregulierungen.

Der stellvertretende Vorsitzende der Paritätischen Kommission, Michael Effenberg, hob in seiner Laudatio Einsatzbereitschaft, nachgewiesene Aus- und Fortbildung und Risikofreudig-

keit der neuen Bilanzbuchhalter hervor und überbrachte die Glückwünsche der gesamten Branche an die neu Bestellten.

Niederösterreich hat mit 22% aller bestellten Bilanzbuchhalter/innen nicht nur den größten Anteil aller Bundesländer an dem neuen Beruf, sondern stellt mit Mag. Verena Kränkl aus Mauerbach auch die 2500. Berufsberechtigte, die stellvertretend für alle Gründer eine ‚BibuG-Torte‘ mit nach Hause nehmen konnte.

Niederösterreichische Betriebe finden im Firmen A-Z der Wirtschaftskammer bzw. direkt unter www.rechenstift.at einen qualifizierten Bilanzbuchhalter zur Unterstützung ihres Rechnungswesens.



Jeder im HEROLD investierte Werbebeuro bringt in vielen Branchen mehr als 70 Euro Umsatz.*

Wachsen auch Sie mit Ihren Umsätzen! Buchen Sie einfach eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten! Die fällt auf und zahlt sich aus. Nähere Infos gibt's beim HEROLD Kundenservice unter Tel. 02236 401-123 oder per E-Mail an kundenservice@herold.at.

*) Quelle: TNS 2007/2008



HEROLD

Wirtschaftstrainerkongress 2009 vom 28. bis 30. Juni

Der Wirtschaftstrainerkongress 2009 wird von Sonntag, den 28. bis Dienstag, den 30. Juni, in der Wiener Albertina stattfinden. Thema der Veranstaltung: „Wachstum durch Wandel“. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Möglichkeiten in Zeiten wirtschaftlicher Herausforderungen, welche Rolle Wirtschaftstrainer und Berater dabei spielen und vor allem, welchen Stellenwert die Faktoren Human Resources und Aus- und Weiterbildung in Zeiten des Wandels einnehmen. Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.wirtschaftstrainerkongress.com>

Die Fachgruppe UBIT NÖ wird auch heuer wieder für die ersten 20 Anmeldungen aus NÖ die Teilnahmegebühren übernehmen.

Immobilien- und Vermögenstreuhänder

Real Estate TopBenchmark

Die betriebswirtschaftliche Komplettanalyse als Erfolgspotenzial für Immobilienverwalter – Förderumfang bis zu € 1850,-.



Foto: z. V. Sg.

Mag. Georg Edlauer, MRICS
Fachgruppenobmann
der Immobilien- und
Vermögenstreuhänder
Niederösterreich, Allgemein
beeideter und gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger
für die Fachgruppe Immobilien,
Chartered Surveyor,
Lektor und Fachautor für
Immobilienrecht, Mitglied des
Fachverbandsausschusses
der Immobilien- und
Vermögenstreuhänder.

„Das Wissen um die eigene wirtschaftliche Kapazität ist nach wie vor eines der besten Mittel, um den wirtschaftlichen Wellentälern, Sturm böen und Gewitterwolken zu trotzen“, ist der Obmann der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ, Mag. Georg Edlauer, MRICS überzeugt.

Daher sieht die Fachgruppe gerade in angespannten Zeiten die Notwendigkeit, das „wirtschaftliche Hinschauen“ zu fördern. Das TopBenchmark, welches vom Team der u n i c o Unternehmensberatung durchgeführt wird, erweist sich hierbei als Dauerbrenner, findet es doch mittlerweile bereits im 13. Jahr statt.

Vorteile des TopBenchmark

Das Real Estate TopBenchmark für Immobilienverwal-

ter erfüllt zwei wesentliche Anforderungen. Zum einen erhält der Teilnehmer eine betriebswirtschaftliche Komplettanalyse seines Verwaltungsunternehmens, aus der er unmittelbar Verbesserungsmöglichkeiten ableiten kann. Zum anderen hat der Unternehmer die Möglichkeit, seine Position im Vergleich zum Branchendurchschnitt und zum Mitbewerb, im Rahmen einer Erfahrungsaustauschkonferenz festzustellen und dadurch seine eigene Branchenstärke zu erkennen.

Kennzahlen als Gradmesser des Erfolges

Wie erfolgreich die unternehmerische Tätigkeit als Immobilienverwalter wirklich ist und ob die eigenen Potenziale optimal ausgenutzt werden, ist letztendlich nur auf Basis eines Ist-Soll-Vergleiches feststellbar.

Der Kennzahlenvergleich mit Seinesgleichen im Rahmen des TopBenchmark bietet somit die Chance, die eigene Position im Verhältnis zum Mitbewerb zu eruieren. Damit ist aber auch die Basis für die Optimierung der eigenen Unternehmensbereiche gegeben.

Mitarbeiterleistung – eine tragende Kennzahl für die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens

Eine wesentliche Kennzahl für die Ermittlung der Mitarbeiterleistung sind die verwalteten Bestandeinheiten pro Mitarbeiter. Wo sind hier die Spitzenwerte anzusetzen und wie weit weicht der einzelne Unternehmer vom Durchschnitt ab?

Damit stellt sich gleichzeitig die Frage, welche Arten von Verwaltungsobjekten in welchem Umfang und welche Größe diese haben? Ist die Mitarbeiterleistung so gesehen

doch wieder eine ausgezeichnete?

Umgekehrt kann sich etwa ergeben, dass ein erhebliches Ausbaupotenzial bei der Effizienzsteigerung der Mitarbeiterleistung besteht.

Einem Unternehmen, von dem im Vergleich des TopBenchmark der höchste Umsatz pro Mitarbeiter erwirtschaftet wird, kann zu dieser Leistung absolut gratuliert werden. Dass es sich hierbei jedoch um das Unternehmen mit dem besten Gesamtergebnis handelt, ist damit noch nicht gesagt.

Personalkosten gestiegen – Umsatzpotenziale hinterfragen

Im Rahmen des letzten TopBenchmark hat sich etwa gezeigt, dass die wesentlich höheren Personal-, aber auch Sachkosten insgesamt zu einem Betriebsergebnis geführt haben, welches unter jenem der Vorperiode lag.

Der Rechenstift ist angesagt. Alleine aus der Tatsache, dass das höchste Quadratmeterhonorar, welches im Rahmen des TopBenchmark erzielt wurde, fast doppelt so hoch ist wie das niedrigste, zeigt sich wie wichtig es ist, bestehende Honorarvereinbarungen zu prüfen und sich für Honorarverhandlungen intensiv vorzubereiten. Einnahmenseitig ist vielfach festzustellen, dass der Bereich der Bauverwaltung maßgeblich stärker zu berücksichtigen wäre.

Objektkalkulation – ein betriebswirtschaftliches Muss

Bei der Objektkalkulation für das Verwalterhonorar zeigt sich, dass die Betreuungsintensität des einzelnen Hauses noch stärker berücksichtigt werden muss und zwar nicht zuletzt deshalb, weil die Anzahl der zu verwaltenden Wohnungseigentumshäuser steigt.

Die Immobilienverwaltung ist keine statische Tätigkeit. Vor allem in den letzten Jahren hat sie eine verstärkte Dynamik erfahren, die auch in den betriebswirtschaftlichen Ergebnissen der Unternehmen zum Ausdruck kommt.

Einen besonders klaren

Überblick über die eigene wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich daher vor allem bei jenen Immobilienverwaltern, die bereits durchgehend seit dem Start vor zwölf Jahren am TopBenchmark teilnehmen.

Mit der Förderunterstützung ihrer Mitgliedsbetriebe betonen die Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder der Wirtschaftskammer NÖ, aber auch die Interessenvertretungen, wie der ÖVI oder die FIABCI und nicht zuletzt die ERSTE Bank als besonders in Niederösterreich aktiver Partner der Immobilienentreuhänder, die Wichtigkeit der wirtschaftlichen Kraft der Verwaltungsunternehmen.

Anmeldung zum TopBenchmark

Das TopBenchmark wird in bewährter Art und Weise vom Team der u n i c o Unternehmensberatung durchgeführt. Die Anonymität der Daten wird selbstverständlich zugesichert.

Für nähere Informationen zum umfangreich geförderten Real Estate TopBenchmark für Immobilienverwalter stehen Ihnen Ihre Förderpartner und Mag. Martin Kofler (01/512 89 43) vom Team der u n i c o Unternehmensberatung www.unico.at gerne zur Verfügung.



Mag. Martin Kofler ist Mitglied der Geschäftsleitung der u n i c o Unternehmensberatung & Industrie-Consulting GmbH. Als geprüfter Immobilienverwalter und -makler ist er für die wirtschaftliche, strategische und organisatorische Beratung von Immobilienunternehmen verantwortlich.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Dieter Funke ist neuer Vizebürgermeister von Amstetten

Am 27. März wurde Dieter Funke (geb. 1967) zum neuen Vizebürgermeister von Amstetten gewählt und löst damit Abg. z. NR Günther Kössl ab. Dieter Funke ist Mitglied des Bezirksstellenausschusses und Branchenvertreter des Eisen- und Hartwarenhandels auf Bezirks- und Landesebene und stellvertretender Bundesgremialvorsteher. Er ist Geschäftsführer der Funke GmbH, die sich mit Standorten in Amstetten, Linz und St. Pölten auf den Maschinenfachhandel, Hydraulik, Antriebstechnik sowie Rohr- und Schlauchverbindungstechnik spezialisiert hat.



Dieter Funke

Foto: z. V. B.

50 Jahre Wohnkeramik Seyrlehner



Foto: Bezirksstelle

Zum 50-jährigen Bestehen von Wohnkeramik Seyrlehner gratulierte die Wirtschaftskammer. Karl Seyrlehner gründete 1959 das Handwerk mit Standort in Behamberg und vergrößerte den Betrieb ständig. Mittlerweile betreiben die beiden Söhne das Unternehmen und beschäftigen an die 25 Mitarbeiter. Die Schwerpunkte liegen im Fliesenbereich, im Ofenbau und bei Bodenbelägen. www.seyrlehner.com. V. l. n. r.: GR Martin Mayer, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner, Gabriele Seyrlehner, Max Seyrlehner, Günther Seyrlehner, Anne Seyrlehner.

EINLADUNG: open doors bei wartecker gmbh

Firma Wartecker aus Haidershofen ist kompetenter Ansprechpartner für Tore, autom. Türen, Zäune und Geländer.

Sowohl für den industriellen als auch für den privaten Bereich werden dafür entsprechende Lösungen angeboten.

Alles aus einer Hand – Beratung, Service u. Montage

Im neugestalteten Fachmarkt in Haidershofen, Vestenthal 201, können sich Interessierte einen Überblick über die umfangreiche Angebotspalette verschaffen.

Im großen Sortiment sind folgende Angebote zu finden:

- Sektionaltore für Industrie und Privat
- Falttore u. Rolltore für Industrie und Privat
- Parkplatz-Sperren für Industrie und Privat
- Autom. Türanlagen für Industrie und Privat
- Zutrittskontrollsysteme
- Came Antriebstechnik für Industrie und Privat
- Zäune und Geländer aus Alu und Niro
- Dreh- und Schiebetore aus Alu und Niro
- Gartenzubehör

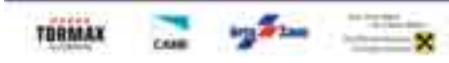
Nutzen Sie die Gelegenheit um sich in unserem neugestalteten Schauraum bzw. unserem großen Außenbereich einen Überblick über den neuesten Stand der Technik zu verschaffen!

Unsere Produkte werden bei den open doors am Samstag, 16. Mai 09 und Sonntag 17. Mai 09, 9–17 Uhr, vorgestellt.
Sa, 16. Mai 09, 16:00 Uhr Verlosung eines Garagentores
So, 17. Mai 09, 16:00 Uhr Quad-Verlosung durch Bgm. Schimpl

Am Sonntag 17. Mai 09, 08:00 bis 09:30 Uhr findet außerdem der Start der Mostviertel Trophy (Oldtimer Wertungsfahrt) statt. (Anmeldung zur Teilnahme vor Ort ab 08:00 Uhr möglich!)

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!



20 Jahre Bäckerei Albert Käferböck



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner, Bäckermeister Albert Käferböck mit Mitarbeiterin, WK-Obmann Helmut Schiefer, Steuerberater Dr. Gerhard Maurer, Mitarbeiterin Helga Braun.

Bäckermeister Albert Käferböck feierte kürzlich sein 20-Jahr-Jubiläum mit seinen Standorten in Rosenau und Kematen/Ybbs. Der innovative Unternehmer überrascht immer wieder mit pfiffigen und ideenreichen Produkten. Ob es das

GLUZO-Weckerl ist oder das für das Jubiläumsjahr eigens geschaffene 20er-Weckerl: Immer fällt Bäckermeister Albert Käferböck etwas Neues ein, mit dem er seine Kunden überraschen und erfreuen kann. Die Wirtschaftskammer Amstetten gratulierte.

Hervorragende Leistung beim Konditorenwettbewerb



Foto: z. V. g.

Den hervorragenden dritten Platz belegte beim Lehrlingswettbewerb der Konditoren in Baden der Lehrling Julia Ecker (r.) vom Lehrbetrieb Hartner aus Waidhofen/Ybbs. Ausbilder und Chefin Sigrid Ganser-Hartner (l.) ist stolz auf ihren Lehrling: „Das nötige Engagement und Liebe zum Beruf sind die wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg. Und ein bisschen Glück gehört auch dazu!“, verrät die Unternehmerin ihr Erfolgsrezept.

Amstetten ist „Schmiedehochburg“



Foto: KressProfis

Das Siegertrio des Landeslehrlingswettbewerbes der NÖ Schmiede mit den Werkstücken und Gratulanten (v. l. n. r.): Landesinnungsmeister-Stellvertreter Johann Schmutz, Bundes- und Landesinnungsmeister Harald Schinnerl, Zweitplatzierter Philipp Hasleder aus Waldhausen (OÖ), Sieger Christian Wiedner (Reichenau/Bez. Neunkirchen), Lehrbetrieb Walter Hölzl/Payerbach/Bez. Neunkirchen), Drittplatzierter Christoph Haberfellner (Hollenstein a. d. Ybbs/Bez. Amstetten, Lehrbetrieb Schneiber/Hollenstein). Landesinnungsmeister-Stellvertreter a. D. Karl Fraissl, Juroren Andreas Podlesnik und Heinrich Höfler.

Seinen Ruf als „Hochburg“ des Schmiedenachwuchses konnten der Bezirk Amstetten beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Schmiede, der in der Landesberufsschule Mistelbach durchgeführt wurde, mit den Plätzen Zwei und Drei weitgehend verteidigen – im Vorjahr hatte man alle drei Stockerlplätze erobert. Der Sieg ging heuer aber in den Süden des Landes: Christian Wiedner aus Reichenau (Bez. Neunkirchen, Lehrbetrieb Walter Hölzl/Payerbach/Bez. Neunkirchen).

Zweiter wurde (wie schon im Vorjahr!) Philipp Hasleder aus Waldhausen/OÖ (Bez. Perg, Lehrbetrieb Schmutz/Neustadt/Bez. Amstetten), Dritter wurde Christoph Haberfellner aus Hollenstein/Ybbs (Bez. Amstetten, Lehrbetrieb Schneiber/Hollenstein).

Über die erneute „Silberne“ seines Lehrlings freute sich Schmutz sehr. Der leidenschaftliche Schmied ist sichtlich ein guter Lehrmeister – im Vorjahr hatten seine Lehrlinge Gold und Silber erobert.

Kurs Juni 2009

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten findet im Juni 2009 folgender Kurs statt:

- **Gratis-Infoabend zur Berufsreifeprüfung**, 16. 6. 2009, Dienstag 17.30 Uhr.

Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Baden

wko.at/noe/baden

Silvia Eitler feierte 10-jähriges Jubiläum



Foto: z. V. g.

Ein rauschendes Fest zum zehnjährigen Firmenjubiläum ihrer Videoproduktion und Nachbearbeitung feierte Silvia Eitler kürzlich in Baden. Zahlreiche Gäste, darunter auch Bürgermeisterin LAbg. Erika Adensamer sowie viele namhafte UnternehmerInnen aus der ganzen Region, gratulierten der erfolgreichen Unternehmerin zum feierlichen Anlass. Seitens der Wirtschaftskammer Baden überbrachte Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck die Glückwünsche und ließ sich von Silvia Eitler die neuesten Videoschnittprogramme zeigen.

10 Jahre Fa. Veverka in Oberwaltersdorf

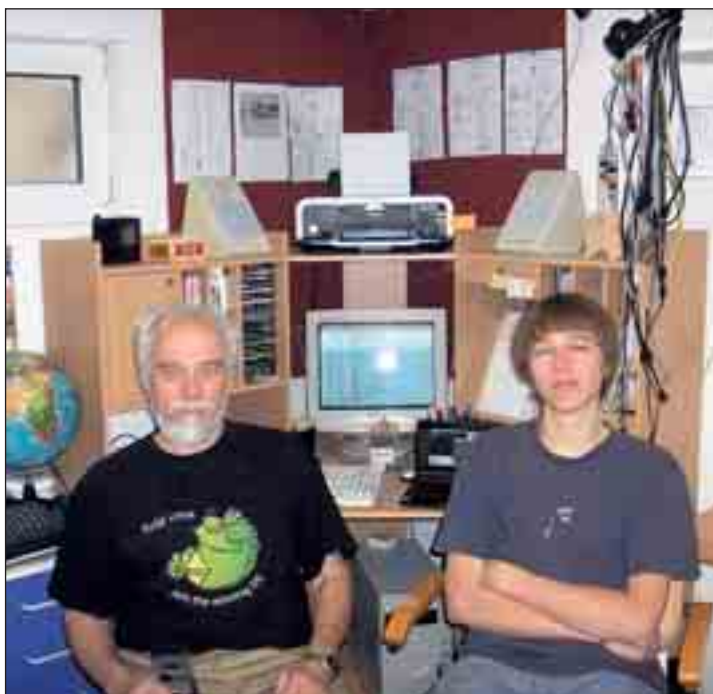


Foto: z. V. g.

Anfang Mai feiert die Firma Veverka das zehnjährige Jubiläum ihres Bestehens. Als Projektleiter, Qualitätssicherungsbeauftragter und EDV-Berater war DI Jiri Veverka (l.) bei namhaften Telekommunikationsanbietern wie Swisscom, T-Mobile, Vodafone und O2 international tätig. Seit einigen Jahren ist auch Sohn Jakub Angestellter des Familienunternehmens und wird auch nach seiner bevorstehenden HAK-Matura weiterhin den Bereich Rechnungswesen im Betrieb betreuen. Die Bezirksstelle Baden gratuliert zum Jubiläum.

Wir sind wieder unterwegs.
Auch für Sie.

log:in⁰⁹
AMS Tour



Ihr/e persönliche/r AMS-Berater/in informiert Sie über die vielfältigen Leistungen und Angebote für Ihr Unternehmen. Gerade jetzt ist unser und Ihr Engagement gefragt. Machen Sie mit. Arbeiten Sie mit uns zusammen und nutzen Sie unser persönliches Service: www.ams.at oder 0800 500 150. Ihr ArbeitsMarktService



Sie sind gefragt.

Chancen zur Veränderung? Auf der „Spirits“ bestens genutzt!



Foto: z. V. g.

Der Erfolg der „Spirits“, der Messe für Körper, Geist und Seele in Baden, gibt den Organisatorinnen vom Netzwerk Frau in der Wirtschaft Recht. Fünfzig Prozent mehr Besucherinnen und Besucher als im letzten Jahr, mehr als zufriedene AusstellerInnen und begeisterte BesucherInnen – das kann sich wirklich sehen lassen!

Erfolg auf allen Linien bei der Messe für Körper, Geist und Seele von Frau in der Wirtschaft in Baden.

Frauen haben bei Gesundheitsthemen die Nase vorne. Der Beweis wurde einmal mehr auf der Spirits-Messe für Körper, Geist und Seele in Baden angetreten. Das Konzept der bereits zum zweiten Mal abgehaltenen Messe ging voll und ganz auf. 40 UnternehmerInnen nahmen an der Spirits teil. Rund fünfzig Prozent mehr Besucherinnen und Besucher als im letzten Jahr strömten ins Theater am Steg und ließen sich begeistern; nicht zuletzt auch durch den unermüdlichen Einsatz des regen Organisationskomitees, das sich aus selbstständigen Frauen der unterschiedlichen Branchen zu-

sammensetzt: Helga Dostal für die Gesamtorganisation, Sabine Wolfram für die Medienbetreuung, Sigrid Weil für die Dekoration, Sabrina Öhler für die Grafik, Silvia Eitler für Video- und Technik und Sonja Sefciuc für das Catering.

Die BesucherInnen nutzten die Gelegenheit des regen Austausches mit ExpertInnen vor Ort. Das Angebot reichte von Beratung über Coaching bis hin zu westlichen und östlichen Therapieformen. Die unterschiedlichsten Methoden konnten ausprobiert werden. Die Spirits, ursprünglich geplant als einmalige Aktion, entwickelte sich mittlerweile zu einem Tophit, der sicher auch im nächsten Jahr wieder mit besten Ergebnissen veranstaltet werden wird.

Bruck/Leitha wko.at/noe/bruck

„Frau in der Wirtschaft“ bei der Firma Stuhl Textilreinigung

Das letzte Treffen der Unternehmerinnen fand bei der Firma Stuhl statt. Gerald Haller führte die interessierten Damen durch das Unternehmen in der neu erbauten Halle in der Florianigasse in Bruck an der Leitha.

Das Unternehmen besteht seit über 55 Jahren. Mit den Geschäftsfeldern Chemisch-Reinigung und Färberei wurde begonnen. Erst 1957 kam der Bereich der Wäscherei dazu. Dem Branchentrend entsprechend verlor die Färberei immer

mehr an Bedeutung. Im Laufe der ständigen Expansion wurde die Betriebsstätte immer mehr erweitert und es kamen auch mehrere Filialen dazu und die Wäscherei gewann immer mehr an Bedeutung. Namhafte Kunden, sei es aus Industrie, Handel und Gewerbe, aus Gastronomie und Hotellerie sowie aus dem Pflegebereich, nehmen das Angebot der Textilleasingwäsche, wie Bett-, Tisch- und Frotteewäsche bzw. der Mietberufskleidung an.

Um den hohen ökologischen



Foto: Bezirksstelle

Bezirksvorsitzende Gaby Jüly (2. v. r.), Barbara (Bildmitte) und Gerald Haller (l.), Geschäftsleitung der Firma Stuhl, mit interessierten Unternehmerinnen aus dem Bezirk.

Standards zu entsprechen, hat die Firma Stuhl im Laufe der Jahre die Waschprozesse optimiert. Heute präsentiert sich die Firma Stuhl als Vorzeigebetrieb, der nach den neuesten ökologi-

schen Methoden arbeitet.

Bezirksvorsitzende Gaby Jüly bedankte sich bei Barbara und Gerald Haller für die Einladung und den sehr interessanten Rundgang durch die Firma.

Wiedereröffnung Xian's Quantenstudio



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Ing. Christian Kummer, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Mag. Gabriele Kummer, Bgm. Karl Zwierschitz.

Um das Leistungsspektrum in Sinne ihrer Kunden zu verbessern, führte Frau Mag. Kummer umfassende Umbauarbeiten in ihrem Studio durch. Die Energetikspezialistin bietet neben der Klangmassage nach Peter Hess auch ganz neu die Schmerzprävention nach Liebcher und Bracht sowie Radionik mittels der Quantec-Technologie

an. Die Grundlage für die Radionik liefert die Quantenphysik, wobei durch sogenannte Zwillingphotonen (eineiige Lichtteilchen) der Gleichgewichtszustand hergestellt wird.

Seitens der Bezirksstelle gratulierte Bezirksstellenobmann Ing. Köpplinger zu den neu adaptierten Räumlichkeiten.

www.quantenstudio.at

Informiert sein – NÖWI lesen!

40 Jahre Tischlerei Sevcik



Foto: z. V. B.

V. l. n. r.: Ernst Sevcik jun. und Eva-Maria Sevcik-Lang, Hermine und Ernst Sevcik sen., Eduard Klaffl, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer, Thomas Skerlan und Reinhard Lukas.

Am 18. April feierte die Tischlerei Sevcik in Wildungsmauer mit einem Tag der offenen Tür ihr 40-jähriges Firmenjubiläum. Die 200 Besucher erwartete eine Möbelausstellung, Weinverkostung, Buffet und als Gastaussteller die Firma Klaffl aus Hainburg, die während der Veranstaltung Neuheiten am TV- und Kaffeemaschinensektor präsentierte. Ernst Sevcik sen. bot eine Filmvorführung zum Thema „Tischlereien in al-

ler Welt“ und eine Bildpräsentation, welche die Geschichte der Firma zum Thema hatte.

Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer überreichte Thomas Skerlan für seine 25-jährige Mitarbeit bei der Tischlerei Urkunde, Ehrenmedaille und -nadel. Krönung der Feier war die Verlosung eines Städtefluges nach Hamburg (mit Unterstützung des Reisebüros Pipal aus Bruck), welchen Erna Krause aus Wien gewinnen konnte.

After-Business-Club der Jungen Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Die Obmänner der Jungen Wirtschaft Bruck/Leitha und Schwechat, Christoph Baumert (2. v. l.) und Mag. Thomas Ram (7. v. r.) mit den Besuchern des After-Business-Club Relax in Margarethen am Moos.

Am 17. April fand bereits zum 3. Mal in der Diskothek White Star in Margarethen am Moos der After-Business-Club „Relax“ statt. Das Projekt, entstanden in Zusammenarbeit mit den Obleitern der Jungen Wirtschaft Bruck an der Leitha und Schwechat, Christoph Baumert und Mag. Thomas Ram, soll auch künftig jeden Freitag stattfinden.

Ein Abend im Monat soll dabei speziell auf die Jungunternehmer ausgerichtet sein. Die Junge Wirtschaft will damit eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit, sich kennenzulernen, bieten. „Relax“ soll aber auch ein Platz zum Ausspannen und Unterhalten für die Jungen Wirtschaftstreibenden sein.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI **mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Sprechtage im Mai

- **Zistersdorf:** Freitag, den 15. Mai 2009, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, in der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß-Enzersdorf.

Raumordnungsprogramm Engelhartstetten: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Engelhartstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 28. 5. 2009 im Gemeindeamt der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf oder zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

So schmeckt der Frühling: neuer Stiegl-Radler Grapefruit

FRUCHTIGE ZEITEN

Der Frühling ist die Zeit der neuen „Outfits“, nicht nur modisch betrachtet. Auch die Stiegl-Radler hüllen sich ins neue Gewand. Für frischen Wind sorgt außerdem der neue natürlich trübe und fruchtig-herbe Grapefruit-Radler mit echtem Fruchtsaft.

Der neue Durstlöcher verspricht ein saftig-volles, fruchtig-herbes Geschmackserlebnis, denn Bier und Grapefruit harmonieren ausgezeichnet. Auf künstliche Zusatzstoffe wird übrigens komplett verzichtet. Außerdem sind die Radler von Stiegl kalorienarm (zw. 105 kcal u. 150 kcal pro 0,5l)

Tourismuskonzept Leaderregion Marchfeld

Obmann Bürgermeister Dipl.-Ing. Karl Grammannitsch, Obmann des MAREV, und seine Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Heidemarie Hellmer, luden am 15. April in das Schloss Hof ein. Thema war ein Workshop, um ein Tourismuskonzept für das Marchfeld zu erstellen. Zu diesem Zweck verbrachte Projektleiter Wolfgang Eltner viele Tage im Marchfeld, um einerseits die Sehenswürdigkeiten zu sichten und andererseits mit Entscheidungsträgern und regional bedeutsamen Personen Gespräche zu führen.

All die Erkenntnisse wurden in einem Zwischenbericht zusammengefasst, der an diesem Abend präsentiert wurde. Der Zwischenbericht lässt für die Region nur Gutes erahnen. In einzelnen Arbeitskreisen sollen nun nähere Detailpläne ausgearbeitet werden.

Seitens der Wirtschaftskammer besuchte Mag. Thomas Rosenberger die Veranstaltung.

und haben wenig Alkohol (2,5 Vol.%). Und weil Geschmäcker verschieden sind, gibt es sie in drei Sorten: Himbeer, Zitrone und ab sofort neu Grapefruit.



Stiegl von seiner fruchtigsten Seite: Der neue Stiegl-Radler Grapefruit verspricht ein saftig-volles, fruchtig-herbes Geschmackserlebnis.

Sicher durch die Wirtschaftskrise



Im Bild: Dr. Werner Borns (links) und Mag. Johannes Nefischer (rechts) beim Vortrag

Das aktuelle Thema „Sicher durch die Wirtschaftskrise“ stand im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung der WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf. Dr. Werner Borns, Rechtsanwalt in Gänserndorf, und Mag. Johannes Nefischer von der WTS – Wirtschaftstreuhand GmbH in Obersiebenbrunn er-

läuterten das Thema sowohl aus rechtlicher als auch finanzieller betriebswirtschaftlicher Sicht. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass rechtzeitige Maßnahmen, z. B. durch die Erstellung von Businessplänen etc., viele Schwierigkeiten bzw. Krisen von Unternehmen verhindern könnten.



Präsentation der Frühjahrskollektion der Firma Vana

Die Firma VANA Pelz+Leder präsentierte in ihrem Pelz- und Lederfachgeschäft die neue Frühjahrskollektion in Leder.

Viele Kunden und Freunde des Hauses überzeugten sich von den herrlich leichten Qualitäten in Ziegenvelour und Lammnappa. Unter den Besuchern war auch Mag. Thomas Rosenberger von der Bezirksstelle in Gänserndorf. Jetzt ist die richtige Zeit, an Reparaturen und Umarbeitungen der Pelz- und Lederlammtteile zu denken.

Raumordnungsprogramm Velm-Götzendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Velm-Götzendorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Götzendorf und Velm abzuändern. Aus diesem Grunde werden bis 3. 6. 2009 im Gemeindeamt die entsprechenden Unterlagen zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Raumordnungsprogramm Haringsee: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Haringsee beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Fuchsenbigl und Haringsee abzuändern. Aus diesem Grunde wird bis 8. 6. 2009 im Gemeindeamt der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jede(r) ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes (PZ.: HARI – FÄ 7 – 10425 – E, verfasst von Dipl.-Ing. Karl SIEGL, Gschwandnergasse 26/2, 1170 Wien) schriftlich Stellung zu nehmen.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Rasten und das Radl reparieren in der Waldschenke Schreiber in Kurzschwarza



Einige Radfahrer machten sich bereits ein Bild von der neuen Einrichtung der Waldschenke. Im Bild Waldschenke-Wirtin Doris Schreiber (2. von links) sowie Waldschenke-Wirt Franz Schreiber (3. von rechts).

Der Frühling und das warme Wetter sorgen dafür, dass das Radfahren wieder Hochsaison hat.

Nun hatten Gastwirt Franz Schreiber und seine Tochter Doris von der „Waldschenke“ in Kurzschwarza eine originelle Idee. Auf Grund der Lage am Kamp-Thaya-March-Radweg bleiben bei der Waldschenke sehr viele Radfahrer stehen und schon des Öfteren wäre bei den Fahrrädern etwas zu reparieren gewesen. Aus diesem Grund wurde bei der Waldschenke eine Radfahrer-Raststelle mit komplett ausgestatteter Fahrrad-Werkstatt eingerichtet.

Raumordnungsprogramm Hohenau an der March: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hohenau an der March beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in digitaler Form, verbunden mit geringfügigen partiellen Änderungen, neu darzustellen. Der Entwurf dazu wird gemäß § 21 Abs. 5 NÖ Raumordnungsgesetz 1976 bis 2. 6. 2009 im Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten (Montag 8 bis 12 Uhr, Dienstag 13 bis 19.30 Uhr, Mittwoch 7 bis 12 Uhr, Donnerstag 8 bis 12 Uhr und Freitag 8 bis 13 Uhr) zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

„Es gibt Flickzeug, es gibt Fahrrad-Schläuche und es gibt ein großzügiges Equipment an Fahrrad-Spezialwerkzeug, welches für kleinere Reparaturen ausreichend sein sollte“, so Schreiber, der darauf hinweist, dass die „Waldschenke“ nicht in Konkurrenz mit den Fahrrad-Fachgeschäften treten will.

Geöffnet ist die Radfahrer-Raststelle von Mittwoch bis Freitag ab 15 Uhr, am Samstag ab 11 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 9 Uhr. Bei Schlechtwetter empfiehlt Schreiber, im Voraus unter der Telefonnummer 0664/403 33 90 oder 02853/78 4 85 anzurufen.

Vortrag von Christoph Rosenberger war großer Erfolg



Foto: Brandeis

Freuten sich über den großen Erfolg der Veranstaltung. (v. l. n. r.) Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn, Vorstand der Volksbank Oberes Waldviertel Thomas Böhm, Christoph Rosenberger und Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weissenböck.

Mehr als 100 Teilnehmer folgten der Einladung der Wirtschaftskammer Gmünd sowie der Volksbank Oberes Waldviertel am 20. April zum Vortrag „Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation“ von Christoph Rosenberger.

In einem interessanten und amüsanten dreistündigen Vortrag führte er die Anwesenden in die Tiefen des menschlichen Unterbewusstseins. Er zeigte anhand von vielen alltäglichen Beispielen auf, wie der Mensch auf bestimmte Verhaltensmuster reagiert und wie man psychologisch anspruchsvolle Situationen meistert. Die Themenbereiche NLP, die Macht

des Telefons sowie die Gestaltung von spannenden Präsentationen wurde ebenso behandelt wie das Konfliktpotenzial zwischen Mann und Frau. Rosenberger zeigte auf, welch große Rolle das menschliche Unterbewusstsein und die Manipulation im geschäftlichen, aber auch im privaten Bereich spielen.

Anhand von witzigen Alltagsbeispielen lockerte Rosenberger seinen Vortrag immer wieder auf.

Beim anschließenden Buffet, gesponsert von der Volksbank, ließen die Teilnehmer den Vortrag noch einmal Revue passieren und unterhielten sich über die einzelnen Bereiche.

Tischlerei Weinstabl aus Leopoldsdorf arbeitet für die Karibik



Foto: z. V. g. von NÖN/Gmünder Zeitung

Im Bild 1. Reihe v. l. n. r.: Wilhelmine Weinstabl mit Enkel Clemens Koll, Tischlermeister Michael Weinstabl, Franz Kreutzer, Slavomir Swoboda, Bernhard Hetzendorfer, Anton Putz, Thomas Legl-Perzi. 2. Reihe die Lehrlinge Christian Meier, Natascha Schuh und Thomas Frühwirth.

Tischlermeister Michael Weinstabl freut sich über einen ganz besonderen Auftrag. Er hat bereits seinen dritten Auftrag in der Karibik an Land gezogen. Durch seine Perfektion in der Ausführung so-

wie durch gute Kontakte zu Planern und Architekten gelingt es Weinstabl immer wieder, außergewöhnliche Aufträge im In- und Ausland an Land zu ziehen.

Bereits im Herbst 2007 wurde

Engagiertes Filmteam für das Waldviertel unterwegs

Siehe Bericht auf Seite 53

auf den Bahamas eine komplette Restaurant-Einrichtung für eine Sushi-Bar geliefert und montiert. Kurz darauf wurde eine Ladung Empfangspulte sowie Innentüren verschifft. Am 22. April diesen Jahres wurde ein neuerlicher Container mit 55 Innentüren, einer Kücheneinrichtung und WC-Trennwänden mit 18 Türen beladen und Richtung Karibik geschickt.

In vier Wochen wird die Fracht ihr Ziel erreicht haben und Weinstabl und sein Team können nachfolgen, um die Montage durchzuführen.

„Es klingt spektakulär, wenn

man in die Karibik liefert“, so Weinstabl. „Für mich ist aber jeder Auftrag eine Herausforderung, und ich möchte ihn zur vollsten Zufriedenheit der Kunden ausführen.“

Die besondere Herausforderung für Tischlermeister Weinstabl und das gesamte Team besteht unter anderem darin, dass die Möbel und Türen so zu fertigen sind, dass ihnen das feuchte Klima der Karibik nichts anhaben kann.

Die Tischlerei wurde 1985 gegründet und beschäftigt derzeit 12 Mitarbeiter und bildet laufend drei bis vier Lehrlinge aus.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Ing. Petra Brunner, Maissau, eröffnete Technisches Büro für Innenarchitektur



Foto: z. V. g.

Ing. Petra Brunner an ihrem Arbeitsplatz.

Nach 6-jähriger Erfahrung als dipl. Feng Shui-Beraterin erweiterte Ing. Petra Brunner kürzlich ihr Unternehmen zu einem technischen Büro für Innenarchitektur.

Vom kostenlosen Erstgespräch über Entwurfsplanung, Einreichplänen bis zur Projektleitung und Koordination von ausführenden Firmen bietet sie alles, was zu optimal geplanten Räumen dazugehört. „Mir ist wichtig, dass Räume den Menschen unterstützen und nicht umgekehrt“,

betont die Innenarchitektin, die die HTL für Innenausbau und Möbelbau absolviert hat.

Ing. Petra Brunner gestaltet sämtliche Räume vom Wohnen bis zum Büro. Ihr Spezialgebiet ist jedoch das Shopdesign, wo sie vor ihrer selbstständigen Arbeit bereits Erfahrung sammelte.

Geomantie und Feng Shui sind natürlich auch weiterhin Schwerpunkte, die die Innenarchitektin aus ihrer Arbeit und ihrem Leben nicht mehr wegdenken kann.

Vbglm. Ing. Karl Burkert – Kommerzialrat



Foto: z. V. g.

WK-Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl und Direktor Dr. Franz Wiedersich gratulieren dem „frischgebackenen“ Kommerzialrat Karl Burkert zur hohen Auszeichnung.

Durch Entschließung von Bundespräsident Dr. Fischer wurde Ende vorigen Jahres Ing. Karl Burkert der Kommerzialratstitel verliehen. Nun wurde dem erfolgreichen Geschäftsmann, Landesinnungsmeisterstellvertreter des Landesgremiums des Farbenhandels, Vizebürgermeister der

Stadt Retz und Bezirksstellenausschussmitglied der Wirtschaftskammer Hollabrunn, um nur einige Funktionen zu nennen, im Rahmen eines feierlichen Festaktes am 23. April in der Wirtschaftskammer Niederösterreich von Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl offiziell das Dekret überreicht.

Firma Elektro Babinsky wieder bei Brünner Baumesse



Foto: z. V. g.

Zum zweiten Mal präsentierte die Firma Elektro Babinsky KG aus Hollabrunn vom 21. bis 25. April Photovoltaik- und Kleinwindkraftanlagen. Die Firma Babinsky, die auch in Znaim mit ihrer Tochterfirma E-Tech Babinsky sro tätig ist, konnte damit zahlreiche Besucher und Interessenten mit den neuesten Produkten auf diesem Sektor ansprechen. Im Bild Firmenchef Ing. Alfred Babinsky am Informationsstand der Firma Elektro Babinsky bei der Brünner Baumesse.

Tag der offenen Tür bei der Tischlerei Eser



Foto: z. V. g.

Am 18. April fand in der Tischlerei Eser der Tag der offenen Tür statt. Viele Kunden und Interessenten nahmen diesen Tag zum Anlass, um einen Einblick in die Tischlerei zu bekommen. Bei einem Schaukochen mit dem Dampfgarbackgerät in der Ausstellungsküche gab es viele Interessenten. Beim Schätzspiel (Lindenbaumstamm war 347 kg schwer) gewann Gerald Graf aus Platt ein Dampfgerät im Wert von 1547 Euro. Im Bild: Gerald Graf, Elisabeth und Wolfgang Eser.

Horn
wko.at/noe/horn

Eröffnung bei „2RadRabl“



Foto: Bezirksstelle

Raimund Rabl in seinem Bike-Shop in Mödring.

Gerade rechtzeitig zum Saisonauftakt eröffnete Raimund Rabl Anfang April seinen Bike-Shop in Mödring. Der Geschäftsschwerpunkt des ambitionierten Jungunternehmers liegt beim Verleih von Motorrädern und der dazugehörigen Ausrüstung. Die Kunden können sich derzeit zwischen sieben Typen der Marken Aprilia, Kawasaki, KTM und Suzuki entscheiden.

Aber auch Hilfe bei der Auswahl der prächtigsten Bikerstrecken oder gleich eine geführte Bikertour im In- oder Ausland werden vom Fachmann angeboten. „Motorradtouren sind die perfekte Entspannung für Jung und Alt. Einfach mal aufs Motorrad setzen und eine Ausfahrt unternehmen, an die man sich noch lange erinnern kann“, erklärt Rabl seine „Rent a bike“-Geschäftsidee. www.2radrabl.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Top-Wirt-Auszeichnung für Familie Vlasaty



Foto: z. V. g.

Im Bild Brigitta und Leopold Vlasaty.

Der „Gasthof zur Eiche“ der Familie Vlasaty, ein Betrieb der Spitzengastronomie mit Wirtshauskultur, erhielt im heurigen Jahr bereits das dritte Mal die Auszeichnung zum Top-Wirt. Der traditionelle Familienbetrieb im Wallfahrtsort Maria Dreieichen mit seinem schmucken Gastgarten lädt zum gemütlichen Beisammensein und zum Genuss der lukullischen Köstlich-

keiten ein. Die Chefin des Hauses zeigt, dass die Verwendung von regionalen Produkten, echte Gastlichkeit, zur Saison passend angebotene regionale Besonderheiten aus Küche und Keller sowie die enge Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft sowohl bei den Besuchern des Wallfahrtsortes als auch bei den Stammgästen aus der Region höchst anerkannt ist.

Brillenmesse bei Optik Kainz



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von rechts: Stammkundin Ingrid Kranzler zeigte sich bei der Auswahl einer modischen Brille vom Service der Geschäftsinhaber Eva und Herbert Kainz, sowie von Barbara Spitzer (Firma Eschenbach) begeistert.

Bereits zum zehnten Mal veranstaltete die Firma Optik Kainz in Horn ihre Brillenmesse, wo sie zahlreiche interessierte Besucher über die neuesten Modetrends informierten. Die Brillendesigner haben sich auch für 2009 wieder einiges einfallen lassen und beeindrucken durch ihre vielfältige Mischung von mo-

dernen Formen und exquisiten Materialien, die den Fassungen Unverwechselbarkeit verleihen. Die optimale fachmännische Beratung, Brillenglasbestimmung sowie die exakte Ausführung und Anpassung der Brille für den Kunden sind für den Optikermeister oberstes Gebot und eine Selbstverständlichkeit.

Engagiertes Filmteam für das Waldviertel unterwegs



Foto: z. V. g.

V. l. Mathias R. Wurth, Gottfried Daniel, Gerhard Pfaller.

Obwohl es das Waldviertler Internet-Fernsehen TVW4 erst seit 200 Tagen gibt, sind bereits über 40 Videofilme zum Thema Waldviertel auf der Webseite zu finden, die kostenlos unter www.tvwaldviertel.at betrachtet werden können. Die Beiträge werden von den drei Filmemachern Mathias R. Wurth, Gottfried Daniel und Gerhard Pfaller gestaltet und auf die Internetsei-

te gestellt.

Neben Filmen zu Kulturthemen und regionalen Veranstaltungen produziert das kreative Trio auch Imagevideos für Waldviertler Betriebe. Begeistert von dieser Idee, nutzen bereits einige Firmen, wie z. B. Konditorei Unterweger, Remo GmbH, Autohaus Lehr, Freizeitanlage Gallien, Konditorei Ehrenberger, diese Werbemöglichkeit.

Top-Wirt-Auszeichnung für Mimi Surböck



Foto: Martin Pflieger

Auch „Naschkatzen“ werden von Mimi Surböck verwöhnt.

Der Landgasthof von Mimi und Sepp Surböck in Rodingersdorf ist eines der besten Wirtshäuser im Waldviertel, wofür die Chefin bereits mehrmals, so wie auch heuer wieder, die Top-Wirt-Auszeichnung erhalten hat. „Wir pflegen das traditionelle kulinarische Erbe Niederösterreichs, indem wir regionale Produkte und hauptsächlich heimische, ernährungsgemäß vernünftige

Zutaten für unsere Speisen verwenden“, erklärt Mimi Surböck das Geheimnis ihres Erfolges. Im gutbürgerlichen Wirtshaus mit Atmosphäre, in dem die ländliche Tradition gewahrt wird, verwöhnt sie mit Spezialitäten aus der österreichischen Küche, mit besonderen Schmankerln und hausgemachten Mehlspeisen aus hochqualitativen heimischen Produkten.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Erfolgsrezepte für EPU und KMU: Klein ist geil



Fotos: Bezirksstelle

V. l.: KommR Peter Hopfeld, Mag. Anna Schrittwieser, Dkkfm. Manfred Enzlmüller, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Dkkfm. Johannes Bartosch.

Über 80 Interessierte besuchten kürzlich den Werbekompetenz-Dialog der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der Wirtschaftskammer Stockerau. Nach der Begrüßung durch WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld führte Bezirksvertrauensperson Dkkfm. Johannes Bartosch in das Thema ein und wies auf die umfangreichen und geförderten Möglichkeiten der Werbeberatung für EPU und KMU hin.

Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller MMC, Autor von vielen Fachbüchern, zeigte den Anwesenden während seines höchst interessanten Vortrages die Erfolgsrezepte für die Klein- und Mittelbetriebe in Zeiten der Krisenstimmung. Fachgruppenobmann Enzlmüller: „Gerade in Zeiten der Krise ist es überlebensnotwendig, mit kompetenten Werbestrategien auf das eigene Unternehmen aufmerksam zu machen“.



Raumordnungsprogramm Großrußbach: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Großrußbach beabsichtigt, für das gesamte Gemeindegebiet den geltenden Flächenwidmungsplan neu (digital) darzustellen und inhaltliche Änderungen durchzuführen. Der Entwurf wird bis 9. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

„Blühendes“ Familienunternehmen: 35 Jahre Firma Weingartshofer



Fotos: z. V. 8

V. l. Seniorchefin Maria Weingartshofer, Gerhard Minarik, Michael Minarik, Dagmar Weingartshofer-Minarik, Matthias Minarik.

Kürzlich feierte die Blumenhandlung Weingartshofer bei strahlendem Sonnenschein im Kreise von über 2000 Gästen und Kunden ihr 35-jähriges Firmenjubiläum. „Wir wollten uns mit diesem Fest bei unseren Kunden für ihr langjähriges Vertrauen bedanken“, freuten sich Dagmar Weingartshofer-Minarik und ihr Mann Gerhard Minarik nach dem gelungenen Start in den Frühling.

Die gesamte Familie und alle Angestellten sorgten begeistert für das Wohl ihrer Gäste. Von der Firmengründerin Maria Weingartshofer bis zu den Enkeln Matthias und Michael, die Luftballons für die Kinder aufbliesen, hatten alle ihre Hände im Spiel, um das Fest so richtig zum „Blühen“ zu bringen.

Bereits zur Frühschoppenzeit sorgte die Bisamberger Blasmusikkapelle und am Nachmittag die „4 Old Boys“ für gute Stimmung.

Neben einem Gewinnspiel mit tollen Preisen kamen auch die Kleinsten nicht zu kurz: Ein extra Kinderprogramm mit Hüpfburg und Streichelzoo bot kurzweilige Unterhaltung.

Ein besonderes Zuckerl erwartete Einkaufsfreudige, da alle Waren wie Blumen, Pflanzen aller Art, Töpfe, Gartenaccessoires etc. um 25 Prozent günstiger waren.

Das 1974 als kleiner Blumenladen gegründete Unternehmen hat mittlerweile einen nicht wegzudenkenden Stellenwert im Raum Korneuburg, wenn es um Blumen und Garten geht.

Vom dekorativen Blumenstrauß für den Geburtstag über Topfpflanzen aller Art bis hin zu künstlerischen Blumenarrangements für Hochzeiten, Jubiläen etc. – bei Blumen Weingartshofer sind alle Wünsche, seien sie noch so ausgefallen, in den kreativsten Händen.

www.blumen-weingartshofer.at



„10 vor Wien-Gebäck“ – Erweiterung des Sortiments



Foto: z. V. g.

Die Kleinregion „10 vor Wien“ kooperierte wieder mit der Wirtschaftskammer und den Bäckern des Bezirkes und startete mit einer Erweiterung des Sortiments für das „10 vor Wien-Gebäck. Neu im Sortiment: „10 vor Wien-Brot“ (Roggenmischbrot), „10 vor Wien-Erdäpfelgebäck“ (Kleingebäck aus Erdäpfelteig), „10 vor Wien-Traube“ (10 Laibchen aus verschiedenen Teigsorten mit verschiedenster Bestreung – nur nach Vorbestellung!) Folgende Bäckereien führen diese Produkte: Berthold (Stockerau und Hausleiten), Gepp (Ernstbrunn und Stockerau), Huber (Bisamberg), Labschütz (Niederhollabrunn und Stockerau), Mayer (Großmugl), Petermann (Stetteldorf und Stockerau), Reiter (Korneuburg).

Raumordnungsprogramm Ernstbrunn: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt für die Marktgemeinde Ernstbrunn die Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes. Der Entwurf liegt bis 9. Sep. 2009 im Gemeindeamt Ernstbrunn zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Stadtmarketing Stockerau lud zum Wirtschaftsstammtisch



Foto: z. V. g.

Stadtmarketingobmann Wolfgang Bartosch (6. v. r.) und Stadtmarketingleiter Erich Koller (2. v. l.) mit den Mitgliedern des Stockerauer Wirtschaftsvereines.

Das Stadtmarketing Stockerau lud in die Dorfschenke Oberzögersdorf zum Wirtschaftsstammtisch. Nach der Begrüßung von Stadtmarketingobmann Wolfgang Bartosch folgte sogleich das Impulsreferat „Warum kaufen Kunden?“ von und mit dem Stadtmarketingleiter Erich Koller. Obmann

Bartosch berichtete über zwischenzeitliche Ereignisse und die geplanten Events der nächsten Monate.

Eine Weinverkostung mit Weinen der Region bildete den Abschluss dieser Veranstaltung. In geselliger Runde wurden noch so manche Ideen für die nächste Zeit diskutiert.

Kostenloses Seminar: „Der professionelle Businessplan“



Foto: Bezirksstelle

Beim Seminar „Der professionelle Businessplan“ in der Bezirksstelle Stockerau wurden an zwei Abenden die wichtigsten Basics für die Erstellung eines Geschäftskonzeptes vermittelt. Die Seminarteilnehmer lernten die Grundlagen kennen, die einen professionellen Leitfaden für das unternehmerische Handeln ausmachen. Als Trainer fungierten Experten der WKNÖ, Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser sowie Mag. Leo Wiesinger vom RIZ-Gründerservice. V. l.: Mag. Leo Wiesinger, Robert Steineck, Eugen Ene, Michael Stimm, Rudolf Gratzl, Gerald Baumholzer, Harald Kisiliewski.

Krems

wko.at/noe/krems

Gesundheitspflege und Naturheilkunde



Foto: z. V. g.

Norbert Reininger, Regina Pulling und Margit Klemmer, das engagierte Team der neuen Gemeinschaftspraxis, gemeinsam mit Bürgermeister Herbert Prandtner und Gabriele Gaukel, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Krems.

Vor kurzem wurde in Nöhagen eine neue Gemeinschaftspraxis eröffnet. Margit Klemmer, Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester und ganzheitliche Gesundheitsberaterin, lud gemeinsam mit ihren Team-Kollegen Regina Pulling und Norbert Reininger zur Präsentation ihres vielseitigen Angebotes in die heimeligen Räumlichkeiten der Praxis.

Zu den Besonderheiten des Hauses zählen die Wickelanwendungen von Margit Klemmer, welche die Selbstheilungskräfte des Körpers anregen und Ruhe und Erholung schenken. Rhythmische Einreibungen

nach Wegmann/Hauschka unterstützen die eigenen gesunden Lebensrhythmen und wirken harmonisierend. Die vielversprechenden Behandlungsmethoden von Regina Pulling (ärztlich geprüfte Aromapraktikerin) und Norbert Reininger (rhythmischer Masseur) runden das interessante Programm der neuen Gemeinschaftspraxis ab.

Die zahlreichen Besucher zeigten sich begeistert von der Vielfalt an ganzheitlichen Behandlungsmöglichkeiten und ließen sich von Märchenerzählerin Dena Seidl und Norbert Ungers indianischem Flötenspiel verzaubern.

Kremser Lehrlinge sind toll!



Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland (r.), NR Anna Höllerer (2. v. r.), Abg. z. NR Dir. Ewald Sacher (l.), NR Mag. Ewald Stadler (3. v. l.), LABg. Josef Edlinger (3. v. r.), StadtR Bmstr. Ing. Erwin Krammer (5. v. l.), Bezirksstellenausschussmitglied Bmstr. Ing. Erich Steiner (4. v. l.) und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (hinten Mitte) mit bezirksbesten Wettbewerbs-TeilnehmerInnen.

Die Ehrung der besten Lehrlinge des Bezirkes Krems fand heuer in der Gozzoburg Krems statt.

Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller sowie zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen die Nationalräte Anna Höllerer, Dir. Ewald Sacher und Mag. Ewald Stadler, LABg. Josef Edlinger und Stadtrat Ing. Erwin Krammer in Vertretung von Bgm. LABg. Inge Rinke feierten mit den Top-Lehrlingen des Bezirkes Krems deren Erfolge bei der Lehrabschlussprüfung und bei Lehrlingswettbewerben.

Als „Vorprogramm“ lud die Wirtschaftskammer NÖ die geehrten Lehrlinge zu einer Führung durch die historischen Räume der legendären Gozzoburg ein.

Bei der Ehrung im Wappensaal dankte Obmann Wieland den Lehrberechtigten und Ausbildern für ihr Engagement in der Lehrlingsausbildung und den Eltern für die gute Starthilfe ins Berufsleben.

Er gratulierte den Lehrlingen zu ihren hervorragenden Leistungen und überreichte WIFI-Bildungsgutscheine und Urkunden.



Hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft feierten mit den geehrten Lehrlingen, die in Begleitung der Lehrberechtigten und Eltern in die Gozzoburg kamen.

2008 haben 29 Lehrlinge des Bezirkes Krems die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden.

Für den ersten Platz bei Lehrlingswettbewerben wurden Manuel Lechner und Eva Maria Waldbauer geehrt. Herr Lechner (voestalpine Krems GmbH) siegte beim Landesbewerb der Produktionstechniker 2008. Frau Waldbauer (Fa. Erhard Huber, Gföhl) errang Gold beim Bundesbewerb der Augenoptiker 2007.

Top-Erfolge als Lehrling kann auch Michaela Dietl aus Reitern vorweisen. Sie erlernte ursprünglich den Beruf Friseurin und Perückenmacherin bei der Firma Christa Geyer, Lichtenau, und erreichte den dritten Platz beim Landes- sowie beim Bundesbewerb der Friseure 2004. In Folge erlernte Frau Dietl den Beruf der Konditorin bei der Cafe-Konditorei Hagmann in Krems. 2008 absolvierte sie die Lehrabschlussprüfung als Konditorin mit Auszeichnung und wurde Zweite beim Landesbewerb der Konditoren.

Die Top-Lehrlinge des Kremser Bezirkes finden Sie im Internet unter <http://wko.at/noe/krems>.

Fotos: Lechner

Führen kann Spaß machen



Petra Lackner-Gschwantner (2. v. l.), Referent Karl Michael Spreng und Organisatorin Gabriele Gaukel (ganz rechts) mit zufriedenen Seminarernehmerinnen.

Foto: z. V. S.

Das vermittelte Trainer Karl Michael Spreng bei einem interessanten Seminar im schönen Ambiente des Golfclubs Lenggenfeld.

Gabriele Gaukel, Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende von Krems, hatte auf Grund des großen Interesses am letzten Vortrag des Referenten diese Folgeveranstaltung organisiert. Die Teilnehmerinnen – alles Frauen in Führungspositionen – erfuhren nicht nur Hilfreiches zu Themen wie Konfliktlösung, Motivationsfähigkeit und soziale Kompetenz, sie erarbeiteten sich auch neue Lösungsansätze,

die das Ausschöpfen der eigenen Potenziale und den Umgang mit anderen Menschen erleichtern.

Ohne Kampf und Krampf als Führungspersönlichkeit anerkannt werden und auch noch Spaß dabei haben – das vermittelte Karl Michael Spreng in seiner mitreißenden, humorvollen Art.

Auch die hervorragende Betreuung durch Petra Lackner-Gschwantner im Golfclub Lenggenfeld trug zu einem erfolgreichen, bereichernden Seminar bei (www.golflenggenfeld.at). Die Damen von Frau in der Wirtschaft waren begeistert.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag 19. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Starke Unternehmerinnenpräsenz bei „wohng'fühl 2009“



Foto: z. V. g.

Von links nach rechts: Sandra Castka, Helga Hauer, LR Dr. Petra Bohuslav, BR KommR Sonja Zwazl, Gabriele Gaukel, Elke Schodl und Petra Breith.

Die Senftenberger Tischlerei Wieland lud am 18. April zur alle zwei Jahre stattfindenden Hausmesse „wohng'fühl“, die bereits weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt ist. Gemeinsam mit zahlreichen Partnerfirmen konnte man den Besuchern vielerlei Wissenswertes und Schönes rund um's Wohnen & Wohlfühlen näher bringen. Auffallend in diesem Jahr war unter anderem auch die starke Präsenz von Unternehmerinnen.

Exquisite Dekoideen fand man beim Stand von Sandra Castka (Raumausstatter Castka). Petra Breith (LICHTRAUM Elektro Breith) informierte über die vielfältigen Möglichkeiten im Hinblick auf Beleuchtung. Bei Helga

Hauer (Wohlfühlstube Hauer) und Elke Schodl (Trend Style) stand vor allem das körperliche und seelische Wohlbefinden im Mittelpunkt.

Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav waren begeistert von den kreativen Lösungsansätzen, die gerade in den Bereichen Wohnen & Wohlbefinden zu finden sind und lobten die gelungene Veranstaltung. Anschließend fanden sie sich gemeinsam mit den teilnehmenden Unternehmerinnen und Gabriele Gaukel, der Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft Krems, bei Sandra Castkas Stand zu einer gemütlichen Plauderei unter Powerfrauen ein.

Simandlbrunnenfest

Am Samstag, dem 16. Mai, geht von 10 bis 21 Uhr das Simandlbrunnenfest in Krems über die Bühne. Die Kremser Kaufmannschaft präsentiert wieder ein reiches und buntes Programm in der Unteren Landstraße:

Die Volkstanzgruppen Stein, Krems-Lerchenfeld, Herzogenburg und Schmidatal sowie „Die Musikanten“, die Stadtkapelle Krems, die Wachau Brass und Unlimited Musik ziehen durch das Fest und unterhalten das Publikum. Kostenlose Stadtführungen durch die ältesten Stadtteile bieten Einblicke in vielleicht

noch nicht so Bekanntes. Die Gozzoburg lädt zu Gratis-Führungen und die Theatergruppe Hoher Markt inszeniert unter der Leitung von Richard Havel das Theaterstück über den Simandl. Elfenklang und Biddie Sallie bezaubern die Kinder mit Märchen- und Sagenhaftem aus Krems.

Die Wirtsleute laden zu köstlichen Schlemmereien vom Spanferkel bis zur Austernbar und zu jeder vollen Stunde fließt Traubensaft aus dem Simandlbrunnen.

Den krönenden Abschluss bildet um 21 Uhr das Feuerwerk.

JW besichtigt Justizanstalt Stein

Eine Gelegenheit, die nicht so schnell wieder kommt: Am Freitag, dem 29. Mai, besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Jour Fixe der Jungen Wirtschaft Krems die Justizanstalt Stein samt Außenanlagen und den ca. 30 Betrieben und Lehrwerkstätten zu besichtigen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr im Eingangsbereich.

Die Führung dauert bis ca. 11.30 Uhr. Im Anschluss lädt die Junge Wirtschaft zum gemeinsamen Mittagessen in der Anstalt ein.

Bitte um Anmeldung bis spätestens 15. Mai und Bekanntgabe, ob Mittagessen Ja/Nein, per E-Mail an heidemarie.schuetz@wknoe.at oder Tel. 02732/83 2 01.

Köstlichkeiten „Echt aus NÖ“



Foto: z. V. g.

Freuen sich über das große Interesse für heimische Spezialitäten bei „Echt aus NÖ“ v. l.: Barbara Böhmer (Nah & Frisch), JW-BV Stefan Seif, DI Rehr (Bezirksbauernkammer), Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Seminarbäuerin Eppensteiner, LAbg. Josef Edlinger, Bgm. Mag. Barbara Schwarz und Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland.

Ganz im Zeichen des Genusses stand im Kaufhaus Barbara Böhmer in Dürnstein die Verkostung „Echt aus NÖ“.

Im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ luden die Landwirtschaftskammer NÖ und die Wirtschaftskammer NÖ zur Produktverkostung der Marke „Echt aus NÖ“. Unter fachkundiger Anleitung einer Seminarbäuerin probierten zahlreiche Kaufhausbesucher die regionalen Köstlichkeiten in Form eines schmackhaften Nudelsalats. Rezepte von traditionell bäuerlich bis zur modernen Küche, kombiniert mit zahlreichen Ernährungstipps, garantieren den bewussten Genuss für zu Hause.

Wie gut „Echt aus NÖ“-Spezialitäten schmecken, davon überzeugten sich neben vielen örtlichen Kunden Bezirksstel-

lenobmann KommR Gottfried Wieland und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft wie LAbg. Josef Edlinger und Bürgermeisterin Mag. Barbara Schwarz.

Unter der Regionalmarke „Echt aus NÖ“ werden seit über zwei Jahren ausgewählte Spezialitäten angeboten, die in Niederösterreich gedeihen, verarbeitet und vermarktet werden. Lebensmittel von heimischen Produzenten kommen ohne lange Transportwege direkt aus der Region. Die wesentlichen Rohstoffe der Produkte stammen aus Niederösterreich, nur untergeordnete Zutaten dürfen anderer Herkunft sein. Diese Lebensmittel stehen also für heimische Herkunft und ein echtes Stück Niederösterreich!

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Lehrlinge trainierten richtige Umgangsformen



Foto: Bezirksstelle

Ganz im Zeichen richtiger Kommunikation stand das von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Wien, NÖ und der WKNÖ-Bezirksstelle Krems veranstaltete Lehrlingsseminar „Modul I – Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am 27. April in der Wirtschaftskammer Krems. Unter der Anleitung von Trainer Stephan Hörandner übten die SeminarteilnehmerInnen in praktischen Übungen richtiges Verhalten gegenüber Kunden, Vorgesetzten und Kollegen. Im Bild: WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (r.) und Trainer Stephan Hörandner (l.) mit Matthias Haindl, Martin Sillaber und Niko Wösendorfer (Chemserv Industrie Service GmbH), Matthias Auferbauer und Thomas Lemp (Penn Gesellschaft m.b.H.) und Christina Holzer (Quester Baustoffhandel GmbH).

Lilienfeld
wko.at/noe/lilienfeld

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag 19. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!
 Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

„Tag der offenen Tür“ bei Tischler Alfred Brandtner



Foto: Bezirksstelle

Am 18. April, dem „Tag der offenen Tür“ der Tischler, präsentierte Bezirksinnsenmeister Alfred Brandtner mit seinem Team sein Unternehmen. Neben seinen Tischlereiprodukten standen im neuen Betriebsteil verschiedene Vorträge zum Wohnen, Gestalten und Wohlfühlen am Programm. Infos gab es auch über die richtige Holzbodenpflege, die richtige Beleuchtung für ein angenehmes Wohnklima sowie zu den beliebten Infrarotkabinen. Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld besuchte mit Mag. Alexandra Höfer den innovativen Betrieb. Im Bild v. l. n. r. das Unternehmerehepaar Alfred und Annemarie Brandtner, Birgit Haslinger, Bgm. Michael Singraber, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und LAbg. Bgm. Karl Bader.

Der „Süße Schindl“ – ab jetzt in der Lilienfelder Babenbergerstraße



Foto: Bezirksstelle

Die Alfred Schindl GesmbH eröffnete am 27. April in der Babenbergerstraße 23 in Lilienfeld einen weiteren Standort. Neben dem bekannten Brot- und Gebäcksortiment gibt es beim „Süßen Schindl“ viele süße Köstlichkeiten. Der „Süße Schindl“ hat von Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr (außer Mittwoch) sowie Samstag von 6.30 Uhr bis 11 Uhr geöffnet. Im Bild v. l. n. r.: Johanna Schindl, Alfred Schindl, Mag. Alexandra Höfer und Bgm. Herbert Schrittwieser.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
 Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Eröffnung der WISA-Messe in der Traisen-Gölsental-Halle



Fotos: Bezirksstelle

Die Schmiedewerkstatt Podlesnic und das G-Team waren auch dieses Jahr dabei: Bgm. Herbert Schrittwieser, Andreas Podlesnic, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Ing. Karl Oberleitner und Manfred Siedler (von links nach rechts).

Die traditionelle Wirtschaftsausstellung WISA fand auch heuer wieder statt. Vom 23. bis 26. April präsentierten sich ca. 450 Aussteller zu den Themen Bauen, Energiesparen, Wohnen, Freizeit, Gartenbau, Erfinderschau und Autos.

Zum zweiten Mal stellte sich eine ganze Region gemeinsam auf der größten Messe der Landeshauptstadt vor und

präsentierte sich in der Traisen-Gölsental-Halle. Auf Grund des Engagements der Kleinregion Traisen-Gölsental und der WK-Bezirksstelle zeigten viele Betriebe des Bezirkes Lilienfeld ihre Produkte und Dienstleistungen.

Bei der Eröffnung überzeugten sich Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer von der gelungenen Traisen-Gölsental-Halle.



Auch die Gemeinden St. Aegyd, Mitterbach, Annaberg, Kaumberg und Lilienfeld zeigten ihre touristischen Attraktivitäten. Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Bgm. Alfred Hinterecker, Christa Strametz und Horst Hütterer (von links nach rechts).



Die Genussregion „Lilienfelder Voralpen Wild“ war auch auf der WISA vertreten: Mag. (FH) Roland Beck, Bgm. Alfred Hinterecker, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer, Bgm. Herbert Schrittwieser, Franz Reisinger sowie Hans und Marianne Gnedt (von links nach rechts).

Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Lilienfeld

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Lilienfeld:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Lilienfeld wie folgt zum Einsatz kommen wird:

26. 5. 2009,	9–12 Uhr	3184 Türnitz, Markt 28,
	13–16 Uhr	Gemeindehof
28. 5. 2009,	9–12 Uhr	3184 Türnitz, Markt 28,
		Gemeindehof
	14–17 Uhr	Lehenrotte, Straßenmeisterei
29. 5. 2009,	9–12 Uhr	3171 Kleinzell,
		Parkplatz vor dem FF-Haus
	14–17 Uhr	2572 Kaumberg,
		Parkplatz vor Rotkreuzhaus/ neben Gemeindeamt
2. 6. 2009,	9–12 Uhr	3153 Eschenau, Hauptplatz 1,
		Vorplatz Gemeindeamt
	14–17 Uhr	3163 Rohrbach/Gölsen,
		Parkplatz Hauptplatz
5. 6. 2009,	9–12 Uhr	3222 Annaberg, Annarotte 14,
	13–16 Uhr	Parkplatz Amtshaus
17. 6. 2009,	9–12 Uhr	3161 St. Veit an der Gölsen,
	13–16 Uhr	Bahnstraße 3, Parkplatz vor Dr. Theodor Körner-Schule
19. 6. 2009,	9–12 Uhr	3192 Hohenberg,
	13–16 Uhr	Kirchenplatz 1
23. 6. 2009,	9–12 Uhr	3224 Mitterbach,
	13–16 Uhr	Gemeindeamt, Hauptstraße 14

Traisentaler Weinfrühling im Stift Lilienfeld



Fotos: Bezirksstelle

Am 18. April fand im Cellarium des Stiftes Lilienfeld der traditionelle Traisentaler Weinfrühling statt, der von der Stadtgemeinde und vom Fremdenverkehrsverein Lilienfeld organisiert wurde. Bei einer Weinverkostung und regional-typischen Heurigenschmankerln konnte man neben dem jungen Jahrgang der Traisentaler Winzer den neuen „Lilienfelder“ Wein von der Winzerfamilie Haslinger aus Inzersdorf sowie den „Uhudler“ aus dem Südburgenland probieren. Im Bild die Winzerfamilie Haslinger und WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer (4. v. l.) mit den Organisatoren und Gästen des Traisentaler Weinfrühlings.

Tipps und Tricks, wie Sie Energie einsparen



Foto: Bezirksstelle

Viele Betriebe zeigten Interesse am Thema Energieeffizienz. V. l. n. r.: Ing. Josef Kram, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Bgm. Herbert Schrittwieser, Vizebürgermeister Wolfgang Labenbacher, Prof. Dr. Gerd Prechtl, Mag. Alexandra Höfer, BH-Stv. Mag. Markus Sauer, Johannes Jansch und Ing. Herbert Kollar.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld organisierte am 23. April eine Veranstaltung mit Experten zum Thema Energieeinsparung. Dabei wurden Möglichkeiten dargestellt, wie Unternehmen auf einfache Weise die für ihren Betrieb notwendige Energie reduzieren und sich somit durch Energieeinsparung einen Wettbewerbsvorteil verschaffen können.

Es war ein Abend mit Experten, Praktikern und Betrieben, denen Energie einsparen und vernünftig nützen ein zentrales Anliegen sind.

Raumordnungsprogramm Rohrbach: Änderung

Die Gemeinde Rohrbach an der Gölsen beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der entsprechende Entwurf wird bis 5. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

In Kurzvorträgen zeigten Ing. Josef Kram, Ingenieurbüro für Bauphysik in St. Veit, und EVN-Energieberater Johannes Jansch von der EVN Traisen Einsparungspotenziale auf und gaben wertvolle Tipps zur Erhöhung der Energieeffizienz.

HELIOS Energieeffizienzpreisträger Ing. Herbert Kollar von KOLLAR BAD HEIZUNG SOLAR, Lilienfeld, bot mit seinen „Best practice-Beispielen“ Einblick in die tatsächliche Umsetzung energieeinsparender Projekte.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich informierte mit Ing. Helmut Kahrer über das Serviceangebot der Ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ samt Förderungen und Ablauf.

Im Anschluss war aktives Mitarbeiten der interessierten Teilnehmer in Form eines Workshops gefragt.

Vom bekannten und erfahrenen Moderator Prof. Dr. Gerd Prechtl, Obmann der Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Unternehmer der BARTBERG Beratung Strategie Umsetzung in Pressbaum, wurde die Veranstaltung moderiert.

Das Ergebnis war eine gelungene Kombination aus Informationsvermittlung und Erfahrungsaustausch sowie ein Beitrag der Betriebe zum effizienteren Umgang mit Energie.

„S'Wirtshaus“ der Familie Nathaniel in St. Veit wieder eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Das Gasthaus der Familie Nathaniel besteht seit 25 Jahren im Zentrum von St. Veit. Nun wurde es durch Dieter und Franziska Nathaniel liebevoll adaptiert und am 29. April im Beisein lokaler Prominenz neu eröffnet und durch Pater Christoph gesegnet. Seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte Obmann Ing. Karl Oberleitner herzlich und wünschte den Inhabern des Gasthauses mit dem gemächlich klingenden Namen „S'Wirtshaus“ alles Gute. V. l. n. r.: Pater Christoph, LAbg. Bgm. Karl Bader, Christoph Nathaniel, Bgm. Johann Gastegger, Franziska Nathaniel, Ing. Karl Oberleitner und Dieter Nathaniel.

Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Dienstag, dem 19. Mai 2009 (8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 15 Uhr), in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

Melk

wko.at/noe/melk

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag 19. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Tischlerei Nowak in Weiten ehrte Mitarbeiter



Foto: REINER

V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Anita Gierer, Alfred Nowak, Robert Gierer, Petra Nowak und Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk Peter Reiter.

„Engagierte Mitarbeiter und eine zukunftsorientierte Firmenleitung sind die Basis für eine gesicherte Zukunft eines erfolgreichen Unternehmens“, gratulierte Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer Robert Gierer zur 25-jährigen Zugehörigkeit zur Tischlerei Alfred Nowak.

Robert Gierer wurde gerade erst 40 Jahre alt. Er trat mit 15 Jahren in den Betrieb Alfred

Nowak ein und absolvierte die Tischlerlehre. Seit 25 Jahren blieb er seinem Dienstgeber Tischlerei Alfred Nowak stets treu.

Gemeinsam mit Alfred und Petra Nowak und dem Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk Peter Reiter gratulierte Dr. Andreas Nunzer Robert Gierer. Er überreichte ihm eine Silberne Mitarbeitermedaille und eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Neuer Shop in St. Leonhard/Forst eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Vizebürgermeister Ewald Beigelbeck, Simone und Julia Strasser, Bürgermeister Hans-Jürgen Resel, Elfriede und Günter Strasser.

Die engagierte Jungunternehmerin Elfriede Strasser eröffnete am 23. April im Center Leonhofen, Gemeinde St. Leonhard/Forst, einen „Wohlfühlhaden“. Bei der stimmigen Eröffnungsfeier konnten unter anderem Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bürgermeister Hans-Jürgen Resel und Vizebürgermeister Ewald Beigelbeck

begrüßt werden.

„Ich gratuliere Frau Elfriede Strasser zum Entschluss, in St. Leonhard/Forst einen Wohlfühlhaden zu eröffnen“, so Dr. Andreas Nunzer in seinem Statement. Die Percussion Group „Daniela and Friends“ begleitete die Eröffnungsfeier und sorgte für „Wohlfühlstimmung“ unter den Gästen.

18 Jahre Tischlerei Kranzl



Foto: Fahrberger/NÖN

V. l. n. r.: Mag. Franz Kemetmüller (BH Melk), Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Gottfried und Christa Kranzl sowie Bürgermeister Manfred Mitmasser.

Die Tischlerei Gottfried Kranzl in Persenbeug lud zur „Volljährigkeitsfeier“ ein. Zahlreiche Kunden, Freunde, Partner und Vertreter aus Wirtschaft und Politik zählten zu den Gästen, unter ihnen Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Mag. Franz Kemetmüller (BH Melk) sowie Bürgermeister Manfred Mitmasser.

Herta Mikesch gratulierte der Geschäftsführung und überreichte zur Volljährigkeit eine Firmenjubiläumssurkunde.

Tags darauf wurde von der Tischlerei der „Tag der offenen Tür“ begangen. Gottfried und Christa Kranzl konnten dabei einen ihrer Kunden, Moderator und Kabarettist Alfons Haider, begrüßen.

Gewerbemesse in Pöggstall



Foto: Reiner

Bezirkshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Kemetmüller, Obmann-Stv. der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“ Margit Straßhofer, Bürgermeister Johann Gillinger, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Mag. Bernhard Lackner (NÖ Versicherung), Obmann der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“ Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

„Das ‚Tor zum Waldviertel‘ gilt als Vorzeigeregion“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der Eröffnung der zweitägige Gewerbemesse der Wirtschaftsregion in der Festhalle Pöggstall.

Zahlreiche Betriebe aus der Region nahmen die Gelegenheit wahr, sich zu präsentieren. Die Besucher konnten sich über einen Mix aus Produkten, Dienstleistungen und heimischen Schmankerln in einem familiären Ambiente erfreuen.

Auch „Blaulichtorganisationen“ nahmen teil.

Franz Eckl, Obmann der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“, und Obmann-Stv. GGR Margit Straßhofer freuten sich über einen enormen Publikumszustrom und das rege Interesse der Konsumenten. „Wir sind total zufrieden, vor allem das Rahmenprogramm wurde bestens angenommen. Eine kleine, aber feine Ausstellung, wo die Besucher das präsentiert bekamen, was in der Region angeboten wird.“

10 Jahre Rudolf's Sportshop in Ybbs



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch gratuliert Rudolf Wansch.

„Rudolf Wansch hat auf Grund seiner langjährigen Erfahrung großes Know-how und Fachwissen. Sein Erfolgsrezept ist beste Kundenbetreuung und besonders gutes Service“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der Gratulation zum 10-jährigen Fir-

menjubiläum. Rudolf Wansch ist bereits seit 30 Jahren in der Sportbranche tätig. Er berät seit 25 Jahren im Sportfachgeschäft Ybbs die Kunden. 1999 übernahm er das Geschäft und eröffnete Rudolf's Sportshop nach einer 14-tägigen Umbauphase neu.

Vier Jubiläen in Mank



Foto: Schreiner

V. l. n. r.: Sigrid Schalhas, Bezirksvertrauensperson Doris Wallner-Gallistl, Margarethe Eder, Elisabeth Zimola, Monika Pichler, Gertrude Heher, Theresia Frühauf, Michaela Thanner, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bürgermeister Dipl.-Ing. Martin Leonhardsberger.

Zur gemeinsamen Feier „190 Jahre + 1 Grund“ luden 4 Jubilare ein.

Uhren Purtscher – Inh. Sigrid Schalhas – feierte das 90-jährige, Doris Wallner-Gallistl das 80-jährige, Margarete Eder – Kunst auf Glas – das 20-jährige

sowie der Bauernladen Mank das 1-jährige Bestehen.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch gratulierte zu den Jubiläen, überreichte den Betrieben eine Firmenjubiläumsurkunde und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Raumordnungsprogramm St. Leonhard am Forst: Änderung

Die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 5. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Yspertal: Änderung

Die Marktgemeinde Yspertal beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 2. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Mank: Änderung

Die Stadtgemeinde Mank beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 4. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Tage der offenen Tür bei Haustechnik Forscher



Foto: Anna Hager

V. l. n. r.: Mag. Klaus Kaweczka, KommR Rudolf Demschnr, Ing. Werner Forscher, Bgm. Ing. Christian Resch.

Als Chef der Forscher Haustechnik GmbH konnte Ing. Werner Forscher bei den Tagen der offenen Tür am Standort Wiedenstraße 2 in Mistelbach zahlreiche interessierte Besucher begrüßen. Die Veranstaltung stand unter dem Schwerpunktthema „Erneuerbare Energie“. „Vor allem Pellets, Solaranlagen und Wärmepumpen sind derzeit der absolute Renner“, so Ing. Forscher, der in diesem Zusammenhang auch auf die im

Rahmen des Konjunkturpaketes beschlossene und bis Ende des Jahres gültige Förderaktion des Landes NÖ hinwies. „Wir sind unseren Kunden bei der Förderantragsstellung gerne behilflich“, so der Firmenchef.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka und Bürgermeister Ing. Christian Resch nutzten die Möglichkeit, sich aus erster Hand zu informieren.

Raumordnungsprogramm Ladendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ladendorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 8. Juni 2009 im Gemeindeamt Ladendorf zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Raumausstatterin Karin Frummel neu in Mistelbach



Foto: Anna Hager

V. l. n. r.: Bgm. Ing. Christian Resch, Karin Frummel, Mag. Klaus Kaweczka, KommR Rudolf Demschnr.

Mit 20. April hat Karin Frummel ihren bisher in Zistersdorf situierten Raumausstatterbetrieb in die Mistelbacher Franz Josef-Straße 14 verlegt. Sie bietet hier das komplette Raumausstattungsprogramm an. Darüber hinaus sind auch Parkett-, Laminat- und Korkböden bei Karin Frummel erhältlich, die auch gerne die Montage der Böden durch einen professionellen Handwerksbetrieb ver-

mittelt. Als besonderes Zuckerl wird eine „Vor-Ort-Beratung“ bei den Kunden angeboten. Geöffnet ist der neue Betrieb von Montag bis Freitag 8-17.30 Uhr und Samstag von 8-12.30 Uhr. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka und Bgm. Ing. Christian Resch wünschten im Rahmen der Eröffnung Karin Frummel viel Erfolg.

Kurze Auszeit aus dem beruflichen Alltag



Foto: Bezirksstelle

V. l. KommR Rudolf Demschnr, Christine Fuhrmann, Ulrike Höbert, Maria Zwang, Elfriede Frank und Karin Mewald.

Ein voller Erfolg war das erste unter der neuen Bezirksvorsitzenden von „Frau in der Wirtschaft“, Karin Mewald, durchgeführte Unternehmerinnenfrühstück mit über 50 Teilnehmerinnen. Karin Mewald hatte zu diesem Zweck in das von ihr und Bruder Bernhard geführte Hotel „Veltlin“ nach Poysdorf zu einem „Weinviertel Sektfrühstück“ geladen. Nachei-

nem Informationsaustausch gab es beim anschließenden Golf-schnuppern am angrenzenden Golfplatz die Möglichkeit, sich zu unterhalten, Spaß zu haben und somit eine kurze Auszeit aus dem betrieblichen Alltag zu nehmen.

Als „Hahn im Korb“ betonte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr in seiner Begrüßung die Bedeutung der

Frauen in den Unternehmen. „Alle, die nicht kommen, verpassen etwas, da man nützliche Informationen erhält und noch zusätzlich Kontakte und Verbindungen knüpfen kann“, so Karin Mewald. Es wurde auch gleich das nächste Unternehmerintreffen festgelegt: Es wird am 11. Mai, 19 Uhr, im Kosmetikbetrieb

von Renate Götz – „Kosmetik im Zentrum“ – in der Mistelbacher Hafnerstraße 4 stattfinden. „Es sind alle Unternehmerinnen & Mitunternehmerinnen herzlich eingeladen“, so Karin Mewald, die in diesem Zusammenhang jedoch um Anmeldung unter 02552/20 6 06 bzw. info@hotelveltlin.at ersucht.

2 x Silber & 1 x Bronze – Wolkersdorferinnen „schneiden“ ausgezeichnet ab



Die Silber- und Bronzemedallengewinnerin Amra Zukic.

Großer Erfolg für Friseur-Lehrlinge von Betrieben aus dem Bezirk bei den im WIFI St. Pölten durchgeführten Landeslehrlingswettbewerben der NÖ Friseure. Gleich zweifachen Grund zum Feiern gab es für Amra Zukic aus Wolkersdorf vom ebenfalls dort ansässigen Lehrbetrieb Tanja Stöckl: Silbermedaille beim internationalen



Fotos: PRorfi-Press/Michael Kress

Die Silbermedaillengewinnerin Lisa Mauser.

Bewerb/Hair Tattoo, bei dem auch Stylisten aus Tschechien am Start waren und Bronze-medaille in der Kategorie Drittes Lehrjahr/Herrenmodehaarschnitt. Lisa Mauser aus Wolkersdorf vom Lehrbetrieb Beatrix Haus in Wolkersdorf holte in der Kategorie Herrenfrisur/1. Lehrjahr die Silbermedaille.

Sparkasse Poysdorf AG holt Sparkassen-Award



V. l.: Gerhard Adam, Herta Swoboda, Karl Pech, VDir. Werner Kraus, Bgm. LAbg. Mag. Karl Wilfing und KommR Rudolf Demschnr.

Die Sparkasse Poysdorf AG wurde im Jahr 2008 zur erfolgreichsten Sparkasse Öster-

reichs gekürt. Die Vorstandsdi- rektoren Gottfried Sokolar und Werner Kraus sowie Geschäfts-

Foto: z. V. g.

stellenleiter Alfred Ertl und die Mitarbeiter Herta Swoboda und Gerhard Hurter konnten den Sparkassen-Award, eine vom Künstler Franz Kuppelwieser geschaffene Plastik, entgegennehmen.

Die Sparkasse Poysdorf AG hat 2008 damit nicht nur die Wertung in ihrer Größengruppe, sondern die gesamtösterreichische Wertung gewonnen. Bewertet werden dabei der Kundenzuwachs, aber auch das Kreditwachstum, die Steigerung der Spareinlagen und das Beratungsgeschäft. VDir. Werner Kraus betonte, dass dieser Preis zeigt, dass die persönliche Kundenbeziehung und das Vertrauen der Kunden stimmen. Ohne diese Partnerschaft zwischen

Sparkassenberater und Kunden wäre es nicht möglich gewesen, zur erfolgreichsten Sparkasse Österreichs zu werden. Die Philosophie der persönlichen Kundenbetreuung hat sich bewährt, gerade in schwierigeren wirtschaftlichen Zeiten braucht der Kunde einen ihm bekannten Ansprechpartner.

In der Gesamtwertung war Niederösterreich mit einem dritten Platz der Wiener Neustädter Sparkasse gleich nochmals vertreten. Auch der Aufsteiger des Jahres kommt aus Niederösterreich: die Sparkasse Scheibbs. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr gratulierte den Sparkassenvertretern zu dieser besonderen Auszeichnung.

Wirtschaftsfrühling in Poysdorf



V. l. KommR Rudolf Demschnr, Josef Wimmer, Herta Reidlinger, Bgm. LAbg. Mag. Karl Wilfing, Karl Pech und Gerhard Adam.

Erstmals präsentierten sich 23 Betriebe der Poysdorfer Wirtschaft am Samstag, dem 18. April, von 8 – 16 Uhr im Rahmen des Wirtschaftsfrühlings. Die Idee der Initiatoren, in den einzelnen Betrieben einen Tag der offenen Tür für die Kunden zu organisieren, wurde von den Besuchern bestens angenommen. Durch die große Vielfalt ist dies für die Kunden interessanter und lädt zum Bummeln zwischen den Geschäften ein, berichtet eine der Organisatoren, Herta Reidlinger.

Poysdorfs Wirtschaft bot ein breites Angebot mit vielen Neuerungen bezüglich Sparsamkeit, Energie und Fortbewegung. Auszugsweise seien einige der Angebote genannt: Auto Parisch mit dem neuen VW Golf Plus war ebenso mit dabei wie das Raiffeisenlagerhaus mit dem

Nissan-Autoprogramm. Uhren Adam bot eine Uhrenaktion, die Baumschule Schreiber, Lindas Moden und Maria Ebinger „Minus 10%-Aktion“. Elektro Rieder präsentierte das Modell Gerätemiete, die Bäckerei Bauer Wein und Brot, Wolfgang Reidlinger präsentierte das Geberit Dusch-WC, während sich das Schuhhaus Eisinger mit den Waldviertlern den Kunden zeigte.

Abschluss des Wirtschaftsfrühlings war die Verlosung des Gewinnspiels in der Sparkasse Poysdorf: Herta Woditschka gewann dabei den Hauptpreis, einen Einkaufsgutschein der Poysdorfer Wirtschaft. Auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr mischte sich unter die zahlreichen Besucher des Wirtschaftsfrühlings und nutzte die zahlreichen Angebote, um sich vielseitig zu informieren.

Traum erfüllt



V. l. Ing. Christian Resch, Elfriede Winter, Josef Polz, Walter Weinerek, KommR Rudolf Demschnr und RegR Alfred Englisch.

Mit der Eröffnung von „Jo's Café und Imbiss-Stube“ am Mistelbacher Hauptplatz 16 hat sich Josef Polz seinen Traum von der Selbstständigkeit erfüllt. „Ziemlich genau vor einem Jahr hat mein Vorpächter gesagt, dass er sich beruflich verändern möchte und einen Nachfolger sucht“, so Josef Polz, der für sich schnell entschlossen hatte, dass er dieser Nachfolger sein wird. Mangels gastronomischer Ausbildung stürzte er sich in die Befähigungsprüfung, die er auch mit Erfolg ablegte.

Neben diversen Schnitzel-

und Burgervarianten hat der Neogastronom auch Vegetarisches und für die Naschkatzen unter seinen Kunden auch Waffeln im Angebot. Geöffnet hat Josef Polz Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka nutzten die Eröffnungsfeier, um Herrn Polz viel Erfolg zu wünschen. „Mögen Ihre Träume in Erfüllung gehen“, so KommR Demschnr in Anspielung auf die Motivation des Jungunternehmers.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Bachstub'n in neuem Glanz



Nenad Milosevic (Bildmitte), früher Pächter des „Mödlinger Hofes“, leistete mit der Renovierung und Ausgestaltung der traditionellen „Bachstub'n“ in der Duursmagasse ganze Arbeit. Ausstattung, Farbkonzept und Tischdekoration vermitteln ein ausgesprochen angenehmes Ambiente. „Wir bieten eine gut bürgerliche traditionelle Küche. Ein täglich frisch gekochtes Menü soll unsere Stammgäste verwöhnen. Das frisch gezapfte Hirter und Muraier Bier macht Gusto auf ein nächstes Glas.“ Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig und Dr. Karin Dellisch reihten sich unter die Schar der Gratulanten am Eröffnungstag.

Viel Wohngefühl von Mödliner Handwerksbetrieben



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Hans Pipek, Franz und Claudia Rehberger mit ihren Töchtern Isabell und Katharina, Gaby und Peter Steppan, Goran Tomasevic.

Vier alt eingesessene Mödliner Partnerbetriebe ermöglichten am Tag der offenen Tür Mitte April einen Einblick in ihre Produktionspalette. Die Tischlerei Steppan als Hausherrin und ihre Partner Dachdecker und Spengler Rehberger, Maler Karl Lang und GO TO Sonnenschutz präsentierten moderne Raumlösungen und optimales Wohngefühl. Ergänzend wurden Photovolta-

ik- und Solaranlagen vorgestellt. Aber nicht nur Informatives, sondern auch Lukullisches begleitete den Tag. Weine von Birgit Pferschy-Seper rundeten die Angebotspalette der Mödliner Betriebe ab. In einer liebevoll eingerichteten Bastelwerkstatt wurde auch den kleinen Besuchern nicht langweilig, während ihre Eltern von den Profis am Bau Informationen einholten.

Tag der offenen Tür bei Fenster & Türen Stippl



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Doris und Ing. Martin Handler mit ihren reizenden Töchtern.

Firmenchef Ing. Martin Handler und sein Team wissen nicht nur, Fenster und Türen zu fertigen, sondern auch zu feiern. Mit einem Einblick in die Fertigungshallen, aber auch mit einem mitreißenden Rahmenprogramm verwöhnte die Familie Handler Geschäftspartner und Freunde von Stippl.

Viel Schwung brachten die „Meatballs“, die mit Oldies und auch den neuesten Hits begeisterten. Gegrilltes und kühles Bier wie auch die exzellenten Weine vom Gumpoldskirchner Winzer Robert Grill ließen keine Wünsche offen, zumal es der Wettergott mehr als gut meinte.

Henrico's Modellbahnmuseum – eine Rarität in Mödling



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Ing. Karl Heinz Katschthaler, Mag. Gerald Gerstacker, Klaus Percig.

Mit „Henrico's Modellbahnmuseum“ in der Jasomirgottgasse 1 hat sich Ing. Karl Heinz Katschthaler seinen Lebensraum erfüllt. Er ist stolzer Besitzer der größten Eisenbahnanlage in Niederösterreich.

„Innahezu 21 Jahren mit 20.000 Arbeitsstunden ist meine Modelleisenbahnwelt im Maßstab 1:87 entstanden. Begonnen hat alles im April 1987 mit meinem Spielwarengeschäft „Henrico's Hobbyshop“. Die Modelleisenbahn war und ist der Schwerpunkt meines Warensortiments geblieben. Seit 1999 baue ich mit viel eigenem Engagement und körperlicher Arbeit mein Haus um. Das Modellbaumuseum konnte ich zwischenzeitig verwirklichen. Einige Randberei-

che warten noch auf die Durchführung“, gibt Ing. Katschthaler begeistert Auskunft über die Entstehung des einzigartigen Museums.

Die Liebe zum Detail lässt staunen und bewundern. Wenn der zu schnell fahrende Schulbus von der Radarstreife der Polizei geblitzt wird, will nicht nur eine kindliche Seele das noch einmal sehen. Hochgebirge, tiefe Seen mit versunkenen Schiffen und Pontonbrücken, naturgetreu nachgebaute Orte laden zum Verweilen ein.

An nur wenigen Tagen kann die Modellanlage im Vollbetrieb bewundert werden. Die nächste Möglichkeit bietet sich Mitte Mai und am ersten Juniwochenende.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren,** 29. 5. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtage

Freitag, 22. Mai, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntamsdorfer Straße 101.

Arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten und Förderungen des AMS: Kurzarbeit als einzige Konsequenz?



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Mag. Gerhard Schlüsselberger (Referent der Bezirksstelle Mödling), Kurt Fuchs (DVH Software & EDV-Consulting GmbH), Alfred Benedik (Leiter des AMS Mödling), Dr. Karin Dellisch (Bezirksstellenleiterin).

Als Intensivseminar gestaltete sich der Abend der Bezirksstelle Mödling über Kurzarbeit, weitere arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten in schwierigeren Zeiten und die Fördermöglichkeiten des AMS für Qualifizierung, Kurzarbeit und Bildungskarenz.

Dr. Karin Dellisch erläuterte anhand der Sozialpartner-Mustervereinbarung die Vorgangsweise und Voraussetzungen für Kurzarbeitsvereinbarungen samt allen rechtlichen Konsequenzen. Auch die Gewerkschaftsforderungen, die abseits der Sozialpartner-Vereinbarung immer wieder erhoben werden, waren Gegenstand einer ausführlichen Erörterung. „Wichtig ist nicht nur, die Kurzarbeitsbeihilfe des AMS im Blickpunkt zu haben, sondern den Rechenstift zu zücken. Berechnen Sie im Detail die Kosten der Kurzarbeit, aber auch die Kosten der zusätzlichen Gewerkschaftsforderungen! Und beachten Sie, dass in Zeiten von Krankenstand oder Urlaub Kurzarbeitsbeihilfen nicht fließen“, fordert Dr. Karin Dellisch auf.

Wirtschaftlichkeitsberechnungen präsentierte Kurt Fuchs, DVH Software & EDV-Consulting GmbH. Mit Berechnungsbeispielen zeigte Kurt Fuchs die Kostenrelevanz bei Arbeitszeitreduktion um 10%, 30% und 50% sowie die Veränderungen auf Basis der Gewerkschaftsforde-

rungen. „Unsere Musterberechnungen zeigen, dass die zusätzlichen Gewerkschaftsforderungen schon bei einer Arbeitszeitreduktion um nur 10% ca. 30% des Einsparpotenziales kosten. Je größer die Arbeitszeitreduktion ist, desto geringer wird der prozentuale ökonomische Vorteil der Kurzarbeit für den Unternehmer, insbesondere bei höheren Mitarbeiterentgelten.“

Mag. Gerhard Schlüsselberger, Referent der Bezirksstelle Mödling, erläuterte arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten mit Kostenwirksamkeit. „Urlaubsverbrauch kann gegebenenfalls künftige Kosten mindern. Die Einstellung freiwilliger, unverbindlicher Leistungen oder der Widerruf von Zusagen gegenüber dem Dienstnehmer wirken sofort, sollten aber immer ganz genau auf Basis des Sachverhaltes bzw. der Vereinbarung am besten mit den Experten der Bezirksstelle geprüft werden.“ Mag. Gerhard Schlüsselberger sieht auch in einvernehmlichen Verschlechterungsvereinbarungen oder Änderungskündigungen gangbare Wege, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Personalkosten zu reduzieren. Er rundete seine Informationen durch Details zum Frühwarnsystem und der Kündigungsanfechtung ab.

Alfred Benedik, Leiter des AMS Mödling, informierte über Qualifizierungsförderungen für Beschäftigte, Qualifizierungsver-

bünde und geförderte Beratungen zu beiden Themenbereichen. „Neben den Kurzarbeitsbeihilfen stellt das AMS auch zusätzliche Gelder für Kurzarbeit mit Qualifizierung zur Verfügung. In Kooperation mit dem Land NÖ gibt es bis Jahresende die NÖ Bildungskarenz plus einem AMS-Weiterbildungsgeld in Höhe des

Arbeitslosengeldes und einer Zusatzförderung des Landes von 50% der Weiterbildungskosten, maximal Euro 2640,-.“

Die Präsentationen können unter www.wko.at/noe/moedling abgerufen werden. Für detaillierte Anfragen wenden Sie sich an das Team der Bezirksstelle unter 02236/22 1 96/0

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 11. 5. 2009 (sowie 8. 6. 2009). Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft: „Nordindien – eine Reise ins Exil des Dalai Lama“**, 28. 5. 2009 – 19 Uhr. Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

– Bilder-Vorführung

– Vortrag über tibetische Medizin
Durch den Abend führen Sil-

via Wlk und Andrea Kainz.

Anmeldungen bitte bis 27. 5. 2009 an 02236/22 1 96/0 oder moedling@wko.at

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**, 2. 6. 2009 – 19 Uhr, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

• **Sprechtage des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky**

Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Nächster Termin: Mittwoch, 3. 6. 2009.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0.

Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Flächenwidmungsplanes im gesamten Gemeindegebiet.

Der Entwurf liegt bis 3. 6. 2009 während der Parteienverkehrszeiten (Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr) im Bauamt der Marktgemeinde Brunn am Gebirge, Zimmer 26, zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Gumpoldskirchen: Änderung

Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in folgenden Punkten abzuändern:

- Umwidmung von „Grünland-Freihaltefläche“ in „Bauland-Wohngebiet“ bzw. „öffentliche Verkehrsfläche“ im Bereich des Siedlungserweiterungsgebietes „Hutweide“ östlich der „Heidestraße“
- Abgrenzungskorrektur des Verlaufes der Verkehrsfläche „Am Kanal“ bzw. Neuausweisung von „öffentlicher Verkehrsfläche – Fußweg“ unmittelbar östlich des „Wr. Neustädter Kanals“
- Abgrenzungskorrektur des Verlaufes der „Industriestraße“ unmittelbar westlich des „Wr. Neustädter Kanals“.

Der Entwurf liegt bis 14. 5. 2009 im Rathaus Gumpoldskirchen zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Perchtoldsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern und digital neu darzustellen.

Der Entwurf dazu liegt bis 11. 5. 2009 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Perchtoldsdorf zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

„Walpurgisnacht“ in Neunkirchen

Unter dem Motto „Walpurgisnacht“ stand am 24. April die nunmehr 24. Lange Einkaufsnacht des Vereines aktive Wirtschaft in der Stadt Neunkirchen. Organisationsleiter Ing. Franz Feilhauer hat wiederum ein zugkräftiges und interessantes Programm zusammengestellt. Hexen, Gaukler und Wahrsager verzauberten und prägten die Innenstadt mit einzigartigem Flair. Hunderte Besucher nutzten wiederum die vielen Angebote der Neunkirchner Wirtschaftstreibenden.

Rund um die Einkaufsnacht,

und zwar vom Donnerstag bis Samstag, gab es auch erstmals den Neunkirchner „Viktualienmarkt“. Verschiedenste Marktstände mit z. B. Obst, Käse, Fleisch und insbesondere auch Kärntner Naturprodukte sorgten für ein vielfältiges Angebot. Am Holzplatz gab es eine sehr interessante Modeschau. Für musikalische Unterhaltung war auch gesorgt.

An diesem Abend wurden von den Neunkirchner Wirtschaftstreibenden an die Besucher 3000 Parkscheine als kleines Dankeschön für ihren Besuch verschenkt.

Küchenstudio „kitchen & more“ in Neunkirchen eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: KommR Gunther Gräffner, Susanne und Johann Picher.

Am 24. April eröffneten Johann und Susanne Picher im Standort Neunkirchen, Schwarzottstraße 2a (MSC-Gebäude am Spitz), das Küchenstudio „kitchen & more“. Das Leistungsspektrum des Küchenstudios ist äußerst vielseitig. Der Kunde kann seine zukünftige Traumküche schon am Bildschirm bewundern und gegebenenfalls auch wieder ändern. In den Ausstellungs-

räumen kann man auch die verschiedensten Küchen vom rustikalen Landhausstil bis zur modernen Architekturrküche besichtigen.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunsdorfer zur Eröffnung und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

20 Jahre S-Commerz



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zimper, KommR Gunther Gräffner, Karl Gansterer, Vorstandsdirektor Kurt Krejci, Sonja Adler, Vorstandsdirektor Dr. Peter Prober.

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum der Sparkassen-Immobilientochter S-Commerz Beratungs- und Handelsgesellschaft m. b. H. aus Neunkirchen konnten die Geschäftsführer Karl Gansterer und Sonja Adler zur Firmenfeier im Restaurant „Cult“ in Wimpassing neben den zahlreich erschienenen Gästen insbesondere Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zimper, den langjährigen Billa-Chef Veit Schalle sowie die Geschäftsführer der Wohnbauvereinigung Gewerkschaft Öffentl. Dienst Mag. Michael Baumgartner und der S-Real Österreich Mag. Michael Molnar begrüßen.

Karl Gansterer und Sonja Adler gaben einen Rückblick über die 20-jährige Tätigkeit der Fir-

ma. „S-Commerz vereinigt als 100%-Tochter der Sparkasse Neunkirchen die Kompetenz eines professionellen Immobilienbüros mit den Möglichkeiten der größten Universalbank im Bezirk. Mit dem Grundsatz „Beratung und Finanzierung“ aus einer Hand übernimmt das Team die komplette Abwicklung von Immobilientransaktionen von der Auswahl der Liegenschaft über die Vertragsabwicklung bis zur Finanzierung“, so Karl Gansterer.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunsdorfer zum Jubiläum und überreichten eine Ehrenurkunde.

Herbert Osterbauer – Kommerzialrat



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Direktor Dr. Franz Wiedersich, KommR Herbert Osterbauer und Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich KommR Sonja Zwazl.

Am 23. April überreichte Präsidentin KommR Sonja Zwazl Herbert Osterbauer aus Neun-

kirchen das Dekret zur Führung des Berufstitels Kommerzialrat. Herbert Osterbauer wurde

1958 in Breitenau geboren und hat im elterlichen Betrieb die Fleischerlehre abgeschlossen. 1976 absolvierte er die Meisterprüfung und 1978 die Konzessionsprüfung im Gastgewerbe. 1979 eröffnete Herbert Osterbauer in Neunkirchen, Brevilliergasse 5, ein Restaurant und erweiterte es zu einem führenden Beherbergungsbetrieb mit 50 Betten. Herbert Osterbauer beschäftigt 12 Mitarbeiter und hat bisher mehr als 50 Lehrlinge ausgebildet.

Seit 1985 ist Herbert Osterbauer in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftskammer NÖ tätig. Von 1989 bis 1994

war er Obmann der Jungen Wirtschaft NÖ. Seit 1995 ist er stellvertretender Obmann der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie. Darüber hinaus übt er Funktionen im Veranstalterverband Niederösterreich und in der Sparte Tourismus aus. Seit 2000 ist er in Neunkirchen als Stadtrat für Wirtschaft und öffentliche Einrichtungen tätig.

Präsidentin KommR Sonja Zwanzl gratulierte namens der Wirtschaftskammer Niederösterreich zum Berufstitel Kommerzialrat und wünschte Herrn Osterbauer für die Zukunft alles Gute.

nungsplattform www.jobroom.at zur Verfügung.“

Besonders interessant war die Vorstellung des Betriebes durch Dr. Gerald Hummer und Mag. Robert Edelsbacher und der Einblick in das interessante Geschäftsfeld der Firma Constantia Patz Ges. m. b. H. Am Standort in Loipersbach liegt der Fokus auf der Herstellung von Verpackungsmaterialien für die Pharma-Industrie wie z. B. „Blister Deckfolie, der kindersicheren Blister Deckfolie oder der Cold-

form“ und der Milchwirtschaft mit seinen Verschlusssystemen.

Die Constantia Patz Ges. m. b. H. mit Sitz in Loipersbach ist Mitglied der international tätigen Constantia Flexibles, einem der führenden Anbieter im flexiblen Verpackungsmarkt. Mit ihren rund 330 Mitarbeitern fertigt Constantia Patz hochwertige und innovative Verpackungsmaterialien aus Aluminium oder im Aluminiumverbund für die Pharmaindustrie und die Milchwirtschaft.

Runder Tisch bei Firma Constantia Patz Ges. m. b. H.



Teilnehmer des „Runden Tisches“.

Am 17. April tagte der „Runde Tisch“ über Einladung von Dr. Hummer, Vorstandsmitglied, bei der Firma Constantia Patz Ges. m. b. H. TeilnehmerInnen waren: DI Gerald Hummer und Mag. Robert Edelsbacher, Fa. Constantia Patz, Mag. Astrid Brandstetter, BH Neunkirchen, Bezirksschulinspektoren Christine Pollak und Rudolf Hornung, Johann Gamper und Gerhard Windbichler von der AK Neunkirchen, Gerhard Klambauer, NÖGKK, Franz Kirmbauer und Mag. Josef Braunstorfer von der WKNÖ, Ernst Fuchs, ÖGB, DI Martin Weihs, Landwirtschaftskammer und seitens des AMS Neunkirchen Walter Jeitler, Thomas Stasny, Rosmarie Siegel, Thomas Hirschler und Eva Pichler.

AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einleitend einen kurzen wirtschaftlichen Rückblick auf das 4. Quartal 2008 und das 1. Quartal 2009. Er beschäftigte sich im Anschluss mit der Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage 2009. Es wurde auch die erst

kürzlich vom Forschungsinstitut Synthesis erstellte Prognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2009/2010 präsentiert und diskutiert.

In diesem Zusammenhang verwies Walter Jeitler im Besonderen auf die Serviceleistungen des AMS: „Mit der am 10. März 2009 in Kraft getretenen Neuregelung der Kurzarbeitsrichtlinie wie z. B. flexiblere Behaltefristen, Kombinierbarkeit von Kurzarbeit und Qualifizierung können wir den Betrieben ein adäquates arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Aufrechterhaltung der Dienstverhältnisse anbieten.“ Den Unternehmen und den ArbeitnehmerInnen stehen auch weitere Förderungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung wie z. B. das gemeinsame Maßnahmenpaket des AMS NÖ und des Landes NÖ mit dem „Bildungskarenz plus“ oder den „Arbeitsstiftungen“.

Jeitler weiter: „Ebenso stehen den Unternehmen und den Arbeitssuchenden weiterhin unsere Angebote von der Selbstbedie-

Firmen Jansohn und Rößler eröffneten Betrieb in Olbersdorf



V. l. n. r.: Peter Pichler, Manfred Jansohn, Peter Rößler, Bgm. Engelbert Ringhofer.

Am 17. April eröffneten Manfred Jansohn und Peter Rößler in Olbersdorf, Gewerbestraße 3, ihren gemeinsamen Betrieb. Manfred Jansohn hat eine Gewerbeberechtigung für Heizung/Lüftungstechnik und Gas- und Sanitärtechnik, Peter Rößler ebenfalls ein Gewerbe für Heizungen/Lüftungstechnik

und ein Handels- und Handelsagentengewerbe. Peter Pichler gratulierte seitens der örtlichen Wirtschaft den beiden Betriebsinhabern zur Eröffnung und wünschte ihnen viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Gemeinde Thomasberg übermittelte Bürgermeister Engelbert Ringhofer.

Großartiger internationaler Erfolg für Semmeringer Tourismusschülerinnen



FL Dipl.-Päd. Thomas Gasteiner, Fachvorstand StR Otto Kimmelmann, Direktor Mag. Jürgen Kürner, Jasmin Heil, FL Markus Gerngroß, der die Bar vorbereitete, Marie-Theres Püchl und FL Dipl.-Päd. KM Gerhard Fuchs, der mit der Schülerin für den Kochwettbewerb trainierte.

Einen sensationellen Erfolg landeten die Tourismusschulen Semmering bei einem bedeuten-

den internationalen Koch- und Barwettbewerb auf den Azoren. Jasmin Heil (Kochwettbewerb)

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

und Marie-Theres Püchl (Service- und Barwettbewerb) setzten sich gegen 13 Tourismusschulen, die aus den Ländern Italien, Schweden und Portugal kamen, souverän durch. Die beiden Schülerinnen, begleitet von Fachlehrer Dipl.-Päd. Thomas Gasteiner, sicherten sich bei der starken Konkurrenz die Einzelwertung in der Bar sowie den Hauptpreis, die Gesamtwertung des Atlantic Tea Festival. Die Aufgabenstellung des Wettbewerbs war, Tee, den es auf

den Azoren in ausgezeichneter Qualität gibt, in alle Produkte einzubauen. Die beiden Schülerinnen überzeugten die Jury mit perfekter Technik, außergewöhnlichem Charme und ihren Fremdsprachenkenntnissen.

Es war in vielerlei Hinsicht eine sehr wertvolle Reise: Auf Grund der ausgezeichneten Leistungen strebt die Escola de Formacao Turistica e Hotelaria in Ponta Delgada eine Partnerschaft mit den Tourismusschulen Semmering an.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag 19. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Neues Standbein der Firma Gimpl



Zahlreiche Gäste, Kunden und Freunde, darunter WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, STR Alfred Neuhauser, LABg. Dr. Martin Michalitsch, STR Robert Laimer, und Vizebgm. Ing. Hannes Sassmann, gratulierten zur gelungenen Schauräumöffnung in St. Pölten.

Gerald Gimpl gründete im Jahre 1998 seine Firma. Die Firma Gimpl, die Einrichtungswünsche jeglicher Art realisiert, hat es sich zur Aufgabe gemacht, individuell auf den Kunden einzugehen. Unter dem Motto „Gute Ideen müssen nicht immer teuer sein“ hat das Unternehmen für jeden Kundenwunsch das Richtige. Die

Stärken liegen jedoch nicht nur in der Planung und termingerechten, fachlichen Montage, sondern auch in der Flexibilität.

Ob Beratung vor Ort beim Kunden zu Hause oder in einem der Schauräume in St. Pölten-Rattersdorf oder in St. Pölten in der Hnilickastraße wo der neue Schauraum kürzlich eröffnet wurde.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Jour fixe

zum Thema „Moderne Sozialpartnerschaft“



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich luden AK-Vizepräsident Franz Hemm und Kammerrat Harald Sterle zum Jour fixe zum Thema „Moderne Sozialpartnerschaft“ ein. WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler wünschte viel Erfolg für die bevorstehende Arbeiterkammerwahl.

Bieranstich bei der WISA 09



Foto: Bezirksstelle

Bgm. Mag. Matthias Stadler, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Vizebgm. Ing. Hannes Sassmann, Organisator der WISA Frank Drechsler und Wirt Heinz Nürnberger eröffneten den Rummelplatz bei der WISA 09.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Lehrlingsehrung bei der WISA 09



Foto: NÖN

Bei der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge am 23. April im Zuge der WISA-Eröffnung wurden die Lehrlinge ausgezeichnet, die bei den Lehrlingswettbewerben des letzten Jahres einen Stockerlplatz errungen oder die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt haben. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Vizepräsident der WKNÖ KommR Kurt Trnka,

Bgm. Mag. Matthias Stadler und Wirtschaftslandesrätin Mag. Petra Bohuslav gratulierten den jungen Damen und Herren zu ihren ausgezeichneten Erfolgen. WK-Bezirksstellenobmann Ing. Fidler: „Aber eines sollte man bei der Ausbildung der Jugend nicht vergessen: Die besten Facharbeiter sind die, die man selber ausbildet.“

Tulln

wko.at/noe/tulln

15 Jahre Firma Poyer, Ried



Foto: z. V. g.

Abg. z. NR Bgm. Johann Höfinger (2. v. r.), Herr und Frau Poyer, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter (hinten) und Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft (l.) im Kreise der Belegschaft.

Am 17. April feierte die Firma Alois Poyer ihr 15-jähriges Bestehen. Nach der Übersiedlung in das neu errichtete Firmengebäude 1998 in Ried am Riederberg wurden auch neue Geschäftszweige begründet.

Heute gehören zu der breiten Produktpalette des Unternehmens u. a. Audio-, Video- und Studioausstattungen, Alarmanlagen, Videoüberwachungen, Photovoltaikanlagen, Sicherheitsfolien, Tresore und Waffenschränke sowie Beschallungssysteme.

Beeindruckend ist auch die Referenzliste der Firma, auf der Namen wie ORF, Starbucks Coffee, Connect (ONE), Opel Kandler, Fischer Deponie, OMV Erdgas oder das Museum für angewand-

te Kunst zu finden sind. Auch bei der Fußball-EM 2008 wurde auf das umfangreiche Know-how des Unternehmers zurückgegriffen. Des Weiteren wird es möglicherweise bei der Fußball-WM 2010 doch eine österreichische Beteiligung geben – durch Alois Poyer und sein Team!

Abg. z. NR Bgm. Johann Höfinger ließ es sich nicht nehmen, Alois Poyer, seiner Familie und der Belegschaft zum Firmenjubiläum zu gratulieren.

Die Wirtschaftskammer Tulln, vertreten durch Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, gratuliert an dieser Stelle noch einmal ganz besonders herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der

Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag 19. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 27. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Tolle Mode auf der Baustelle



Foto: Kainzbauer

Modelady Elisabeth Bazanella mit ihren Models beim „Baustellen-Event“ im Modegeschäft Jones am Hauptplatz.

Witzig, modisch und bunt präsentierte sich die Jones-Mode beim „Baustellen-Event“ am Tullner Hauptplatz.

Modelady Elisabeth Bazanella scheute keine Mühen. „Für die Sicherheit der Gäste ist gesorgt“, lachte eine Kundin und setzte sich einen Bauhelm auf. Bei witziger Deko, Sekt und toller Stimmung wurde die Sommermode

2009 genau beäugt. Claudia und Monika Bazanella verteilten Würstel und Süßigkeiten. Bazanella freute sich über das rege Interesse ihrer Kundschaft: „Mit ein bisschen Kreativität und Aktivität fühlen sich die Kunden gleich angesprochen.“ Und der Erfolg an diesem Abend gab ihr Recht. Für die Damen gab es auch nette Geschenke.

Fachgeschäft für Mopeds und Motorräder in Michelhausen eröffnet



Foto: Rischaneck

V. l.: Julian und Markus Viehmann, Traude Koiser und Robert Viehmann.

Robert Viehmann eröffnete in der St. Pöltner Straße 3 in Michelhausen ein Fachgeschäft für Mopeds und Motorräder. Zur breiten Produktpalette gehören sämtliches Zubehör, Armaturen, Masken, Kotflügel und andere Spezialteile.

Mit der Eröffnung des Unter-

nehmens hat Herr Viehmann gewissermaßen sein Hobby zum Beruf gemacht und schon jetzt ist das Geschäft Mittelpunkt zahlreicher Motorradfans.

Die Wirtschaftskammer Tulln gratuliert an dieser Stelle ganz besonders herzlich.

So schmecken Köstlichkeiten „Echt aus NÖ“



Foto: z. V. g.

V. l.: Bezirksbauernkammerobmann Hermann Dam, Seminarbäuerin Christa Eppensteiner, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Nah&Frisch-Kaufmann Gottfried Knell.

Im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ luden die Landwirtschaftskammer NÖ, die Wirtschaftskammer NÖ und Kaufmann Gottfried Knell zu einer Verkostung von „Echt aus NÖ“-Produkten in Absdorf ein.

Lebensmittel von heimischen Produzenten kommen ohne lan-

ge Transportwege direkt aus der Region und schmecken! Davon konnten sich am 28. April auch die Kunden im Kaufhaus Knell überzeugen, wo eine Verkostung von „Echt aus NÖ“-Produkten stattfand. Unter fachkundiger Anleitung einer Seminarbäuerin konnten zahlreiche Kaufhaus-

besucher die regionalen Köstlichkeiten der Marke „Echt aus NÖ“ in Form eines schmackhaften Nudelsalats probieren und bekamen auch noch fachmännische Tipps für die Zubereitung mit nach Hause.

Unter der Regionalmarke „Echt aus NÖ“ werden seit über 2 Jahren ausgewählte Spezialitäten angeboten, die in NÖ gedeihen, verarbeitet und vermarktet werden. Die wesentlichen Rohstoffe der Produkte stammen aus NÖ, nur untergeordnete Zutaten dürfen anderer Herkunft sein. Diese Lebensmittel stehen also für heimische

Herkunft und ein echtes Stück Niederösterreich!

Neu ist auch, dass ab Mai in der Marke „Echt aus NÖ“ das Niederösterreich-Logo (N) verwendet wird. Dies ist eine Auszeichnung für die hohe Qualität der „Echt aus NÖ“-Produkte.

Die Initiative „Echt aus NÖ“ wird von Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer NÖ getragen und im Rahmen des Lebensmittelclusters NÖ der ecoplus mit Förderung des NÖ Landschaftsfonds umgesetzt.

Sämtliche Informationen zur Marke „Echt aus NÖ“ finden Sie auf www.echtausnoe.at

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Eröffnung „Der Garten – Erlebnis & Genuss“



Foto: Heimpel

Anfang April eröffnete Ricky Heimpel den rund 6000 Quadratmeter großen Garten der ehemaligen Schlossgärtnerei in Oberndorf. Die zahlreichen Besucher waren vom vielfältigen Angebot der neu eröffneten Gartengreißlerei begeistert. Erhältlich sind unter anderem Dekorations- und Geschenkartikel, traditionelle Handwerkprodukte, Gefäße sowie zahlreiche Mitbringsel. Für Naturfreunde gibt es auch die Möglichkeit, einen Picknickkorb und Decken zu leihen und es sich im großen Garten gemütlich zu machen.

**Engagiertes Filmteam
für das Waldviertel unterwegs**
Siehe Bericht auf Seite 53

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

2700 – Das Citymagazin



Beim Release Event wurde ausgiebig im neuen Magazin geschmökert.

Am 1. April erblickte „2700 – Das City Magazin“ das Licht der Welt und bereichert seither die Medienlandschaft im Bezirk Wiener Neustadt. Über 100 Seiten stark, Hochglanz und mit 9 gleichbleibenden Rubriken verbindet das Magazin Lifestyle mit regionalem Bezug und ist somit besonders interessant für die Leser.

Verlagsleiterin und Chefredakteurin ist Mag. Anita Oberhofer, die seit einigen Jahren

auch die Werbe- & Eventagentur „die kueche“ in Wiener Neustadt leitet. Beim Release Event am 1. April fanden sich diverse Vertreter der Stadt, allen voran Bürgermeister Bernhard Müller, Dr. Erich Prandler als Repräsentant der WKO, zahlreiche Unternehmer der Region und die Werber der ersten Ausgabe ein, um bis nach Mitternacht den gelungenen Start bei Kabarett und Musik zu feiern!

www.dascitymagazin.at

Lehrlingswettbewerb der Friseure

Beim Lehrlingswettbewerb der NÖ Friseure, der Ende März im WIFI St. Pölten stattfand, errang Jennifer Häckel aus Felixdorf (Lehrbetrieb Claudia Reiterer) im 3. Lehrjahr in der Kategorie Hochsteckfrisur den 3. Platz und somit Bronze!



Foto: Rudolf Erber/PROfit-Press

Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 15. Mai, und Freitag, den 29. Mai, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Sprechtag der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 11. und 25. Mai, jeweils von 7 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

„werbe werkstatt“ LOHR in Lichtenwörth: Große Eröffnungsfeier



V. l. Klubobmann LABg. Mag. Klaus Schneeberger, Mario Lohr, Gottfried Krasser, Katharina Pachzelt, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Bettina Lohr.

Mehr als 220 Besucher konnten Katharina Pachzelt sowie Mario und Bettina Lohr von der „werbe werkstatt“ LOHR am 16. April in ihren neuen Räumlichkeiten in Lichtenwörth, Michael Hainisch-Str. 57A, begrüßen. Mit einem maßgeschneiderten Baukonzept errichtete die Firma DI Pachzelt GmbH/Co KG (Hallen- und Büovermietung) für ihre neuen Mieter diese Betriebsanlage.

Klubobmann LABg. Mag. Klaus Schneeberger, Bezirksstellenlei-

ter Dr. Erich Prandler und viele weitere Gäste aus Politik und Wirtschaft feierten die Neueröffnung des 160 m² großen Schau- raumes und der 375 m² großen Produktionshalle. Man gewann einen guten Überblick über die reichhaltige Produktpalette der Firma Lohr sowie Einblicke in die verschiedensten Drucktechniken, die zur Verfügung stehen. Gemeinsam mit dem Künstler Steve Brodnik konnte Mario Lohr seine Drucktechniken sehr eindrucksvoll präsentieren.

Erfolgreicher Start der Wirtschaftsplattform Schneebergland



Der Vorstand der Wirtschaftsplattform Schneebergland mit den RegionsvertreterInnen: V. l. Franz Woltron (Obmann-Stv.), Josef Braunstorfer (Wirtschaftskammer Neunkirchen), Claudia Ziehaus (REVI-Projektmanagerin), Josef Laferl (Regionsobmann Schneebergland), Susanne Aigner (Obmann-Stv.), Günter Schwarz (Obmann), Andreas Weiß (Regionalmanager Industrieviertel).

Am 16. April konnte der Obmann der Region Schneebergland, Bgm. Josef Laferl, im

Piesteringhof rund 70 engagierte UnternehmerInnen der Region zum ersten Info-Abend der neu

gegründeten Wirtschaftsplattform Schneebergland begrüßen. Im Rahmen des EU-Projektes Regionet aktiv – mit Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ und des Wirtschaftsministeriums – kann die Plattform ab sofort Veranstaltungen und Marketingmaßnahmen für die Wirtschaft im Schneebergland durchführen.

In Kürze ist eine regionale Unternehmensdatenbank verfügbar und es gibt bereits konkrete Termine für Unternehmerseminare. So findet z. B. am 6. Mai um 18 Uhr mit Unterstützung der Volksbank Pernitz ein erstes Seminar statt. Das naheliegende Thema: „Finanzierung in der heutigen Wirtschaftslage“. Weiters wurden den UnternehmerInnen eine betriebliche

Bildungsberatung angeboten sowie die Möglichkeit, an geförderten Qualifizierungsprogrammen teilzunehmen. Regionalmanager Andreas Weiß betonte ebenso wie der Obmann der Wirtschaftsplattform, Günter Schwarz, die Wichtigkeit der regionalen Vernetzung und des regionalen Zusammenhaltes. Regionsobmann Josef Laferl stellte auch in Aussicht, dass die Gemeinden der Region nunmehr verstärkt regionale Unternehmen aus dem Schneebergland in die öffentlichen Ausschreibungen einbeziehen werden. Dafür sei die Plattform eine ideale Einrichtung.

Weitere Infos unter www.regionet-aktiv.eu und www.schneebergland.biz

Kräutertage bei Blumen Schittenkopf



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Felix Schittenkopf, Johanna Schittenkopf, KommR Walter Platteter.

Bernd Schittenkopf, Florist am Rathausplatz, lud zu seinen mittlerweile traditionellen Kräutertagen vom 20. bis 25. April ein. Das Angebot reichte von klassischen Küchenkräutern wie Rosmarin, Salbei, Lavendel bis

zu Kräuterraritäten vom heimischen Gärtner.

Von der Vielfalt dieses Angebotes überzeugten sich auch Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Frau in der Wirtschaft kegelt im Gasthaus Boczy in Fischamend



Foto: Bezirksstelle

FIW-Bezirksvorsitzende Michaela Hoffbauer und die Unternehmerinnen hatten viel Spaß beim Kegeln im Gasthaus Hans Boczy in Fischamend. Nächster Kegelabend: Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr.

LR Mag. Johanna Mikl-Leitner besuchte RAIKA in Schwechat



Foto: z. V. B.

Die Direktoren der RAIKA Reg. Schwechat Manfred Schneider und Hans Sykora führten Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner durch die erst vor ca. 1 Jahr neu umgebaute Raiffeisenkassa. Mit dabei waren u. a. Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Mitarbeitererehrung im Chorherrenstift Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Josef Bauer, Generalabt Bernhard Backovsky, KommR Walter Platteter.

Am 21. April ehrten im Beisein von Generalabt Bernhard Backovsky, Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr einen verdienstvollen Mitarbeiter des Chorherrenstiftes Klosterneuburg: den Leiter der Stiftsgärtnerei Josef Bauer.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich wurde

Josef Bauer Dank und Anerkennung für seine hervorragenden Leistungen als Gärtner und Leiter der Stiftsgärtnerei ausgesprochen. Im Besonderen wurden bei dieser Ehrung seine Verdienste um die Organisation der Orchideenausstellung in der Orangerie hervorgehoben. Besagte Ausstellung ist mittlerweile über alle Landesgrenzen bekannt und verzeichnete heuer einen Besucherrekord mit mehr als 32.000 Besuchern.

Betriebsbesuch bei Air Caterer Five Star GmbH in Fischamend



Kostproben: GF Peter Soltiz, Susanne Schlagenhaufen, LR Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Wolfgang Moser, Claudio Teixeira.

Die Firma Air Caterer Five Star GmbH hat vor kurzem seinen Betrieb in der neu erbauten Betriebsstätte in Fischamend aufgenommen. Der Cateringbetrieb auf einem Grundstück von 7500 m² mit Betriebsfläche ist 2400m², kann im Vollbetrieb vorerst bis zu 5000 Mahlzeiten täglich herstellen.

Die schwierige Lage in der

Luftfahrt habe für den neuen Caterer keine Auswirkungen. Geschäftsführer Peter Soltiz erklärte: „Wir fangen neu an, haben keine Altlasten.“

Bezirksstellenleiter Michael Szikora pflichtete bei: „Die Firma hat den Vorteil, dass sie ihre Strukturen den Gegebenheiten anpassen kann.“

Tag der offenen Tür bei Tischlerei Franz Chytil



V. l. n. r. Dr. Gottfried Schuh, Michael Chytil, Franz und Stefanie Chytil, Obmann KommR Walter Platteter.

Am 18. April lud Tischlermeister Franz Chytil wieder Kunden und Interessierte zum Tag der offenen Tür. Dabei hatten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, sich über das Angebot und die Leistungen des Kritzen-

dorfer Gewerbetreibenden zu informieren.

Zu den interessierten Besuchern zählten auch Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter und Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh.

JW Schwechat u. Bruck/L. lud zum Relaxen



Die Vorsitzenden der JW Schwechat Mag. Thomas Ram und Bruck/L. Christoph Baumert luden zum Relaxen nach einer harten Arbeitswoche in die Diskothek „White Star“ nach Margarethen/Moos ein. In gemütlicher Atmosphäre gab's Gespräche und entspannte Grooves bis in die späten Abendstunden.

Betriebsbesuch bei Fa. Hermann Glatzer in Fischamend



Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchten den hoch modernen Formen- und Werkzeugbauer Hermann und Veronika Glatzer in Fischamend. Die Vorzeigefirma wurde 1989 als Ein-Mann-Betrieb gegründet und mittlerweile zählt das Unternehmen 32 Beschäftigte.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Raumordnungsprogramm Zwettl: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Kleinschönau zu ändern. Der Entwurf liegt bis 8. Juni 2009 im Bauamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Zwettl: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Niederneustift zu ändern. Der Entwurf liegt bis 3. Juni 2009 im Bauamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

**Engagiertes Filmteam
für das Waldviertel unterwegs**
Siehe Bericht auf Seite 53

Sprechtag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 22. Mai 2009, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl

statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

Lehrlingswettbewerb der Friseure: 1x Gold, 2x Silber und 3x Bronze nach Zwettl



Foto: Rudolf Erber/PRKof-Press



Bild links: Bei der Gesamtwertung im 3. Lehrjahr erreichte Katharina Irschick aus Allentsteig, Lehrbetrieb Waltraud Riegler, den 2. Platz. In der Kategorie Herrenmodehaarschnitt ging sie als Siegerin hervor und in der Kategorie Hochsteckfrisur erreichte sie die Silberne Medaille und für „Abend Make-up“ die Bronze-Medaille. Bild rechts: Sabine Wagner aus Ottenschlag, Lehrbetrieb Dieter Holzer, konnte sich über 2 Bronze-Medaillen in den Kategorien Zweites Lehrjahr/Damenfrisur und Zweites Lehrjahr/Herrenfrisur freuen.

Zwei Unternehmen aus dem Bezirk Zwettl konnten sich über die Leistungen ihrer Lehrlinge beim Lehrlingswettbewerb der NÖ Friseure besonders freuen: Waldtraud Riegler, Allentsteig, und Landeslehrlingswart und Organisator dieser Veranstaltung LIM-Stv. Dieter Holzer, Ottenschlag.

Nicht weniger als 133 junge FriseurInnen und einige Gäste aus Tschechien traten beim Landeslehrlingswettbewerb Ende März im WIFI St. Pölten an, der vor Zuschauern durchgeführt wurde.

Bei insgesamt 13 Bewerben in allen drei Lehrjahren gab es

getrennte Wertungen nach Damen- und Herrenfrisuren, je vier Kategorien im dritten Lehrjahr (Abend- Make-up, Hochsteckfrisur, Herrenmodehaarschnitt, Gesamtwertung) sowie im internationalen Bewerb (Street Fashion Herren und Long Hair up jeweils auf Übungskopf, Brautfrisur und Hair Tattoo). Neu war „Hair Transformers“: In 3,5 Stunden musste an einem Damenmodell eine komplette Veränderung mit Haarfarbe, Haarschnitt, Make-up und Styling durchgeführt werden. Dieses Werk wurde sowohl von einer Fach- als auch einer Laienjury bewertet.

Autohaus Wiesenthal Turk neu eröffnet



Foto: z. V. g.

Transparent und kompetent – so präsentiert sich das bekannte Autohaus, das schon seit über 40 Jahren für seine Kunden tätig ist, in der Industriezone in Zwettl.

Der Partner in Sachen Automobil bietet Serviceleistungen und den Neuwagenverkauf für die Marken Mercedes-Benz, smart, Citroen, Dodge, Chrysler und Jeep sowie Gebrauchtwagen aller Marken an. Zusätzlich werden Serviceleistungen für DAF-Nutzfahrzeuge angeboten. Für Finanzierungen und Versicherungen bietet Welcome, der hauseigene Dienstleister, maßgeschneiderte Angebote an.

„Entsprechend diesem breiten Dienstleistungsangebot wurde der Betrieb auch räumlich angepasst!“, erklärte der Vorstand

der Wiesenthal-Gruppe Dr. Alexander Martinowsky anlässlich der Eröffnung die umfassenden baulichen Adaptierungen und Umbauten. Der Geschäftsführer von Wiesenthal Turk, Ing. Ludwig Turk, begrüßte zu diesem Anlass zahlreiche Ehrengäste des Bezirkes Zwettl und der österreichischen Automobil-Importeure.

Zu den Tagen der offenen Tür kamen zahlreiche Kunden und Interessenten, die sich vor Ort von den neuen Mercedes- und Citroen-Modellen im neuen Schauraum überzeugen konnten.

Auch viele der langjährigen Mitarbeiter waren an diesen Tagen sehr engagiert mit dabei und freuten sich, ihren „runderneuten“ Betrieb den Besuchern präsentieren zu können.

Regionale Schmankerl & Genüsse – 4. Waldviertler Genussmesse in der WK Zwettl

Zu einem Pflichttermin für große und kleine GenießerInnen entwickelte sich längst die „Waldviertler Genussmesse“, die am Samstag, dem 16. Mai, von 9.30 bis 17 Uhr in der Wirtschaftskammer Zwettl, Gartenstraße 32, stattfindet. Sie wurde vor vier Jahren von einem Projektteam der HLW Zwettl erstmals initiiert.

Ein buntes Programm mit folgenden Beiträgen wird geboten:

- Gastronomie
- Kunst
- Handwerk
- Landwirtschaft und Gewerbe

Im Mittelpunkt stehen wieder

heimische Produkte und Spezialitäten.

Zum abwechslungsreichen Programm gehören auch zwei Modeschauen, die um 11 und 14 Uhr präsentiert werden.

Speziell für Kinder und Familien werden Hüpfburg, Traktorenrennen, Lama-Reiten und Bogenschießen geboten, weiters Darbietungen des Musikvereines C. M. Zieherer (9.30 bis 10 Uhr) und der Tanzmusi Großschönau (11.30 bis 12.30 Uhr), des Saxophonensembles „Quartessenz“ (13 bis 13.45 Uhr) sowie der Zau-Buam (14.30 bis 16 Uhr) und der Austropop-Newcomerband „Sorores“ (17 bis 18 Uhr).

Kundmachung

Vorhaben/Titel: Flachdachsanieierung des WIFI St. Pölten 2009 – Schwarzdeckerarbeiten

Kurztitel des Verfahrens: –

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle: Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien

Leistungs- und Ausführungsfristen: Juli und August 2009

CPV-Codes: 45260000-7
45214500-5

Bieterkreis: Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen: Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) ab 8. 5. 2009, in elektronischer Form übermittelt.

Einreichung der Angebote: Die Angebote müssen spätestens bis 3. 6. 2009, 12 Uhr bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Öffnung der Angebote: Die Öffnung der Angebote wird am 3. 6. 2009 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden.

Beginn der Angebotsöffnung: 12.45 Uhr

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

Zuschlagsfrist: 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit: Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

Teilangebote: Sind nicht zulässig.

Alternativangebote/Abänderungsangebote: Sind nicht zulässig.

Kundmachung

Vorhaben/Titel: Flachdachsanieierung des WIFI St. Pölten 2009 – Baumeisterarbeiten

Kurztitel des Verfahrens: –

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle: Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien

Leistungs- und Ausführungsfristen: Juli und August 2009

CPV-Codes: 45260000-7
45214500-5

Bieterkreis: Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen: Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) ab 8. 5. 2009, in elektronischer Form übermittelt.

Einreichung der Angebote: Die Angebote müssen spätestens bis 3. 6. 2009, 12 Uhr bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Öffnung der Angebote: Die Öffnung der Angebote wird am 3. 6. 2009 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden.

Beginn der Angebotsöffnung: 12.15 Uhr

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

Zuschlagsfrist: 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit: Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

Teilangebote: Sind nicht zulässig.

Alternativangebote/Abänderungsangebote: Sind nicht zulässig.

IRONMAN[®]
70.3[™] **AUSTRIA**
ST. PÖLTEN
NIEDERÖSTERREICH

SO • 24. MAI 2009
www.ironman703.at

Bestzeit
EVENT & SHOW

TRIANGLE
events

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	118,7
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	124,9
März 2009	VPI 86	163,3
	VPI 76	253,9
Veränderungen gegenüber	VPI 66	445,5
Vormonat	VPI I/58	567,6
Vorjahr	VPI II/58	569,4
Verkettete Werte	KHPI 38	4298,3
	LHKI 45	4987,4

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

Langenlois – Betriebsobjekt, Verkaufs- Bürogebäude, 663 m² temperierte Lagerhalle, eigene Lkw-Zufahrt, 1103 m² Nutzfläche, 4928 m² Gesamtfläche, vielseitige Nutzungsmöglichkeiten! KP: € 490.000,- www.heilig-immobilien.at unter Objekt 150; 0676/550 39 40

NÖWI lesen!

Rundbogenhalle neu, Größe 400 m², Breite 15,5 m, Länge 25 m, Höhe 5 m. Sonderpreis EUR 19.500,-. Infos unter www.steel.at, info09@eusteel.net oder 0664/382 39 29

Gewerbehallen! Auf Grund unserer innovativen patentierten Bauweise sind wir in der Lage Gewerbeobjekte zu einem äußerst günstigen Preis anzubieten. z. B. Halle nutzbar für Verkauf, Werkstatt oder Lager mit 200 m² inkl. Fundamentplatte schon um € 99.000,- zuzüglich MwSt. oder Halle mit 450 m² schon um € 199.000,- zuzüglich MwSt. Gerne erstellen wir Ihnen für Ihr Bauvorhaben einen kostenlosen individuellen Entwurf inklusive Angebot! 0664/356 8816, www.bmubau.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

TORMAX REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG
Mewald Personalplanung GmbH
12-NO-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 W. Neudorf, (022236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

1220 Wien – Stadlau, 2592 m² aufgeschlossenes Betriebsbaugrundstück, Abbruchobjekt, Frequenzlage, KP: € 573.000,- www.heilig-immobilien.at unter Objekt 132; 0676/629 85 84

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

ROHRSCHELLEN

Normteile für Rohrleitungsbau, Metallwaren, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, www.neubauer-cnc.at

METALLWAREN

Drehen, Fräsen, Schweißen, Sonder-schrauben, Baugruppenfertigung, alle Werkstoffe, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, www.neubauer-cnc.at

St. Pölten **Geschäftsfächen**, 76 oder 478 m² **Büroflächen**, 45 – 200 m², teilweise Klimaanlage **Lagerflächen** bis 2700 m² mit Lastenlift, Anlieferung, alles in zentraler Lage. Tiefgarage günstig und provisionsfrei BOE Baumanagement, Tel. 01/711 80/0, c.burgstaller@boe.at

Gesundheit

Selbstständiger Vertriebspartner für unser Gesundheitsprodukt, „Carinthia Urkorn“ gesucht. Arthrose muss nicht sein, bei der richtigen Ernährung der Gelenke, 90% iger Erfolg. Infos: Fa. In-fra Med. Unterer Platz 4-5 9300 St.Veit, Tel. 0676/849 714 10

Gewerbescheine

Vergebe Baumeisterkonzession, Tel. 0699/111 297 77

HARGASSNER
Explosierende Heizkosten?
Umstellen auf staatlich geförderte Biomasse!
HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG
25-100 kW
150-300 kW
BIOMASSE-HEIZCONTAINER
4-7 m Länge
Ausführung:
Einfach oder Doppelstock
Vorsprung in Qualität & Technologie
www.hargassner.at

Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.Domainteknik.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und \$57a-Überprüfungen, Steinger-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbe-park Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Sonstiges

Baumfällungen auch Problembäume, Rodungen, Wurzelfräsen, Holzentsorgung, Forstdienstleistungen, Tel. 0699/105 60 272

Stapler

Dieselstapler, Katapillar, 2,5 t, Bj. 2003, Hubhöhe, 4,75 m, Triblex, Seitenschieber, 4 Steuerventile, 4487 Betriebsstd., Best-Zustand, 0676/474 19 66

Verkauf

Wohn- bzw. Bürocontainer 6 x 2,44 m günstig abzugeben (geeignet für Großraumbüro, Wohnung oder Lager). Püh-ringer Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

Gastronomieeinrichtung (Kebab) komplett, sehr günstig abzugeben. Nähere Info unter 02630/38 3 82

Verkaufe: Druckbehälter verzinkt, 1000 l, Nenndruck 40 bar!!! € 550,-, 0676/836 468 15

Verkaufe BMD-Lizenz Faktura und Lager-Basis; 0664/583 25 50

Laufend gebrauchte Hallen zu verkaufen. Im Moment: Eine zweischiffige Stahlhalle 30 x 60 x 5,5 m. Eine zweiteilige Stahlbetonhalle, ein Teil 34 x 34 x 8,5 m, ein Teil 34 x 44 x 5,5 m zusammengebaut. Eine zweischiffige Glashalle 30 x 10 x 5 m, ein Flugdach (Stahlkonstruktion) 34 x 10 x 5 m, Fa. CERES, Tel. 0664/736 10 590

VERKAUFE ca. 10 ha Wald (Voralpen), Tel. 02249/26 78

Palettschwerlastregal gebraucht zu verkaufen, Rahmenhöhe: 5000 mm, Rahmentiefe 1000 mm, Traversenbreite 2700 mm Belastbarkeit 2200 kg pro Fach, 14.300 kg pro Feld Anlage ist bereits zerlegt, 852 Stellplätze, Verkaufspreis € 13.000,-, Tel. 0676/848 232 214



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Schwechat: Heurigen zu verpachten mit großem Garten. Suche eine Familie, die mir meinen Heurigen renovieren hilft. Bitte melden Sie sich, damit wir alles besprechen können. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Werkstätte, Handel	Gloggnitz	300 m ² Halle mit Büro, im Gewerbehark Gloggnitz, vielseitig verwendbar, zu vermieten. 1 km neben Autobahnanschluss S 6. Lkw-Einfahrt, Gaszentralheizung, alle Anschlüsse. Generalbetriebsanlagengenehmigung vorhanden – Besichtigung und nähere Infos unter 0676/933 15 14.	A 2702
Gastronomie	Gloggnitz-Hauptplatz	Top-Café-Restaurant-Bar in bester Lage, inkl. Betriebsanlagengenehmigung zu verpachten. ca. 120 Sitzplätze, auf ca. 260 m ² , exklusiv eingerichtet, Fußbodenheizung, Gas, auch Küche und Toiletten neu, 2 Gastgärten inkl. Möbel vorhanden, Personalwohnung im 1. Stock, Fotos und weitere Infos unter: www.vuv-blum.at, Mobil 0676/933 15 14.	A 2920
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Gasthof, guter Zustand, super Lage, komplett eingerichtet, Nähe Stauseen Ottenstein, Dobra. Genauere Auskünfte und Informationen unter der Tel.: 0664/383 55 10.	A 3489
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb mit Wohnung wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Wäschefachgeschäft	Waldviertel	Nachfolger gesucht! Gut eingeführtes Wäschefachgeschäft seit 10 Jahren bestehend, sucht wegen Pensionierung Nachfolger. Gute Lage im Stadtzentrum. Mietvertrag-Übernahme möglich. Ablöse für Einrichtung. Informationen unter 02842/52 9 28 oder 0664/818 23 73.	A 3600
Friseur	Bez. Melk	Gut eingeführter Damen- und Herrensalon im Bezirk Melk, südl. Waldviertel, aus familiären Gründen mit gesamter Einrichtung abzugeben.	A 3672
Gastgewerbe	Industrieviertel	Voll ausgestattetes Café-Restaurant mit Wohnung im Bezirk Wr. Neustadt wegen Pensionierung zu verkaufen. Das Lokal verfügt über ca. 50 Sitzplätze und ein Extrastüberl mit 40 Sitzplätzen, einer großen Terrasse, sowie ausreichend eigenen Parkplätzen. Erdgas und Kanalanschluss vorhanden. Nähere Informationen unter Tel.: 02628/65 7 78.	A 3741
Handel	Weinviertel – Marchfeld	Brennstoff- und Brennmaterialhandel. Brennholzhandel seit 1985 mit Liefergebiet ca. 35 km im Umkreis vom Firmenstandort mit bekanntem und guten Firmennamen wegen Pensionierung vor Saisonbeginn zu verkaufen. Kundenkartei, großer Stammkundenanteil, ausbaufähig u. erweiterbar, Fuhrpark, verlässliche Lieferanten, umfangreiche – zusätzliche – Lieferantenkontakte, Betriebsgelände u. -gebäude, Sägewerksmaschinen usw. Umfangreiche Beratung und Geschäftseinführung selbstverständlich. Event. Förderungen.	A 3743
Handel	Industrieviertel	Geschenkartikelhandel, Handel, Geschenkartikel und Schmuck aus Edelsteinen. Steine für Wellness u. Gesundheit, Feng Shui. Nähere Informationen unter 0650/213 04 01.	A 3811
Friseur	südliches Waldviertel	Frisiersalon – südliches Waldviertel, Modern, neu eingerichteter Salon. 5 Damen, 2 Herren, 2 Waschplätze, guter Kundenstock, Solarium, gegen Investablässe abzugeben. Personalübernahme möglich.	A 3868
Gastronomie	Bez. Melk	Gasthaus (gut eingeführt) zu verpachten – Kauf möglich! Gastzimmer 40 Sitzplätze, Extrazimmer 60 Sitzplätze, Saal 200 Sitzplätze, Kellerstüberl 80 Sitzplätze. 800 m ² verbaute Fläche. 8 Gästezimmer mit DU/WC und Fernseher vorhanden. Nähere Informationen unter der Tel.: 02748/72 32 (Montag Ruhetag).	A 3877
Wollfachgeschäft	Weinviertel	Gut eingeführtes „Lana Grossa“ Wollfachgeschäft sucht Nachfolger wegen Pensionierung.	A 3893
Gartenbedarf	NÖ	Erdenwerk – Gartenbaubedarf. Produktion von Standard- und Spezialsubstraten für extreme Anforderungen z. B. Begrünung arider Gebiete, vertikaler Flächen. Vertrieb von Bodenhilfsstoffen sowie Zubehör für Dachbegrünung und befahrbare Rasenflächen. Synergieeffekte für Landschaftsgärtner, Baubedarf-, Recycling-, Transport-, Erdbauunternehmen. Nähere Informationen unter 01/470 01 39.	A 3903
Gastronomie – Imbissstand	Bez. Tulln	Imbissstand Raum Tulln – Klosterneuburg, beste Lage, vollkonzessioniert, Parkplatz für 30 Pkw, Krisensichere Zukunftsexistenz.	A 3904
Fitness	Industrieviertel	Sehr gut eingeführtes gesundheitsorientiertes Fitness-Studio in Wr. Neustadt sucht Nachfolger. Auch Wohnmöglichkeit vorhanden.	A 3905
Kosmetik, Massage, Fußpflege	Industrieviertel	Massageinstitut mit ca. 40 m ² sucht Nachfolger/in! Gute Lage, Parkplätze vorhanden, Ärzte und Therapeuten im Haus. Geringe Ablöse, Miete sehr günstig, Kundenstock vorhanden.	A 3906
Elektroinstallationen	Klosterneuburg	Elektroinstallationsbetrieb, 2 Monteure, ca. 20 m ² Geschäft, Lager, Material und Werkzeug zur Ablöse, mit Ende des Jahres aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Top Lage + guter Kundenstock. Betrieb besteht seit 1970. 2 Firmenautos verfügbar. Geringfügige Mitarbeit des Übergebers (technische Kundenbetreuung u. Baustellenbetreuung) ist möglich.	A 3907
Fußpflege, Kosmetik	Wien-Umgebung	Gut eingeführtes Fußpflege- und Kosmetikinstitut am Stadtrand von Wien zur sofortigen Übernahme (wenn gewünscht – Unterstützung möglich); gute Ausstattung mit hohem Hygienestandard.	A 3908
Sicherheit, Evakuierung, Feuerwehr	Weinviertel	Abgabe von Geschäftsbereichen zur Weiterführung des Unternehmens wegen geplanten Pensionsantrittes des Inhabers. Internationaler Kundenstamm und Vertretungen, nationale Vertretungen, Vertrieb über international tätige Wiederverkäufer und weltweit durch national tätige Vertriebspartner, eigene Entwicklung, eigene Produktion, patentiertes Produkt, geschützter Produktname, Firmen- und EDV Organisation, internationales und nationales Service-Center.	A 3909
Gastronomie	Mostviertel	Alt eingeführtes Gasthaus im Ortskern zu vermieten bzw. verkaufen, ca. 350 m ² Lokalfäche, Gastzimmer, Extrazimmer, Küche, Speis, Kühlraum, WC f. Damen und Herren, kleiner Gastgarten, Parkplätze vorhanden. 1. Stock als Wohnung vorgesehen (renovierungsbedürftig).	A 3910

Dorftratsch, Erdäpfelgatsch und Nitsch-Symphonie

Kultur vor der Haustüre bietet das Niederösterreich-Festival, das als röhrender Platzhirsch heuer in das Weinviertel gewechselt ist. Von Pulkau bis Marchegg und von Laa an der Thaya bis Orth an der Donau werden vom 15. Mai bis 13. September in insgesamt 54 Orten 77 Kunst- und Kulturprojekte, davon 18 Schulprojekte, präsentiert. Ganz im Sinne der grenzüberschreitenden Landesausstellung strahlt dieses Festival auf Tschechien und die Slowakei aus und bindet unter dem Motto „Drehmoment“ auch die Nachbarn ein. Wien wird in diesen vier Monaten mit drei Veranstaltungen ebenfalls zu einem Teil des Viertels unter dem Manhartsberg.

Das Angebot für die Weinviertler und die zahlreich erwarteten Gäste ist überaus vielfältig und soll auch dazu beitragen, die da und dort noch vorhandene Schwellenangst bei der Konfrontation mit Werken moderner Künstler zu überwinden. Es reicht von Architektur, Bildhauerei, Film und Literatur über Malerei und Musik bis zu Kabarett- und Theateraufführungen. Alltagsgeschichten, historische Ereignisse, Kellergassenromantik und das Thema Umwelt sollen ebenfalls neue kulturelle Impulse setzen. Darüber hinaus ist das Festival auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und soll nicht zuletzt den sanften Weinviertel-Tourismus, die genussvolle Gelassenheit, beleben.

Besonders stolz sind die Ver-

anstalter darauf, dass im Rahmen des Festivals zahlreiche Uraufführungen geboten werden. So gibt es am 21. Juni in Mistelbach die „Brünnersträbler Rotorenluftmusik“ für neun Musiker und vier Maschinen zu hören, und am 4. und 5. Juli ist ebenfalls in Mistelbach die Erstaufführung der 11. Symphonie von Hermann Nitsch, der „Ägyptischen“. Gemeinsam mit dem European Philharmonic Orchestra werden der A-cappella-Chor Weinviertel und die Stadtkapelle Mistelbach auftreten.

Gestartet wird das Weinviertel-Festival am 15. Mai mit gleich fünf Veranstaltungen, darunter einer Talkshow in Guntersdorf, bei der Weinviertler Eigenheiten in einen globalen Kontext gestellt werden („Dr. Eh & Herr Moment“). Und da angeblich das Jammern im Weinviertel Tradition hat, wird der „1. Weinviertler Jammercontest“ veranstaltet. Zwischen Mai und September wird bei zahlreichen Veranstaltungen eine mobile „Jammerkabine“ aufgestellt. Als Preis winkt dem besten Jammerer der „Goldene Suderant“.

Obwohl die Weinviertler mit den Schildbürgern nichts gemeinsam haben, wollen es am 21. Juni Schulkinder und ihre Lehrkräfte in der Michelstettner Schule, dem NÖ Schulmuseum, den Schildbürgern nachmachen.

Um Weinviertler Alltagsgeschichten geht es u. a. in „Marianne Erdäpfelgatsch“ in Orth an der Donau und in Nieder-



Foto: Anna Zangeler

Windkraftträder beherrschen nicht nur die Landschaft – sie sind auch für die Brünnersträbler Rotorenluftmusik in Mistelbach verantwortlich.

sulz. Dabei erzählt eine 70-jährige Bäuerin aus dem Marchfeld von Höhen und Tiefen ihres Lebens. Auch dem Wein wird beim Festival ein großer Stellenwert eingeräumt. In Retz geht es um „Reblaus + Co“, in Hadres beim 1. Unterweltfestival um „Kellermenschen und Außerirdische“, in Untermarkersdorf wird die Kellergasse von Kunstschaffenden aus aller Welt neu belebt.

In engem Zusammenhang mit dem Wein steht der Kirtag. Am 27. Juni findet in Raschala ein „Ringelrein am Pinkelstein“ – hier soll sich einst Mozart bei einer Reise nach Prag erleichtert haben –, und auch am Sonntag, dem 13. September, dem Schlußtag des Festivals, heißt es „Kirtag is“. In Patzmannsdorf werden Gedichte in der Ui-Mundart und

die Weinviertler Kirtagsmusik für den stimmungsvollen Ausklang des Festivals sorgen.

Neben den Einzelveranstaltungen gibt es eine Reihe von permanent zugänglichen Ausstellungen, wie beispielsweise eine Fotoschau über die B7 im Schloss Wilfersdorf, eine Landschaftsinstallation bei der Windmühle in Retz zum Thema Windkraft als ökologische Variante zum Thema Energiegewinnung und Landschaftskunst auf der Burgruine Staatz, um nur einige zu nennen.

Nähere Infos und das ausführliche Programmheft sind bei der Kulturvernetzung Niederösterreich, Wiedenstraße 2, 2130 Mistelbach, Telefon 02572/20 250/0, weinviertel@kulturvernetzung.at, erhältlich. (G. H.)



Foto: Michelstettner Schule

Auf den Spuren der Schildbürger im Niederösterreichischen Schulmuseum in Michelstetten, dem Rathaus von „Neu-Schilda“.



Foto: Privat

Ringelrein am Pinkelstein: Kirtag in Raschala mit einer Ausstellung und weinseligen Betrachtungen.



Foto: Elisabeth Weiss

Lebensgeschichte am Küchentisch: Marianne Erdäpfelgatsch in Orth an der Donau und im Museumsdorf in Niedersulz.

„Außergewöhnlich“

Die NÖ Bauakademie auf Schloss Haindorf zeigt bis 28. 6. die Ausstellung „Außergewöhnlich“. 5 NÖ Künstler präsentieren das Zusammenspiel zwischen Literatur, experimenteller Musik, Malerei und Fotografie. 02734/26 93 www.haindorf.at

Hoftheater

Das Waldviertler Hoftheater in Pürbach hat zum Start der neuen Spielsaison „Don Camillo und Peppone“ auf dem Programm. Premiere: 20. 5., Programm und Karten: Tel. 02853/78 4 69, www.w4hoftheater.co.at

Muttertag – Blumentag

Am 10. Mai ist es wieder soweit und unzählige Menschen auf der ganzen Welt werden die Gelegenheit nutzen, ihren Müttern in der schönsten Sprache der Welt – mit Blumen – ihre Liebe und Dankbarkeit zu zeigen. Stark im Trend liegt heuer wieder die klassische Rose, die mittlerweile in verschiedensten Formen und Farben angeboten wird. Topaktuell sind zudem kunstvoll arrangierte Einzelblumen. Beispielsweise gibt es große, verzweigte Lilien, die, mit dem passenden Beiwerk versehen, ein wunderschönes Geschenk darstellen können.

Um die ganze Pracht einer einzelnen Blume hervorzuheben, ist besonderes Geschick der Floristinnen und Floristen gefragt. „Insgesamt kann man feststellen, dass überaus farbenfrohe Frühsommersträuße heuer topaktuell sind. Es gilt: Je bunter, desto besser“, berichtet der NÖ Landesinnungsmeister der Gärtner und Floristen, KommR Karl Boruta. Blumen und Beiwerk werden dabei jahreszeitlich entsprechend von den Floristinnen und Floristen in Szene gesetzt.

<http://wko.at/noe/gaertner-floristen>

Prof. Balluf

Die Galerie Untergrub zeigt noch nie gezeigte Werke des im Vorjahr verstorbenen bekannten österreichischen Malers Prof. Ernst Balluf. Öffnungszeiten: Fr, Sa, So und Feiertage von 14 bis 19 Uhr.

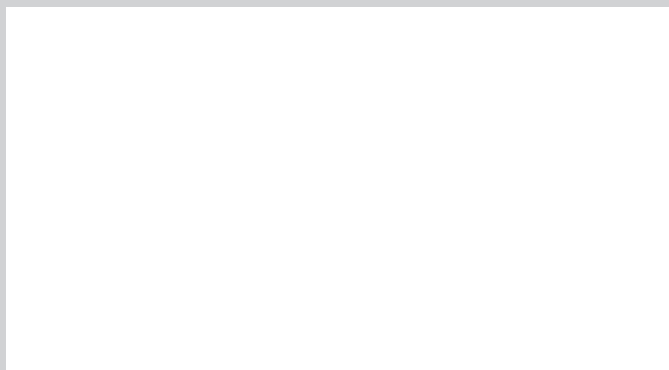
www.galerie-untergrub.at

Naturpark

Am 1. 5. beginnt im Naturpark Ötscher-Tormäuer in den Mostviertler Alpen die Wandersaison. Mit allerlei Attraktionen locken auch die Orte rund um den größten NÖ Naturpark zu erlebnisreichen Ausflügen in die Bergwelt.

www.mostviertel.info

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

**21. Oldtimer-Messe Tulln**

Alles, was das Herz des Oldtimer-Fans höher schlagen lässt, wird am 23. und 24. 5. von rund 700 Ausstellern, 90 Clubs und Museen bei der Int. Oldtimer Messe am Tullner Messegelände präsentiert. Sonderausstellungen wie „50 Jahre Mini“, „Buggy – der Spaß in den 60ern“, „50 Jahre BMW 700“, bereichern die Schau. Infos: 02272/66 4 66, www.oldtimermesse.at